

Stapfia	55	125-187	11. September 1998
---------	----	---------	--------------------

## Die Großschmetterlingsfauna von Linz a. d. Donau und der näheren Umgebung (Lepidoptera)<sup>1</sup>

Erwin HAUSER

**A b s t r a c t :** More than 56.200 faunistic data on butterflies and moths (Macrolepidoptera) from the urban district of Linz/D. (Upper Austria) have been revised. Most of the up to 150 years old data originate from ZOODAT (Zoological Database of Austria). About 1.000 species are listed in commented tables, changes in the fauna and decrease of habitats in Linz are discussed.

**K e y w o r d s :** Lepidoptera, urban fauna, Upper Austria, Linz.

### Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	125
2. Methoden .....	126
3. Untersuchungsgebiet und Fundorte .....	127
4. Kommentierte Artenliste .....	134
5. Diskussion .....	182
6. Danksagung .....	184
7. Zusammenfassung .....	184
8. Literatur .....	185

### 1 Einleitung

Die Erforschung der Linzer Großschmetterlingsfauna blickt auf eine mehr als 150 Jahre lange Tradition zurück. Die erste Zusammenstellung mit Angaben aus Linz erfolgte im Rahmen der Arbeit von Christian BRITTINGER (1851), der die bis dahin aus Oberösterreich bekannten Arten, mit Nennung der Fundorte und der Raupenfutterpflanzen, auflistete. Um die Jahrhundertwende publizierte Ferdinand Himsl seine Beobachtungen zur Linzer Falterfauna in mehreren Beiträgen. Bereits Franz Hauder, der in den ersten 25 Jahren dieses Jahrhunderts bedeutende lokalfaunistische Arbeit leistete und im Jahr 1921 die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am o.ö. Landesmuseum gründete, beschrieb einen Rückgang einiger Schmetterlingsarten im Raum Linz und führte diesen teilweise auf anthropogene Ursachen zurück (HAUDER 1918). Um das Jahr 1924 begann Leopold Müller eine Fundkartei anzulegen („Müller'scher Zettelkatalog“), die Funddaten und Angaben über spezielle Formen der Arten enthält. Sie wurde nach seinem Tod bis zum Jahr 1965 weitergeführt und befindet sich heute im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die handschriftlich verfaßte Fundkartei wurde von der ZOODAT (Tiergeografische Datenbank Österreichs) abgelöst, die von Ernst Rudolf Reichl begründet und bis kurz vor seinem Tod 1996 geleitet wurde. Diese EDV-Datenbank enthält neben den Angaben der Müller'schen Zettelkartei eine Vielzahl von Datensätzen aus den

<sup>1</sup> Im Auftrag der Naturkundlichen Station der Stadt Linz

Aufzeichnungen und Sammlungen in- und ausländischer Entomologen und aus der Fachliteratur.

Eine detaillierte Zusammenstellung der entomologischen Tätigkeiten in Oberösterreich respektive in Linz aus historischer Sicht gibt CHRISTL (1958).

Im Jahr 1973 erschien der erste Band der „Schmetterlinge Oberösterreichs“ (KUSDAS & REICHL 1973-78). Von dieser Reihe liegen - abgesehen von den beiden Microlepidopterenbänden - bislang 3 Bücher von den Tagfaltern bis zum ersten Teil der Noctuiden vor, weitere sind in Vorbereitung. Für Linz enthält dieses Werk, entsprechend dem Stand des Publikationsdatums, eine Fülle von durch bedeutende oberösterreichische Entomologen kritisch gesichteter Daten. Diese Darstellung wird ergänzt durch einen Kartenatlas der österreichischen Großschmetterlinge aus jüngster Zeit, von dem bislang 2 Bände erschienen (REICHL 1993, 1994) und weitere in Vorbereitung sind. Ferner existiert eine große Zahl von Publikationen zur Schmetterlingsfauna von Linz (siehe Literaturverzeichnis).

Eine zusammenfassende Darstellung der Linzer Großschmetterlingsfauna fehlte bisher, das einzige Zitat mit diesem Anspruch, „Die Falterfauna des Linzer Stadtgebietes“ von Otto CHRISTL (1949), erwies sich als Vortragsankündigung. Die vorliegende Arbeit dient damit als Zusammenfassung und kritische Bewertung aller verfügbaren Fundmeldungen aus Linz.

## 2 Methoden

Als Datenbasis fungierte die Tiergeografische Datenbank Österreichs (ZOODAT), aus der 99,8% der etwa 56.230 Datensätze stammen (Stand 30.12.1996 [Eingangsdatum in ZOODAT]). Von allen Daten beziehen sich ca. 36.710 auf das Stadtgemeindegebiet von Linz oder auf die unscharfe Fundortangabe „Linz“, ferner ca. 19.520 auf die „nähere Umgebung von Linz“ (Definition s. unten). Zusätzlich wurden etwa 110 Datensätze aus der Literatur, aus persönlichen Mitteilungen bzw. aus der Musealsammlung erhoben und in das Datenmaterial integriert.

Etliche Datensätze wurden überprüft, vor allem von schwierig zu determinierenden Arten, Arten außerhalb ihres üblichen Verbreitungsbildes, Arten mit verwirrender Namensgebung in den gängigen Bestimmungswerken und von Datensätzen mit unglaubwürdiger phänologischer Zuordnung. Zur Kontrolle kritischer Datensätze wurden die entsprechenden Gewährsleute um Bestätigung gebeten, die Sammlung am o.ö. Landesmuseum in Linz eingesehen, die Verbreitung der Arten in Österreich miteinbezogen und bei bestimmten Arten Genitalpräparate angefertigt (vergl. Verweise bei den Artlisten). Die Einträge der Müller'schen Zettelkartei in ZOODAT wurden auszugsweise überprüft. Zur Verlässlichkeit ihrer Angaben steht bei KUSDAS & REICHL (1973 p. 21) zu lesen: „Da die Führung des Fundbuches durch lange Jahre in den Händen ausgezeichneter und mit den faunistischen Verhältnissen des Landes vertrauter Lepidopterologen lag, waren Fehlerquellen weitgehend begrenzt.“ Zumal noch nicht alle Museumsbelege in die ZOODAT eingegeben worden sind, ist in Zukunft noch mit der Entdeckung wichtiger Ergänzungen aus diesen Beständen zu rechnen. Folgende Sammlungsbereiche des o.ö. Landesmuseum waren mit 30.12.1996 in ZOODAT erfaßt: Tagfalter, Dickkopffalter sowie die Spinner und Schwärmer mit Ausnahme der Zygaenidae, Psychidae, Cossidae und Teile der Arctiidae; Inserenda-Sammlungen und die Sammlung KUSDAS waren noch nicht registriert.

Besonderen Wert wurde auf eine Beschreibung des methodischen Umfeldes gelegt, aus dem die Daten stammen (Verweise in den Artlisten). Auf der Grundlage dieser Verweise wurde in einem zweiten Schritt der Status der jeweiligen Art in Linz interpretiert (Irrgast, beständige Populationen etc.). Die Tatsachen sind dadurch von den Auslegungen getrennt und es steht jedem Leser offen, die Interpretation des Autors zum Status jeder Art zu hinterfragen.

Die Nomenklatur folgt aus technischen Gründen FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981), diese Namen waren zur Zeit der Bearbeitung in der ZOODAT verfügbar. Rote Liste Arten nach HAUSER (1996).

### 3 Untersuchungsgebiet und Fundorte

Das Linzer Stadtgemeindegebiet wird durch den Donaufluß zweigeteilt, der nördliche Anteil wird dem Mühlviertel (Böhmische Masse), der südliche dem Alpenvorland zugeordnet. Im südlichsten Bereich von Linz liegt eine niedrige Erhebung (320 m.ü.M.), der Schiltenberg bei Ebelsberg, mit dem vor dem Autobahnbau sehr reichhaltigen Habitat Mönchgraben auf seinem Südabhang (HAMANN 1960). Daran schließen sich nördlich ebene Schotterböden an, auf denen sich die Ausläufer der Welser Heide (Trockenstandorte, praktisch verschwunden) und die Traun-Donau-Auen befinden. Im Bereich des südlichen Donaufufers zieht vom Westen ein Ausläufer des kristallinen Kürnberger Waldes (Freinberg, Römerberg) bis zum Stadtzentrum. Nördlich der Donau bildet die Abdachung der Böhmischen Masse einen halbkreisförmigen Wall um den tiefgelegenen Teil an der Donau (Urfahr, Harbach, Dornach, Auhof, Katzbach). Dieser Wall beginnt westlich bei den Urfahrwand direkt am Donauufer und setzt sich nach Osten hin über den Pöstlingberg (540 m.ü.M.), Oberbairing (Windpassing), Treffling und den Pfenningberg (620 m.ü.M., außerhalb der Stadtgemeinde) nach Osten hin fort. Zwischen Gründberg und St. Magdalena erstreckt sich nach Norden der Haselgraben, eine Bachschlucht, dessen Flanken fast bis 600 m.ü.M. hoch sind. Im Haselgraben erreicht das Linzer Stadtgemeindegebiet seinen nördlichsten Punkt bei der Spaichmühle (Speichmühle, 440 m.ü.M.). Im Südosten des Pfenningberges - am nördlichen Ufer der Donau - erhebt sich der Luftenberg (400 m.ü.M., außerhalb der Stadtgemeinde).

138 Fundorte von Schmetterlingen sind in der ZODAT gespeichert: 98 Orte innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes (Abb.1), 39 knapp außerhalb, 1 Ort konnte nicht zugeordnet werden (Tab.1). Die Orte lassen sich meist auf ein Quadrat von 1,5 km Seitenlänge, welches 9 Quadraten des Linz-Rasters entspricht, zurückführen, nur wenige Orte sind ungenauer (Tab.1). Die Angabe „Linz“ (ZODAT-Nr. 00017) ist in den Abb.1 und Abb.2 nur wegen der Darstellung statistischer Inhalte eingezeichnet, sie bezieht sich auf Linz bzw. die nähere und z.T. auch weitere Umgebung<sup>2</sup>. Die Angabe „Linz“ kann auch sehr großzügig gemeint sein, wie das folgende Beispiel eines Etiketts zeigt: „Linz Umg., Austria, gr. Rodltal, 26. Juli 1931, leg. H. FABIGAN“ (1 Ex. unter *Mesembrynus purpuralis* BRUENN. im o.ö. Landesmuseum).

**Tabelle 1:** Die Orte aus Linz und der näheren Umgebung (sortiert nach den Rasterquadraten von Linz). RX..Linz-Raster Horizontalwert des Fundortzentrums. RY..Linz-Raster Vertikalwert des Fundortzentrums. Nr..Ortnummer ZODAT. Li..Stadtgemeindegebiet Linz (a..außerhalb, i..innerhalb). Do..Lage zur Donau (s..südlich = Alpenvorland, n..nördlich = Mühlviertel). Un..Unschärfe (A.. bis 1,5 x 1,5 km = bis zur Fläche von 9 Rasterquadraten, B..mehr als 9 Rasterquadrate). Anzahl..Datensätze. von..älteste Jahreszahl. bis..jüngste Jahreszahl. Arten..Artenmenge. RL..Anzahl der Rote Liste-Arten. Die Fußnoten betreffen Literaturzitate zu den entsprechenden Orten<sup>3</sup>.

RX	RY	Nr	Ortname (ZODAT)	Li	Do	Un	Anzahl	von	bis	Arten	RL
<A	24	00700	HAINZENBACHGRABEN (KÜRNBERG)	a	s	A	28	1921	1937	18	2
<A	33	00025	KOGLERAU N LINZ	a	n	A	1176	1900	1991	401	50
A	21	00219	ALHARTING W LINZ	a	s	A	34	1918	1992	23	2
A	24	00002 <sup>4</sup>	LÄRCHENAU B. LINZ	a	s	A	4268	1963	1966	379	34
A	27	00026	PUCHENAU	a	n	B	2749	1850	1988	567	125

<sup>2</sup> Folgende Fundorte mit Schmetterlingsdaten sind aus Distanzgründen nicht mehr in das Untersuchungsgebiet einbezogen worden (mit ZODAT-Nummern): 00273 St. Florian b. Linz, 00579 Traun, 00097 Pasching, 00840 Bergham b. Leonding, 00267 Kürnberg w. Linz, 09349 Oberpuchenu, 09805 Asberg n. Linz, 00269 Lichtenberg n. Linz, 00224 Altenberg n. Linz, 00032 Finsterbachgraben b. Steyregg, 0E038 Daxleitner (Pfenningberg), 00927 Abwinden b. Steyregg.

<sup>3</sup> Daten von den Linzer Traun-Donau-Auen (Erhebungen 1987) in REICHL (1990) sind noch nicht in ZODAT eingegeben und scheinen daher in den Mengenangaben der Artenlisten (Tab. 2 und 3) bzw. in den Abbildungen 1 und 2 nicht auf. Bemerkenswerte Arten sind in den Fußnoten der Artenlisten angeführt.

<sup>4</sup> vergl. REICHL (1965).

RX	RY	Nr	Ortname (ZODAT)	Li	Do	Un	Anzahl	von	bis	Arten	RL
B	11	0E021	LANGHOLZFELD (LINZ-S)	a	s	A	125	1965	1985	81	5
B	14	09791	DOPPL (LINZ-S)	a	s	A	14	1954	1984	14	3
B	19	00019	LEONDING	a	s	B	141	1910	1984	92	13
B	23	00287	HOLZHEIM (LINZ-W)	a	s	A	18	1918	1945	16	3
B	24	00174	ZAUBERTAL B. LINZ	a	s	A	73	1850	1979	58	14
B	25	00593	ST. MARGARETHEN (LINZ)	i	s	A	303	1901	1943	179	13
B	28	00708	GERLGRABEN B. PUCHENAU	a	n	A	14	1927	1950	10	3
B	28	00223	SCHMIEDGRABEN (LINZ-URFAHR)	a	n	A	113	1917	1956	86	20
B	29	0S118	PÖSTLINGBERG WEST, LINZ	a	n	A	4	1992	1992	4	0
B	32	09063	ELENDSIMMERL N LINZ	a	n	A	5	1924	1927	5	2
C	7	00235	ST. DIONYSEN	a	s	A	11	1920	1986	8	5
C	16	00718	HART B. LEONDING	a	s	A	261	1919	1991	130	19
C	22	0E142	BERG B. LEONDING	a	s	A	2	1941	1941	1	0
C	27	0S120	KAINDLWEG, LINZ OOE	i	n	A	1	1992	1992	1	0
C	28	09804	SCHABLEDER (LINZ-URFAHR)	i	n	A	2	1941	1942	1	0
C	29	00024	POESTLINGBERG	i	n	B	3162	1850	1995	769	231
C	30	0S266 <sup>5</sup>	'POESTLINGBERG, WIESE - WI6'	i	n	A	83	1994	1994	43	4
C	32	00027	DIESSENLEITEN (LINZ-URFAHR)	i	n	A	2972	1896	1991	605	134
D	24	00196	FREINBERG (LINZ-W)	i	s	A	1950	1850	1993	514	91
D	25	00741	BARBARAKAPELLE (LINZ-FREINBG.)	i	s	A	1739	1932	1991	433	79
D	26	00238 <sup>6</sup>	URFAHRWÄND	i	n	A	536	1901	1993	234	34
D	28	0S117	POESTLINGBERG SÜD, LINZ OOE	i	n	A	5	1992	1992	5	0
D	29	0S281	'LINZ-KREUZWEG TURM LPT194'	i	n	A	331	1994	1994	195	13
D	31	0S265 <sup>7</sup>	'LINZ-URFAHR, WIESE - WI5'	i	n	A	56	1994	1994	29	1
E	10	00552	ST. MARTIN B. LINZ	a	s	A	170	1922	1986	90	17
E	19	00018	GAUMBERG (LINZ-WEST)	a	s	A	538	1900	1984	235	25
E	23	0S121	JUNGMAIRSTR., LINZ OOE	i	s	A	3	1992	1992	3	0
E	26	00218	AUBERG (LINZ-URFAHR)	i	n	A	132	1892	1967	77	12
E	27	00023	RIESENHOF (LINZ-URFAHR)	i	n	A	93	1896	1964	59	8
E	31	00239	BACHL (LINZ-URFAHR)	i	n	A	143	1901	1962	113	17
F	19	00198	UNTERGAUMBERG	a	s	A	124	1917	1932	70	5

<sup>5</sup> HAUSER (1994 d, 1995).<sup>6</sup> vergl. REICHL (1980), HAUSER (1994 b), DUNZENDORFER (1981).<sup>7</sup> HAUSER (1994 d, 1995).

RX	RY	Nr	Ortname (ZODAT)	Li	Do	Un	Anzahl	von	bis	Arten	RL
F	22	00870	FROSCHBERG (LINZ-WEST)	i	s	A	2	1939	1953	2	0
F	23	00602	BAUERNBERG (LINZ)	i	s	A	559	1917	1991	225	37
F	24	0E671	LINZ-BOTANISCHER GARTEN	i	s	A	198	1989	1994	116	7
F	25	09098	LINZ-ROEMERBERG	i	s	A	11	1918	1982	9	2
F	28	00199	URFAHR	i	n	B	705	1886	1991	290	44
F	32	00200	POMERLEITEN (URFAHR-BACHL)	i	n	A	161	1915	1930	113	15
G	11	00209 <sup>8</sup>	WEGSCHEID (LINZ-S)	i	s	A	1520	1901	1990	274	75
G	12	0E645 <sup>9</sup>	LINZ-HAINBUCHENWEG	i	s	A	223	1989	1990	130	12
G	16	00748	OED (LINZ-WEST)	i	s	A	14	1974	1974	8	0
G	23	0E741	LINZ- LANDWIRTSCHAFTSKAMMER	i	s	A	212	1991	1991	102	2
G	24	0S211	LINZ-KRANKENH. BARMH. SCHW.	i	s	A	2	1993	1995	2	0
G	24	0S212	LINZ-HERRENSTRASSE OOE	i	s	A	1	1995	1995	1	0
G	24	0E851	LINZ-SCHILLERPARK	i	s	A	2	1991	1993	2	0
G	25	00017 <sup>10</sup>	LINZ	i		B	4384	1850	1996	769	241
G	30	00737 <sup>11</sup>	HARBACH (LINZ-URFAHR)	i	n	A	6	1929	1929	6	1
G	33	0S264 <sup>12</sup>	'LINZ-URFAHR, WIESE - WI4'	i	n	A	50	1994	1994	24	3
G	34	00028	GRÜNDBERG B. URFAHR	i	n	B	982	1905	1993	351	62
G	35	09094	JÄGER IM TAL (LINZ-URFAHR)	i	n	A	49	1927	1980	28	2
H	4	0S210	ANSFELDEN-AUTOBAHNSTATION	a	s	A	6	1995	1995	6	0
H	4	00222	ANSFELDEN	a	s	B	101	1928	1983	95	18
H	7	09601	FREINDORF B. ANSFELDEN	a	s	A	1	1984	1984	1	0
H	20	09040	NIEDERNHART (LINZ-SÜD)	i	s	A	7	1901	1982	7	1
H	23	0S213	LINZ-VOLKSGARTEN OOE	i	s	A	2	1994	1995	2	0
H	24	0S110	LINZ-SCHILLERSTR. OOE	i	s	A	2	1929	1947	2	0
H	25	0S085	LINZ-MUSEUM	i	s	A	1	1935	1935	1	0
H	30	0E719	LINZ-HEILHAM, WASSERWERK	i	n	A	293	1991	1991	156	7
H	32	0E777	LINZ-FERD. MARKL STRASSE	i	n	A	45	1990	1990	40	1
H	38	09207	HASELGRABEN 300-400 M	i	n	A	672	1927	1991	336	34
H	39	00029	HASELGRABEN N LINZ	i	n	B	703	1850	1991	394	78
H	41	09217	HASELGRABEN 400-500M	i	n	A	73	1967	1983	68	7
H	41	00495	SPAICHMÜHLE (HASELGRABEN)	i	n	A	2	1923	1933	2	0

<sup>8</sup> vergl. KUSDAS (1958).<sup>9</sup> Ergebnisse Lichtfang im „Freizeitpark Wegscheid“ von R. Hentscholek, im Auftrag der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.<sup>10</sup> Viele alte Angaben von BRITTINGER (1851).<sup>11</sup> Daten der Dammschnitte 48 bis 51 bei HAUSER (1993 b, 1994 a) noch nicht in ZODAT.<sup>12</sup> HAUSER (1994 d, 1995).

RX	RY	Nr	Ortname (ZODAT)	Li	Do	Un	Anzahl	von	bis	Arten	RL
H	42	00152	HORNBACHGRABEN	a	n	A	249	1927	1996	195	45
I	19	09066	SPALLERHOF (LINZ-SÜD)	i	s	A	4	1906	1906	4	2
I	29	0E675	'HEILHAMER AU (LINZ-URFAHR)'	i	n	A	204	1990	1990	123	4
I	30	00554	HEILHAM (LINZ-URFAHR)	i	n	A	367	1901	1991	163	7
I	31	00979	STEG (LINZ-URFAHR)	i	n	A	7	1921	1943	5	0
I	31	09272	HOELLMÜHLBACH (LINZ-NORD)	i	n	A	2	1992	1992	2	0
I	34	0S279	'LINZ-MADERLEITNER W LPT192'	i	n	A	144	1992	1992	107	8
I	36	0E805	LINZ-E BAUERNHAUS TAXBERGER	i	n	A	2	1990	1990	2	0
I	44	00768	STRATREIT	a	n	A	1240	1920	1994	340	29
J	12	00277 <sup>13</sup>	KLEINMÜNCHEN	i	s	B	625	1850	1994	252	54
J	12	00220	SCHOERGENHUB (LINZ-SÜD)	i	s	A	1043	1914	1979	333	65
J	17	00905	SCHARLINZ (LINZ-SÜD)	i	s	B	722	1901	1991	243	37
J	30	0S122	SAMMELGERINNE, LINZ OOE	i	n	A	2	1992	1992	2	0
J	33	00179	ST. MAGDALENA (LINZ-URFAHR)	i	n	A	1989	1850	1993	349	28
J	34	0E802	LINZ-N ST. MAGDALENA	i	n	A	12	1990	1990	11	0
J	35	0E803	LINZ-NNO ST. MAGDALENA	i	n	A	5	1990	1990	4	0
J	35	0S119	OBERBAIRINGERSTR., LINZ OÖ	i	n	A	3	1992	1992	3	0
K	16	0E783	LINZ-SCHARLINZ, WASSERWERK	i	s	A	464	1990	1990	171	8
K	17	00175 <sup>14</sup>	BRUNNENFELD (LINZ-SÜD)	i	s	A	69	1902	1919	57	20
K	20	0S214	LINZ-WIFI, WIENER STR. OOE	i	s	A	1	1995	1995	1	0
K	25	00489	KATZENAU (LINZ-OST)	i	s	A	22	1914	1930	17	2
K	31	0E031	DORNACH (LINZ-URFAHR)	i	n	A	4	1981	1995	4	0
K	35	0E804	LINZ-BAUERNHAUS RADLER	i	n	A	38	1990	1990	28	3
K	35	0E807	LINZ-N BAUERNHAUS RADLER	i	n	A	4	1990	1990	4	0
K	38	00513	OBERBAIRING	a	n	A	140	1920	1989	98	6
L	11	0S109	TRAUNAU B. EBELSBERG OÖ	i	s	A	28	1915	1982	18	8
L	21	0S116	VOESTKNOTEN, LINZ OÖ	i	s	A	4	1952	1992	3	1
L	24	0E370	LINZ-LUSTENAU	i	s	B	88	1907	1961	60	4
L	27	0E849 <sup>15</sup>	LINZ-DONAUHAFEN	i	s	A	327	1991	1991	157	21
L	32	0E850	LINZ-UNIVERSITÄT	i	n	A	2	1991	1994	1	0
L	33	00271	AUHOF (LINZ-URFAHR)	i	n	A	93	1850	1992	38	3
L	34	0S263 <sup>16</sup>	'LINZ-URFAHR, WIESE - WI3'	i	n	A	62	1994	1994	28	2

<sup>13</sup> Daten der Dammschnitte 35 bis 47 bei HAUSER (1993 b, 1994 a) noch nicht in ZODAT.<sup>14</sup> vergl. HAUSER (1918).<sup>15</sup> DRACK (1993). Daten von 1992 in DRACK (1993) sind noch nicht in ZODAT eingegeben und scheinen daher auch in den Mengenangaben der Artenlisten (Tab. 2 und 3) bzw. in den Abbildungen 1 und 2 nicht auf. Bemerkenswerte Arten sind in den Fußnoten der Artenlisten angeführt.

RX	RY	Nr	Ortname (ZODAT)	Li	Do	Un	Anzahl	von	bis	Arten	RL
L	35	0E806	LINZ-N BAUERNHAUS RADLER/STADT	i	n	A	8	1990	1990	6	0
M	24	09802	HOLABERERGRABEN (LINZ-AU)	i	s	A	2	1927	1928	1	0
M	30	00296	KATZBACH	i	n	A	66	1925	1977	57	8
M	33	0S280	'LINZ-SCHATZWEG LPTI92'	i	n	A	296	1992	1992	203	19
M	34	0S262	'LINZ-URFAHR, WIESE - WI2'	i	n	A	65	1994	1994	37	5
N	12	00149 <sup>17</sup>	EBELSBURG	i	s	B	2131	1850	1994	518	96
N	18	00233	ST. PETER (LINZ)	i	s	B	101	1901	1961	70	23
N	35	0S261 <sup>18</sup>	'LINZ-URFAHR, WIESE - WI1'	i	n	A	63	1994	1994	36	4
N	35	0E786 <sup>19</sup>	ALTENBERG-HOEHENWEG	i	n	A	1056	1990	1990	320	19
O	18	09603	ZIZLAU (LINZ-VOEST)	i	s	A	1	1932	1932	1	0
O	22	00197	LINZ-AU	i	s	B	1149	1850	1984	376	63
O	29	00240	PLESCHING	a	n	A	1288	1901	1992	490	88
O	35	09250	KATZGRABEN NO LINZ	a	n	A	10	1924	1957	7	4
P	14	00908	UFER B. EBELSBURG	i	s	A	43	1919	1996	26	4
P	22	00288	WINDEGG B. STEYREGG	a	n	A	95	1901	1943	60	12
P	29	0E599 <sup>20</sup>	PLESCHING-SANDGRUBE (LINZ-URFAHR)	a	n	A	3069	1986	1993	457	60
Q	6	00776	ROHRBACH B. ST. FLORIAN	a	s	B	5	1947	1971	4	2
Q	9	00315 <sup>21</sup>	MÖNCHGRABEN S EBELSBURG	i	s	A	1073	1891	1993	331	44
Q	12	00317 <sup>22</sup>	SCHILTENBERG S EBELSBURG	i	s	A	847	1885	1993	321	52
Q	26	00030	PFENNINGBERG	a	n	B	1245	1850	1989	463	119
R	31	09980	AUSSERTREFFLING NO LINZ	a	n	A	24	1983	1989	20	5
S	30	00234	TREFFLING	a	n	B	13	1927	1987	8	1
T	11	00316 <sup>23</sup>	PICHLING	i	s	B	237	1896	1994	144	24
T	16	00110	WEIKERLSEE B. LINZ	i	s	A	342	1953	1993	179	25
T	17	09594	TRAUN-MÜNDUNG	i	s	A	4	1929	1931	3	1
T	20	00241	STYREGG	a	n	B	328	1850	1989	203	39
U	16	0E684 <sup>24</sup>	ANGERER-HAUFEN N PICHLING	i	s	A	7	1992	1992	5	0

<sup>16</sup> HAUSER (1994 d, 1995).<sup>17</sup> Daten der Dammabschnitte 23 bis 34 bei HAUSER (1993 b, 1994 a) noch nicht in ZODAT.<sup>18</sup> HAUSER (1994 d, 1995).<sup>19</sup> Der Ort liegt zwar knapp außerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes, jedoch weist das betreffende Quadrat des Linzrasters einen erheblichen Flächenanteil des Stadtgemeindegebietes auf.<sup>20</sup> vergl. DRACK (1994), WIMMER (1990), WIMMER & REICHL (1990).<sup>21</sup> Teilweise auch Daten unter „Schiltenberg“. Vergl. ANONYMUS (1949), HAMANN (1960), BECKER (1958).<sup>22</sup> Habitat N, O und P bei HAUSER (1994 c). Darunter auch Daten vom Mönchgraben (siehe dort).<sup>23</sup> Habitat L und M bei HAUSER (1994 c). Daten der Dammabschnitte 1 bis 22 bei HAUSER (1993 b, 1994 a) noch nicht in ZODAT.<sup>24</sup> Habitat I bei HAUSER (1994 c).

RX	RY	Nr	Ortname (ZOODAT)	Li	Do	Un	Anzahl	von	bis	Arten	RL
V	6	00474	TAUNLEITEN B. ST. FLORIAN	a	s	A	3	1947	1980	3	0
V	10	0S243	PICHLINGERSEE	i	s	A	8	1995	1996	5	1
V	11	0E788 <sup>25</sup>	WESTBAHNDAMM (NORDHANG), LINZ	i	s	A	32	1992	1992	21	1
V	13	0E789 <sup>26</sup>	HOCHWASSERDAMM, LINZ	i	s	A	53	1992	1992	25	3
W	13	09625 <sup>27</sup>	EBELSBERG-MITTERWASSER	i	s	A	70	1983	1993	28	4
W	14	09984 <sup>28</sup>	DORNBLOACH B. PICHLING	i	s	A	45	1933	1992	25	1
W	15	0E791 <sup>29</sup>	DONAUDAMM (UFERBEREICH), LINZ	i	s	A	33	1992	1992	17	0
X	7	00264	ASTEN	a	s	B	842	1850	1994	278	51
X	13	09938	SCHWEIGAU SO LINZ	i	s	A	245	1985	1994	171	22
X	19	00201	PULGARN	a	n	B	201	1901	1964	135	29
Z	16	00031	LUFTENBERG	a	n	A	787	1850	1993	471	76
?	?	0S090	LINZ-STEINERNES BRÜCKL	?	?	?	1	1928	1928	1	0

<sup>25</sup> Habitat A und F bei HAUSER (1994 c).

<sup>26</sup> Habitat B, C und G bei HAUSER (1994 c).

<sup>27</sup> Habitat H bei HAUSER (1994 c).

<sup>28</sup> Habitat J und K bei HAUSER (1994 c).

<sup>29</sup> Habitat D und E bei HAUSER (1994 c).

**Abbildung 1:** Fundorte der Großschmetterlinge innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes: Anzahl der Datensätze und Unschärfe der Orte. Kantenlänge eines Rasterquadrates = 500 m. **Raster** links unten bei A4, rechts oben bei Y41. **Schwarzes Symbol:** = Unschärfe bis zu einem Quadrat von 1,5 x 1,5 km (= 9 Rasterquadrate), Symbol in dessen Zentrum. **Graues Symbol:** Unschärfe größer. „L“ in grauem Symbol: sehr ungenaue Fundortangabe „Linz“. **Symbolgröße** (von klein zu groß): 1-10, 11-100, 101-1000, 1001-5000 Datensätze. **Umriss:** Stadtgemeindegebiet Linz (gestrichelt), größere Gewässer eingezeichnet.



#### 4 Kommentierte Artenliste

Die Artenliste ist auf zwei Tabellen aufgeteilt, eine betrifft die Arten die innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes gemeldet wurden (inklusive Angabe „Linz“; Tab.2), die zweite enthält nur jene Arten, die ausschließlich in der näheren Umgebung von Linz nachgewiesen wurden (Tab.3). Insgesamt sind ca. 1.000 Großschmetterlingsarten angegeben.

**Abkürzungen:** „O.Ö.“: Oberösterreich. „N.Ö.“: Niederösterreich. „K&R“: KUSDAS & REICHL (1973-1978). „MZK“: Müller'sche Zettelkartei und deren Weiterführung (in ZOODAT unter dem Belegtext „Entomologische Arbeitsgemeinschaft am o.ö. Landesmuseum zu Linz, Fundkartei bis 1963“ gespeichert). „ZOODAT“: aktuelles Kartenmaterial (Dez. 1996) nach österreichischen Funddaten aus ZOODAT (Tiergeografische Datenbank Österreichs).

**Abkürzungen Tabellenspalte „S“:** Ein leeres Feld bedeutet die Annahme einer beständigen und bis heute bestehenden, stabilen Population im Stadtgemeindegebiet bzw. in der näheren Umgebung von Linz. „20“: seit 20 bis 40 Jahren nicht mehr im Stadtgemeindegebiet oder in der näheren Umgebung von Linz nachgewiesen (möglicherweise spielen anthropogene Ursachen eine große Rolle; betrifft Arten, die in Linz voraussichtlich stabile Populationen bilden könnten). „40“: seit 40 oder mehr Jahren nicht mehr im Stadtgemeindegebiet oder in der näheren Umgebung von Linz nachgewiesen (möglicherweise spielen anthropogene Ursachen eine große Rolle; betrifft Arten, die in Linz voraussichtlich stabile Populationen bilden könnten). „F“: Fehlangebe (höchstwahrscheinlich oder sicher). „U“: ungenaue Fundortangabe für den Raum Linz (vermutlich außerhalb des Untersuchungsgebietes die weitere Umgebung von Linz betreffend). „D“: fragliche Determination. „P“: periodische Populationen (vermutlich keine beständigen Populationen in Linz, diese halten sich aber - bei östlichen Arten z.B. aufgrund klimatisch günstiger Perioden - im Zeitbereich von Jahrzehnten). „I“: Irrgäste von außerhalb O.Ö. (vermutlich Irrgäste oder verschleppte Tiere: entweder Einzeltiere oder nur eine sehr kurzfristige Generationsfolge von wenigen Jahren hervorbringend). „Io“: Irrgäste mit Populationen innerhalb O.Ö. (wie „I“, aber in anderen Teilen O.Ö., wie z.B. dem Alpengebiet, ständig vorkommend). „W“: südeuropäische Wanderfalter.

**Definitionen und Konventionen:** Die Nennung von Belegexemplaren bezieht sich immer auf eine Überprüfung durch den Autor (alle überprüften Stücke werden genannt). Nomenklatur nach FORSTER & WOHLFAHRT (1960-1981) (sind die aktuellen Namen in ZOODAT). „Alpengebiet“: Alpengebiet inklusive Flyschzone. „1850“ (Funddatum): alle nach BRITTINGER (1851) angeführten Daten vor 1850. „O.Ö. Landesmuseum (Linz)“: Studiensammlung (Hauptsammlung) und Kusdas-Sammlung, ohne Inserenda. „Keine Belegexemplare“: Keine Belegexemplare aus Linz und der näheren Umgebung. „Nähere Umgebung von Linz“ oder „nahe Linz“: ausschließlich auf die in der vorliegenden Arbeit angeführten Orte knapp außerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes bezogen (vergl. Kapitel Untersuchungsgebiet). „Rote Liste O.Ö.“: nach HAUSER (1996). „Datensatz“: bestehend aus Art, Ort, Datum, Beleg und Individuenzahl.

Tabelle 2: Großschmetterlingsarten innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes (inklusive Fundort „Linz“; Stand der Eingabe in ZOODAT: 30.12.1996). V..Verweis (Fußnote). S..Status der Art (Abkürzungen siehe Text). AV..Vorkommen der Art südlich der Donau (Alpenvorland, ohne Fundort „Linz“). MV..Vorkommen der Art nördlich der Donau (Mühlviertel, ohne Fundort „Linz“). „Von Jahr“ und „bis Jahr“ (nur Daten innerhalb Linz!): ältester und jüngster der auf das Jahr datierten Funde. In den Fußnoten werden auch Daten aus der näheren Umgebung von Linz berücksichtigt, diese scheinen in den Spalten der Tabelle nicht auf.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE0004	<i>Papilio machaon</i> L. (Schwalbenschwanz)		88	+	+	1896	1995
<sup>30</sup>	40	LE0001	<i>Iphiclides podalirius</i> L. (Segelfalter)	2	18	+	+	1896	1948
<sup>31</sup>	40	LE0036	<i>Parnassius mnemosyne</i> L. (Schwarzer Apollo)	3	3	+	+	1896	1951
<sup>32</sup>	40	LE0038	<i>Aporia crataegi</i> L. (Baumweißling)	1?	13	+	+	1896	1935
		LE0045	<i>Pieris brassicae</i> L. (Großer Kohlweißling)		108	+	+	1899	1994
		LE0048	<i>Pieris rapae</i> L. (Kleiner Kohlweißling)		133	+	+	1896	1994
		LE0052	<i>Pieris napi</i> L. (Rapsweißling)		146	+	+	1896	1994
<sup>33</sup>	W	LE0057	<i>Pontia daplidice</i> L. (Resedafalter)	7	44	+	+	1902	1993
		LE0069	<i>Anthocaris cardamines</i> L. (Aurorafalter)		67	+	+	1896	1994
		LE0124	<i>Gonepteryx rhamni</i> L. (Zitronenfalter)		140	+	+	1896	1994
<sup>34</sup>		LE0098	<i>Colias hyale</i> L. (Goldene Acht)		11	+		1968	1987
<sup>35</sup>		LE0099	<i>Colias australis</i> VRTY. (Hufeisenklee-Gelbling)		6	+	+	1966	1990
	W	LE0113	<i>Colias croceus</i> FOURC. (Postillion)		94	+	+	1896	1994
<sup>36</sup>	20	LE0114	<i>Colias myrmidone</i> ESP. (Orangeroter Heufalter)	1	32	+	+	1896	1967
<sup>37</sup>		LE0081	<i>Leptidea sinapis</i> L. und <i>L. reali</i> REISS. (Senfweißling)		83	+	+	1850	1994
<sup>38</sup>	40	LE0302	<i>Erebia ligea</i> L. (Waldmohrenfalter)		9		+	1900	1940
<sup>39</sup>	U	LE0301	<i>Erebia euryale</i> ESP. (Mohrenfalter-Art)		2		+?	1940	1940
<sup>40</sup>	Io	LE0296	<i>Erebia aethiops</i> ESP. (Waldteufel)		2		+	1913	1941
<sup>41</sup>		LE0277	<i>Erebia medusa</i> SCHIFF. (Rundaugen-Mohrenfalter)		5	+	+	1896	1985

<sup>30</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>31</sup> Pöstlingberg und Ebelsberg (MZK). Nahe Linz vom Hornbachgraben, 1935 (MZK) und 1955 (O. AUER).

<sup>32</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>33</sup> Die Funde gehören sicherlich zur Subspecies (Semispecies? Species?) *edusa* F., morphologische Untersuchungen an Linzer Material wurden nicht durchgeführt (vergl. GEIGER et al. 1988).

<sup>34</sup> Die geringe Anzahl der Daten ist in der Schwierigkeit der Falterdetermination zu suchen. Die häufig anzutreffende Art wurde z.B. bei den Tagfaltererhebungen des Autors in Linz stets als „*Colias hyale / australis*“ gezählt.

<sup>35</sup> *C. australis* (syn. *alfacariensis* RIBBE) und *C. hyale* sind v.a. nach habituellen Merkmalen der Falter bestimmt worden und werden wohl nicht in jedem Fall korrekt sein (vergl. Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 1991). Sichere Bestimmung durch die Raupen.

<sup>36</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>37</sup> Die kürzlich von *sinapis* abgetrennte Art *Leptidea reali* REISSINGER ist nach Genital-Untersuchungen von 47 Faltern aus dem o.ö. Landesmuseum etwa zehnmals häufiger als *sinapis*. Die Daten sind bei HAUSER (1997) zusammengestellt. *Realis* und *sinapis* sind nach Meinung des Autors keine Arten, sondern Halbarten (Semispecies).

<sup>38</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) Falter aus dem Haselgraben, Koglerau und „Linz-Umgebung“ (vermutlich nördlich der Donau) vorhanden.

<sup>39</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) 5 Falter mit Etiketten „22.7.1940, Linz-Umgebung, H. Fabigan“, die sich vermutlich auf die nähere oder weitere Umgebung des Haselgrabens beziehen. *Erebia euryale* ist im Mühlviertel spärlich und v.a. in den höheren Lagen nachgewiesen, im Alpenvorland fehlt sie. Bei K&R ist die Art für den Raum Linz nicht angegeben.

<sup>40</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) 1 Männchen mit Etikett „Aust.sup., Linz Buchenau [=Puchenau], 15.8.1906“ und ein Weibchen mit Etikett „Austria superior, Linz-Umgebung, 20.8.1941, S. Böhm“. Bei K&R ist die Art für den Raum Linz und das Mühlviertel nicht angegeben.

<sup>41</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE0246	<i>Agapetes galathea</i> L. (Schachbrett)	3	43	+	+	1896	1994
		LE0340	<i>Brintesia circe</i> F. (Weißer Waldportier)	3	11	+	+	1850	1994
42	Io	LE0343	<i>Chazara briseis</i> L. (Felsenfalter)	5A	1		+		
43	40	LE0381	<i>Minois dryas</i> SCOP. (Blauäugiger Waldportier)	2	9	+	+	1850	1949
		LE0401	<i>Aphantopus hyperantus</i> L. (Schornsteinfeger)		52	+	+	1896	1994
		LE0385	<i>Pararge aegeria</i> L. (Wald-Brettspiel)		104	+	+	1896	1994
		LE0390	<i>Dira megera</i> L. (Mauerfuchs)		56	+	+	1898	1994
44	40	LE0392	<i>Dira maera</i> L. (Braunauge)		12	+	+	1850	1932
45	Io	LE0394	<i>Lopinga achine</i> SCOP. (Gelbringfalter)	3	2	+		1850	1972
		LE0402	<i>Maniola jurtina</i> L. (Ochsenauge)		119	+	+	1896	1994
46	D	-	<i>Coenonympha hero</i> L. (Wald-Wiesenvögelchen)	-	3			1846	1901
47	40	LE0427	<i>Coenonympha iphis</i> SCHIFF. (Rostbraunes Wiesenvögelchen)	3	10	+	+	1903	1931
		LE0433	<i>Coenonympha arcania</i> L. (Weißbindiges Wiesenvögelchen)		52	+	+	1896	1991
		LE0440	<i>Coenonympha pamphilus</i> L. (Kleiner Heufalter)		117	+	+	1896	1994
48	40	LE0443	<i>Coenonympha tullia</i> MUELLER (Großer Heufalter)	2	4	+	+	1899	1930
		LE0131	<i>Apatura iris</i> L. (Großer Schillerfalter)		29	+	+	1850	1993
		LE0132	<i>Apatura ilia</i> SCHIFF. (Kleiner Schillerfalter)	3	72	+	+	1850	1996
		LE0138	<i>Limenitis camilla</i> L. (Kleiner Eisvogel)		53	+		1850	1993
49	40	LE0136	<i>Limenitis populi</i> L. (Großer Eisvogel)	1	16	+	+	1896	1933
	W	LE0152	<i>Vanessa atalanta</i> L. (Admiral)		82	+	+	1908	1994
	W	LE0154	<i>Vanessa cardui</i> L. (Distelfalter)		84	+	+	1896	1994
		LE0157	<i>Aglais urticae</i> L. (Kleiner Fuchs)		115	+	+	1896	1994
		LE0156	<i>Inachis io</i> L. (Tag-Pfauenauge)		117	+	+	1896	1994
50		LE0161	<i>Nymphalis polychloros</i> L. (Großer Fuchs)	2	35	+	+	1896	1982
51		LE0162	<i>Nymphalis antiopa</i> L. (Trauermantel)	+?	31	+	+	1896	1990

<sup>42</sup> Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Diese in Österreich östlich verbreitete Art ist früher möglicherweise im o.ö. Donautal und der Weiser Heide lokal heimisch gewesen, es liegen nur 4 alte Fundmeldungen für O.Ö. vor, eine davon aus der Umgebung Linz („Katzbach-Gallneukirchen“, vergl. K&R).

<sup>43</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>44</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>45</sup> Insgesamt nur 2 Funde im Raum Linz als nördlichste Nachweise in O.Ö.: „Linz“ (BRITTINGER, 1851); Wegscheid, 6.7.1972 (A. Em). Möglicherweise handelt es sich um verflogene Falter oder kurzfristige Populationen.

<sup>46</sup> Nach K&R nur in der älteren Literatur angeführt. Diese Daten wurden in der Vergangenheit oft angezweifelt, Belegstücke fehlen. Trotzdem erscheint ein früheres Vorkommen der Art in Oberösterreich aufgrund des Artareals möglich, nächste Vorkommen liegen in Bayern.

<sup>47</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>48</sup> Schiltensberg, Pöstlingberg, Dießenleiten. Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz (Puchenu, Koglerau).

<sup>49</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>50</sup> Nur ein neuerer Fund nahe Linz: Steyregg, 1989 (J. Tiefenthaler).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE0166	<i>Polygonia c-album</i> L. (C-Falter)		132	+	+	1896	1994
		LE0169	<i>Araschnia levana</i> L. (Landkärtchen)		134	+	+	1896	1994
		LE0195	<i>Melitaea diamina</i> LANG (Silberscheckenfalter)	3	17	+	+	1850	1991
		LE0191	<i>Melitaea athalia</i> ROTT. (Wachtelweizen-Scheckenfalter)		33	+	+	1896	1994
<sup>52</sup>	U	LE0192	<i>Melitaea parthenie</i> BORKH. (Ehrenpreis-Scheckenfalter)	3	1			1906	1906
<sup>53</sup>	40	LE0177	<i>Melitaea cinxia</i> L. (Gemeiner Scheckenfalter)	3	26	+	+	1850	1953
<sup>54</sup>	40	LE0180	<i>Melitaea phoebe</i> SCHIFF. (Flockenblumen-Scheckenfalter)	2	3	+	+	1885	1901
<sup>55</sup>	40	LE0185	<i>Melitaea didyma</i> ESP. (Roter Scheckenfalter)	3	1				
		LE0230	<i>Mesoacidalia charlotta</i> HAW. (Großer Perlmutterfalter)		10	+	+	1899	1991
<sup>56</sup>	20	LE0231	<i>Fabriciana niobe</i> L. (Stiefmütterchen-Perlmutterfalter)		12	+	+	1896	1958
		LE0232	<i>Fabriciana adippe</i> ROTT. (Märzveilchenfalter)		9	+	+	1899	1994
<sup>57</sup>		LE0237	<i>Argynnis paphia</i> L. (Kaisermantel)		31	+	+	1896	1994
		LE0222	<i>Brenthis ino</i> ROTT. (Violetter Silberfalter)	3	7	+	+	1896	1991
		LE0204	<i>Clossiana selene</i> SCHIFF. (Braunfleckiger Perlmutterfalter)		33	+	+	1892	1991
		LE0208	<i>Clossiana euphrosyne</i> L. (Veilchen-Perlmutterfalter)		15	+	+	1904	1991
		LE0218	<i>Clossiana dia</i> L. (Hainveilchen-Perlmutterfalter)	3	19	+	+	1906	1994
		LE0225	<i>Issoria lathonia</i> L. (Kleiner Perlmutterfalter)		30	+	+	1896	1994
		LE0451	<i>Nemeobius lucina</i> L. (Brauner Würzelfalter)		15	+	+	1905	1991
<sup>58</sup>	20	LE0482	<i>Thecla quercus</i> L. (Blauer Eichenzipfelfalter)	3	26	+	+	1899	1957
		LE0492	<i>Thecla betulae</i> L. (Nierenfleck)	3	33	+	+	1850	1991
<sup>59</sup>	40	LE0464	<i>Strymon ilicis</i> ESP. (Eichen-Zipfelfalter)	3	19	+	+	1850	1942

<sup>51</sup> Neuerer Fund aus der Linzer Umgebung: Hornbachgraben, 18.6.1996 (R. Jellinger).

<sup>52</sup> (syn. *aurelia* NICK.) Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). K&R geben mehrere alte Funde aus der Umgebung von Linz an, auch bei REICHL 1992 keine neueren Funde. Die Angabe in ZOODAT stammt aus der MZK mit „Linz“. Zwei weitere Angaben aus der selben Quelle beziehen sich auf die nähere Linzer Umgebung (Koglerau 1909, Puchenau 1929).

<sup>53</sup> Jüngste Meldung aus der nahen Umgebung von Linz: 5.6.1954, Plesching (A. Fuss).

<sup>54</sup> Dießenleiten, Schiltensberg. Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>55</sup> K&R geben aus der näheren Linzer Umgebung noch die Fundorte Pfenningberg und Koglerau an, alle vor 1920. Vom Pfenningberg sind auch 8 Datensätze in der ZOODAT gespeichert (alle älter als 1927).

<sup>56</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>57</sup> Ein Fund der Weibchen-Form *valesina* ESP. liegt vom Pfenningberg (1930) vor.

<sup>58</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>59</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
60	I	LE0465	<i>Strymon acaciae</i> F. (Zwergschlehen-Zipfelfalter)	5A	1				
61	20	LE0460	<i>Strymon spini</i> SCHIFF. (Kreuzdom-Zipfelfalter)	3	8		+	1902	1921
62	40	LE0461	<i>Strymon w-album</i> KNOCH. (Ulmen-Zipfelfalter)	2	2		+	1923	1930
63	40	LE0466	<i>Strymon pruni</i> L. (Pflaumen-Zipfelfalter)	2	5	+		1907	1931
		LE0476	<i>Callophrys rubi</i> L. (Brombeer-Zipfelfalter)		61	+	+	1896	1991
		LE0500	<i>Heodes virgaureae</i> L. (Dukatenfalter)	3	8		+	1897	1991
		LE0513	<i>Heodes tityrus</i> PODA (Brauner Feuerfalter)		58	+	+	1896	1994
64	40	LE0511	<i>Heodes alciphron</i> ROTT. (Violetter Feuerfalter)	2	2		+	1892	1928
		LE0512	<i>Lycaena phlaeas</i> L. (Kleiner Feuerfalter)		89	+	+	1850	1994
		LE0510	<i>Palaeochrysophanus hippothoe</i> L. (Kleiner Ampferfeuerfalter)	3	6		+	1899	1991
	W	LE0530	<i>Syntarucus pirthous</i> L. (Langschwänziger Bläuling)	7	2	+		1931	1931
65		LE0540	<i>Everes argiades</i> PALL. (Kurzschwänziger Bläuling)	3	56	+	+	1850	1991
		LE0635	<i>Cupido minimus</i> FUESSL. (Zwergbläuling)	3	56	+	+	1899	1994
		LE0650	<i>Celastrina argiolus</i> L. (Faulbaum-Bläuling)		79	+	+	1896	1994
66	40	LE0574	<i>Scolitantides orion</i> PALL. (Fetthennebläuling)	2?	2	+		1900	1910
67	20	LE0638	<i>Glaucopsyche alexis</i> PODA (Himmelblauer Steinkleebläuling)	2	6	+	+	1918	1967
68	40	LE0644	<i>Maculinea alcon</i> SCHIFF. (Kleiner Moorbläuling)	2	6	+		1896	1931
		LE0645	<i>Maculinea teleius</i> BERGSTR. (Großer Moorbläuling)	2	46	+	+	1897	1994
69		LE0648	<i>Maculinea nausithous</i> BERGSTR. (Schwarzblauer Bläuling)	2	45	+	+	1850	1994
		LE0646	<i>Maculinea arion</i> L. (Schwarzgefleckter Bläuling)	3	24	+	+	1899	1994
70		LE0544	<i>Lycaeides idas</i> L. (Ginster-Bläuling)	3	77	+		1906	1993

<sup>60</sup> Die in Österreich östliche Art gibt K&R nach einer alten Meldung von Felkl für Linz an („bei Linz“). Kein Exemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Für Oberösterreich liegt nur noch eine weitere alte Angabe vor (REICHL 1992).

<sup>61</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1965 (A. Ebmer).

<sup>62</sup> Haselgrabern (MZK). Jüngere Daten nahe Linz: Pulgarn, 1942 (MZK).

<sup>63</sup> „Linz“, Linz-Au, Freinberg (MZK und J. Schmidt). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>64</sup> Haselgrabern. Nahe Linz: Puchenau, Pfenningberg und - mit den jüngsten Daten - Hornbachgraben, 1930 (J. Sager).

<sup>65</sup> Angaben von *Everes alcetas* HFFMGG. aus der Umgebung von Linz erwiesen sich als *E. argiades*.

<sup>66</sup> „Linz“ und St. Margarethen. Jüngere Daten nahe Linz: Puchenau, 1917 (MZK).

<sup>67</sup> Wegscheid, Haselgrabern, Dießenleiten. Nahe Linz: Pfenningberg, Puchenau, Plesching, Hornbachgraben. Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>68</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) mehrere Belegexemplare aus Wegscheid, St. Martin und Schiltenberg. Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>69</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>70</sup> *L. idas* ist von *L. argyrognomon* in vielen Fällen nur durch Genitaluntersuchung eindeutig zu trennen. Die Datensätze beziehen sich meist auf Determination nach dem Habitus. Folgende *idas*-Männchen aus dem o.ö. Landesmuseum (Linz) wurden genitalisiert (gen. det. E. Hauser): Wegscheid, 27.5.1932, Dr. L. Müller (1 Ex.); Linz, St. Peter, 2.6.1932, Dr. L. Müller (1 Ex.); Linz-Neuscharlinz, 19.8.1944, Emil Hoffmann (1 Ex.); Linz, Scharlinz, Emil Hoffmann, 23.6.1944, 3.6.1942, 9.6.1942 (je 1 Ex.); Linz, Pfenningberg, 7.9.1919, J. KLIMESCH (1 Ex.).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
71	20	LE0545	<i>Lycaeides argyrognomon</i> BRGSTR. (Kronwicken-Bläuling)	3	41	+		1906	1967
72		LE0543	<i>Plebejus argus</i> L. (Geißklee-Bläuling)	3	92	+	+	1850	1967
73	20	LE0589	<i>Aricia agestis</i> SCHIFF. (Dunkelbrauner Bläuling)	3	4	+		1929	1957
		LE0637	<i>Cyaniris semiargus</i> ROTT. (Violetter Waldbläuling)	3	23	+	+	1896	1991
		LE0604	<i>Polyommatus icarus</i> ROTT. (Hauhechel-Bläuling)		231	+	+	1896	1995
74	P	LE0605	<i>Lysandra thersites</i> CANT. (Bläuling-Art)	5A	5	+		1943	1947
75	20	LE0610	<i>Lysandra argester</i> BERGSTR. (Steinklee-Bläuling)	3	98	+	+	1895	1955
76	20	LE0613	<i>Lysandra bellargus</i> ROTT. (Himmelblauer Bläuling)	3	140	+	+	1904	1971
77		LE0614	<i>Lysandra coridon</i> PODA (Silbergrüner Bläuling)	3	24	+	+	1850	1977
78	40	LE0624	<i>Agrodiaetus damon</i> SCHIFF. (Grünblauer Bläuling)	1E	1			1850	1850
79	20	LE0611	<i>Meleageria daphnis</i> SCHIFF. (Zahnflügelbläuling)	1	2	+	+	1929	1929
		LE0713	<i>Erynnis tages</i> L. (Dunkler Dickkopffalter)		55	+	+	1896	1992
80	40	LE0686	<i>Carcharodus alceae</i> ESP. (Malvenfalter)	5A	2		+	1896	1896
81		LE0687	<i>Reverdinus floccifera</i> ZELLER (Eibischfalter)	3	2		+	1929	1994
82	40	LE0694	<i>Pyrgus carthami</i> HBN. (Würfelfalter-Art)	1	29	+		1905	1947
		LE0709	<i>Pyrgus malvae</i> L. (Malven-Würfelfalter)		85	+	+	1896	1994
83	40	LE0701	<i>Pyrgus serratalae</i> RBR. (Würfelfalter-Art)	2	23	+		1900	1956
84		LE0703	<i>Pyrgus alveus</i> HBN. (Würfelfalter-Art)	3	7	+	+	1901	1991

<sup>71</sup> Vergl. den Verweis bei *L. idas*. Folgende *argyrognomon*-Männchen aus dem o.ö. Landesmuseum (Linz) wurden genitalisiert: (gen. det. E. Häuser) Wegscheid, 26.7.1932 (1 Ex.); Kleinmünchen, M.8.1925 (2 Ex.); Linz, Br[unnen]feld], Häuder, 29.5.1907 (2 Ex.); Linz, Br[unnen]feld], Häuder, 6.1907 (1 Ex.); Linz, Scharlinz, 10.6.1942, Emil Hoffmann (1 Ex.); St. Martin, 27.4.1956, Schmidt (1 Männchen). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz. EBERT & RENNWALD (1993, p. 333) stellen die Angaben zur Raupen-Futterpflanze in K&R („bei Linz in Blüten von *Anthyllis vulneraria*, Gewöhnlicher Wundklee“) in Frage und unterstellen, „daß der betreffende Abschnitt Biologie statt an *Cupido minimus* versehentlich an *L. argyrognomon* angehängt wurde“. Eine Klärung dieser Angelegenheit steht noch aus.

<sup>72</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>73</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>74</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befinden sich 5 Männchen aus Wegscheid (vier davon Mai 1943, eines 16.7.1947, alle leg. Foltin), die eindeutig zu *thersites* zu stellen sind (Genitaluntersuchung durch Abpinseln des Hinterleibes und Untersuchung der Subunci; Methode nach EBERT & RENNWALD, 1993). Alle übrigen in derselben Sammlung unter *thersites* gesteckten Männchen (z.B. vom Mönchgraben oder von der Urfahrwand) erwiesen sich nach dem Genitale als *Polyommatus icarus* ROTT. f. *icarus* SCRIBA, der die Basalocellen auf der Vorderflügelunterseite fehlen. Keine jüngeren Daten von *thersites* aus der näheren Umgebung von Linz. Die Determination von Faltern der *icarus* f. *icarus* und von *thersites* sollte stets aufgrund der männlichen Genitalien erfolgen, da durch den Habitus allein keine Aussagen möglich sind. K&R geben *thersites* nur nach einem Männchen aus dem Sengsengebirge an, dieses befindet sich im o.ö. Landesmuseum (Linz) und wurde im Zuge der vorliegenden Untersuchung genitalisiert und als *thersites* bestätigt.

<sup>75</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1964 und 1975 (H. Hörleinsberger).

<sup>76</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1974 (H. Hörleinsberger).

<sup>77</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1985 (H. Hörleinsberger).

<sup>78</sup> Nach K&R nur sehr wenige Funde aus O.Ö., aus der näheren Linzer Umgebung noch vom Pfenningberg nachgewiesen (6.7.1900 und 1901, Himsi). Außerdem noch 1 Fund vom Pfenningberg 13.8.1897 in coll. o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>79</sup> Schiltberg und Katzbach. Nahe Linz: Pfenningberg, Plesching, Luftenberg. Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1953 (MZK); Plesching, 1965 (K. Krenslehner).

<sup>80</sup> Nach den Angaben in K&R früher „in Linz verbreitet (auch Raupenfunde) (Huemer)“, ein Datensatz wird angegeben: Urfahr-Riesenhof, 18.5.1896 (Himsi!). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befindet sich ein Exemplar mit den Daten 20.5.1896, Pöstlingberg.

<sup>81</sup> Dießentleiten und St. Magdalena. Nahe Linz: Puchenau, Plesching.

<sup>82</sup> In O.Ö. in trockenwarmen Grasland (v.a. Welser Heide bis Linz) verbreitet (gewesen?). Geeignete Standorte sind kaum mehr vorhanden. Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>83</sup> Belegstücke am o.ö. Landesmuseum (Linz) aus Linz und Umgebung vorhanden (det. R. Hentscholek, nach Habitus). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>84</sup> Belegstücke am o.ö. Landesmuseum (Linz) aus Linz und Umgebung vorhanden (det. R. Hentscholek, nach Habitus). Der jüngste Fund stammt vom Haselgraben, 1991 (R. Hentscholek).

V	S	ZODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
85	40	LE0702	<i>Pyrgus armoricanus</i> OBTH. (Würfelfalter-Art)	2	3	+		1904	1931
86	20	LE0700	<i>Spialia sertorius</i> HFFMGG. (Roter Würfelfalter)	3	24	+		1923	1966
		LE0653	<i>Carterocephalus palaemon</i> PALL. (Gelbwürfeliges Dickkopffalter)		57	+	+	1896	1992
		LE0661	<i>Adopaea lineola</i> O. (Schwarzkolbiger Braundickkopf)		28	+	+	1916	1994
		LE0662	<i>Adopaea silvester</i> PODA (Ockergelber Braundickkopf)		34	+	+	1896	1994
		LE0671	<i>Ochlodes venata</i> BREM. (Rostfarbiger Dickkopffalter)		68	+	+	1896	1994
		LE0670	<i>Hesperia comma</i> L. (Kommalfalter)		27	+	+	1896	1994
87	20	LE4103	<i>Nola cuculatella</i> L.	3	18	+		1904	1950
		LE4105	<i>Roeselia strigula</i> SCHIFF.	3	12		+	1905	1991
88	40	LE4104	<i>Celama cicatricalis</i> TR.	3	3		+	1906	1931
		LE4106	<i>Celama confusalis</i> H.-S.		29	+	+	1909	1991
89		LE4117	<i>Celama centonalis</i> HBN.	3	2	+	+	1904	1991
		LE4112	<i>Celama cristatula</i> HBN.	2	11	+		1907	1994
90	40	LE0904	<i>Dasychira fascelina</i> L.	3?	15	+	+	1897	1952
91	40	LE0907	<i>Dasychira abietis</i> SCHIFF.	3	3		+	1897	1902
		LE0908	<i>Dasychira pudibunda</i> L.		116	+	+	1850	1994
92	40	LE0884	<i>Orgyia gonostigma</i> F.	0	1		+	1955	1955
		LE0886	<i>Orgyia recens</i> HBN.		36	+	+	1896	1991
		LE0879	<i>Hypogymna morio</i> L.		58	+	+	1850	1996
		LE0923	<i>Arctornis l-nigrum</i> MUELL.		42	+	+	1902	1994
		LE0925	<i>Leucoma salicis</i> L.	3	51	+	+	1850	1991
		LE0929	<i>Lymantria dispar</i> L.	3	49	+	+	1850	1993
		LE0931	<i>Lymantria monacha</i> L.		85	+	+	1850	1992
93	20	LE0913	<i>Euproctis chryorrhoea</i> L.	3	51	+	+	1896	1972
		LE0919	<i>Porthesia similis</i> FUESSL.		81	+	+	1896	1993
94	20	LE4264	<i>Nudaria mundana</i> L.	4	7		+	1850	1928

<sup>85</sup> Wegscheid und Schiltensberg. Belegstücke am o.ö. Landesmuseum (Linz) aus Linz vorhanden (det. R. Hentscholek, nach Habitus). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>86</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>87</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1974 (H. Hörleinsberger).

<sup>88</sup> Pöstlingberg, Dießenleiten. Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>89</sup> 10.7.1904, Pöstlingberg (MZK); 16.7.1991, Linz-Donauhafen (A. Drack). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>90</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>91</sup> „Linz“, Riesenhof, Dießenleiten (MZK). Nahe Linz: Hart bei Leonding (MZK). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>92</sup> Nur zwei alte Angaben aus der MZK nahe Linz (Koglerau und Pfenningberg) sowie einer Meldung vom Haselgraben, 1955 (leg. und coll. R. Hentscholek, Angabe bestätigt).

<sup>93</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>94</sup> „Linz“, Gründberg, Pöstlingberg. Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1930, und Puchenu, 1930 (beide MZK).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE4282	<i>Cybosia mesomella</i> L.		26	+	+	1850	1991
		LE4266	<i>Miltochrista miniata</i> FORST.		12	+	+	1850	1991
95		LE4290	<i>Lithosia quadra</i> L.		52	+	+	1897	1967
		LE4292	<i>Eilema depressa</i> ESP.		85	+	+	1896	1993
96	P	LE4302	<i>Eilema unita</i> HBN.	5A	3	+	+	1896	1926
97	P	LE4307	<i>Eilema pygmaeola</i> DBLD.	2A	1	+		1906	1906
		LE4299	<i>Eilema complana</i> L.		48	+	+	1850	1993
		LE4296	<i>Eilema lurideola</i> ZINCKEN		23	+	+	1906	1993
		LE4294	<i>Eilema griseola</i> HBN.	3	45	+	+	1906	1993
		LE4311	<i>Systropha sororcula</i> HBN.		66	+	+	1850	1994
		LE4289	<i>Atolmis rubricollis</i> L.		45	+	+	1901	1993
98	P	LE4249	<i>Coscinia striata</i> L.	0A	1			1850	1850
99	I	LE4217	<i>Chelis maculosa</i> GERNING		3		+	1902	1902
		LE4168	<i>Phragmatobia fuliginosa</i> L.		83	+	+	1850	1994
		LE4177	<i>Parasemia plantaginis</i> L.		21		+	1850	1991
100		LE4159	<i>Spilarctia lubricipeda</i> L.		76	+	+	1850	1994
101		LE4163	<i>Spilosoma menthastri</i> ESP.		130	+	+	1896	1994
102	P	LE4164	<i>Spilosoma urticae</i> ESP.	2	4	+	+	1908	1937
103		LE4158	<i>Cycnia mendica</i> CL.	3	13	+	+	1906	1973
104	20	LE4179	<i>Rhyparia purpurata</i> L.	3	8	+	+	1850	1958
105		LE4186	<i>Diacrisia sannio</i> L.		8	+	+	1850	1961
106	20	LE4241	<i>Pericallia matronula</i> L.	3	8		+	1850	1958

<sup>95</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1969 (H. Hörleinsberger).

<sup>96</sup> Nach K&R für O.Ö. nur 4 Angaben aus Linz (Pöstlingberg, Pfenningberg, St. Margarethen; alle vor 1927), die sich nicht mehr bestätigen lassen. Auch im o.ö. Landesmuseum (Linz) keine Belegexemplare. In Österreich wird die Art im Osten, westlich bis zur Wachau (N.Ö.) gefunden (REICHL 1994).

<sup>97</sup> (syn. *pallifrons* Z.) Die Angabe ist nicht mehr überprüfbar (Ebelsberg, 7.7.1906 nach K&R).

<sup>98</sup> Nur wenige alte Funde in O.Ö. (K&R). Für den Raum Linz: „Linz“ und Pfenningberg (BRITTINGER, 1851; unter „*grammica*“); Pfenningberg (11.7.1906 und 5.6.1910, Knitschke) (K&R).

<sup>99</sup> K&R geben nur 2 alte Funde für O.Ö. an, einer davon vom „Pöstlingberg, am Licht (Huemer)“. Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befinden sich 2 Belegexemplare: Linz, 18.7.1902, Huemer; Linz, ex.l. 2.7.1902 Huemer.

<sup>100</sup> In der neuen Literatur heißt diese bei FORSTER & WOHLFAHRT, KOCH und K&R „*lubricipeda* L.“ genannte Art „*luteum* HUFN. (syn. *lubricipeda* auct.)“, während die in den angeführten älteren Standardwerken unter „*menthastri* ESP.“ geführte Art neuerdings „*lubricipedum* L. (syn. *menthastri* D.&SCHIFF.)“ heißt (FREINA & WITT 1987, HUEMER & TARMANN 1993, KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Es ist zu befürchten, daß dies - ähnlich wie bei *Cyclophora pendularia* (siehe dortige Fußnote) - in Zukunft zu unklaren Daten führen wird.

<sup>101</sup> siehe Fußnote bei *Spilarctia lubricipeda*.

<sup>102</sup> K&R geben 3 sichere Funde aus Linz von Huemer an. Im o.ö. Landesmuseum befinden sich nur 2 Exemplare: Umgeb. v. Linz, 15.5.1920 und 1.6.1922 (beide Huemer). Die übrigen Angaben im MZK sind nicht mehr überprüfbar und daher fraglich. Die Art wird oft mit der spärlich gepunkteten *Spilosoma menthastri* ESP. f. *paucipuncta* FUCHS verwechselt, umgekehrt gibt es bei *urticae* auch reichpunktierte Formen (vergl. FÖLTIN 1959). Auch BRITTINGER (1851) dürfte dieser Irrtum unterlaufen sein, er schreibt für O.Ö.: „*Urticae* ESP. Zaunnesselspinner. Im Mai und Juni fast aller Orten zu finden.“ Brauchbare Unterscheidungsmerkmale sind bei EBERT (1997a) zu finden.

<sup>103</sup> Jüngere Daten nahe Linz: St. Martin, 1983, H. Steinhauser.

<sup>104</sup> In Linz vor allem nördlich der Donau. Jüngere Daten nahe Linz: Pfenningberg, 1968 (R. Hentscholek).

<sup>105</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>106</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE4201	<i>Arctia caja</i> L.		39	+	+	1850	1991
<sup>107</sup>	20	LE4203	<i>Arctia villica</i> L.	3	11	+	+	1901	1966
<sup>108</sup>		LE4245	<i>Panaxia dominula</i> L.		25	+	+	1850	1994
		LE4248	<i>Panaxia quadripunctaria</i> PODA		90	+	+	1850	1994
<sup>109</sup>	P	LE4255	<i>Thyria jacobaeae</i> L.	3	9	+	+	1898	1967
<sup>110</sup>	P	LE4155	<i>Dysauxes ancilla</i> L.	2	3		+	1918	1919
<sup>111</sup>		LE4278	<i>Philea irrorella</i> CL.		6		+	1850	1922
<sup>112</sup>	40	LE4279	<i>Endrosa roscida</i> ESP.	0	35	+	+	1850	1934
		LE4314	<i>Pelosia muscerda</i> HUFN.	2	23	+		1850	1993
		LE0778	<i>Harpyia bicuspis</i> BRKH.	3	31	+	+	1903	1991
		LE0780	<i>Harpyia furcula</i> CL.		44	+	+	1850	1994
		LE0781	<i>Harpyia hermelina</i> GOEZE		61	+	+	1850	1993
		LE0783	<i>Cerura erminea</i> ESP.	3	27	+	+	1886	1991
		LE0785	<i>Cerura vinula</i> L.		59	+	+	1850	1992
		LE0786	<i>Stauropus fagi</i> L.		63	+	+	1896	1994
<sup>113</sup>	I	LE0789	<i>Exaereta ulmi</i> SCHIFF.	5A	2		+	1903	1991
		LE0791	<i>Hybocampa milhauseri</i> F.		37	+	+	1903	1994
		LE0801	<i>Gluphisia crenata</i> ESP.		59	+	+	1907	1994
		LE0804	<i>Drymonia querna</i> F.	3	15	+	+	1901	1993
		LE0806	<i>Drymonia trimacula</i> ESP.		90	+	+	1895	1994
		LE0807	<i>Drymonia ruficornis</i> HUFN.		82	+	+	1904	1994
		LE0825	<i>Peridea anceps</i> GOEZE		55	+	+	1897	1993
		LE0808	<i>Pheosia tremula</i> CL.		53	+	+	1896	1994
		LE0809	<i>Pheosia gnoma</i> F.		50	+	+	1850	1994
		LE0823	<i>Notodonta phoebe</i> SIEB.		57	+	+	1904	1994
		LE0816	<i>Notodonta dromedarius</i> L.		137	+	+	1896	1994

<sup>107</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1971 (R. Hentscholek).

<sup>108</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching Sandgrube, 1991 und 1992 (A. Drack).

<sup>109</sup> Die Art wurde in Wegscheid, im Haselgraben und bei Koglerau gefunden. Von den 6 Meldungen liegen 5 zwischen 1955 und 1958, eine stammt aus 1967. Ältere Belegstücke aus dem o.ö. Landesmuseum: e.l. 25.3.1930, Linz, F. Feichtinger; 22.5.1898, Linz, Welsler Heide; 2.6.1901, Linz, Rottenegg. Die zeitlich weit auseinanderliegenden Funddaten deuten auf nur kurzfristig bestehende Populationen hin.

<sup>110</sup> Nach K&R alte Daten von Gründberg, Gaumberg und Pfenningberg.

<sup>111</sup> Gründberg, Pöstlingberg, St. Magdalena, nahe Linz am Pfenningberg. Jüngere Daten nahe Linz: Stratreit, 1988 (A. Drack).

<sup>112</sup> Daten v.a. aus Wegscheid, auch vom Brunnenfeld und vom Pöstlingberg. Nahe Linz vom Pfenningberg. Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Die Art kam an ausgesprochen trockenwarmen, offenen Standorten vor und ist verschollen (vergl. K&R sowie KUSDAS 1958). HAUDER (1918) schreibt: „Ein gleiches Schicksal wie *Malacosoma castrensis* L. scheint *Endrosa roscida* ESP. beschieden zu sein. Bis zum Jahre 1908 war sie auf einem spärlich bewachsenen Platze im Brunnenfelde alljährlich zu erbeuten. Der Charakter dieser Fundstelle hat sich leider geändert; es stellte sich eine sehr magere Wiese ein. Der Falter wurde seltener, und seit mehreren Jahren war dort kein Stück mehr zu finden.“ Das Brunnenfeld ist heute größtenteils verbautes Stadtgebiet.

<sup>113</sup> Linz, 1903 (MZK); Haselgraben, 26.5.1991 (R. Hentscholek). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Die Art dürfte in O.Ö. nicht heimisch sein (K&R).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE0815	<i>Notodonta zizac</i> L.		143	+	+	1896	1994
		LE0835	<i>Leucodonta bicoloria</i> SCHIFF.	3	59		+	1899	1993
114	P	LE0836	<i>Ochrostigma velitaris</i> HUFN.	2	5		+	1850	1912
115	I	LE0837	<i>Ochrostigma melagona</i> BRKH.	5A	1		+		
		LE0838	<i>Odontosia carmelita</i> ESP.	3	25		+	1904	1992
		LE0841	<i>Lophopteryx camelina</i> L.		136	+	+	1850	1994
		LE0843	<i>Lophopteryx cuculla</i> ESP.		56	+	+	1905	1994
		LE0849	<i>Pterostoma palpina</i> L.		146	+	+	1896	1994
		LE0852	<i>Ptilophora plumigera</i> ESP.		53	+	+	1907	1990
		LE0858	<i>Phalera bucephala</i> L.		82	+	+	1896	1996
		LE0866	<i>Clostera curtula</i> L.		67	+	+	1896	1992
		LE0869	<i>Clostera anachoreta</i> F.		39	+	+	1850	1992
		LE0865	<i>Clostera anastomosis</i> L.	3	42	+	+	1850	1991
		LE0870	<i>Clostera pigra</i> HUFN.		68	+	+	1896	1994
116	40	LE4407	<i>Jordanita globulariae</i> HBN.	3	5	+		1850	1932
117	40	LE4409	<i>Roccia notata</i> ZELL.	2	1	+		1907	1907
		LE4414	<i>Procris statices</i> L.	3	6	+	+	1850	1991
118		LE4415	<i>Procris heuseri</i> REICHL.	3	5	+	+	1930	1991
119		LE4323	<i>Mesembrynus purpuralis</i> BRUENN.	3	16		+	1850	1994
120	P	LE4322	<i>Mesembrynus sareptensis</i> RBL.	5	2			1932	1941
121	D	LE4327	<i>Silvicola scabiosae</i> SCHEVEN		1			1850	1850
		LE4337	<i>Lictoria achilleae</i> ESP.		37	+	+	1850	1992

<sup>114</sup> „Linz“, Dießenleiten, Urfahr (BRITTINGER, 1851; MZK). 2 Exemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz, 15.6.1912 und 20.6.1912). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>115</sup> Nach K&R nur 3 Funde für O.Ö., einer davon von „Linz-Pöstlingberg, am elektrischen Licht (KAUTZ)“. Im o.ö. Landesmuseum (Linz) finden sich keine Belegexemplare.

<sup>116</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>117</sup> Der Fund von Hauser vom Brunnenfeld in Linz (1907) sowie ein weiterer knapp außerhalb von Linz (Pfenningberg, 24.7.1921) wurden nach K&R von Spezialisten bestätigt.

<sup>118</sup> Nach HUEMER & TARMANN (1993) nur eine Form von *P. statices* L. Vergl. auch EBERT et al. (1994).

<sup>119</sup> BRITTINGER (1851, p. 486) gibt unter „*Zygaena minos*, Quendelwiddchen“ folgendes an: „Um Linz, Steyer, Wels, im Juli und August, nicht selten.“ Als Futterpflanze gibt er „Quendl, Thymus Serpyllum“ (dazu allerdings auch noch andere krautige Pflanzen und Gräser) an. Nachdem „*purpuralis*“ bei BRITTINGER fehlt und bei *minos* als Raupen-Futterpflanze nur die dort nicht angeführte Kleine Bibernelle in Frage käme, ist mit *Zygaena minos* sicherlich *Mesembrynus purpuralis* gemeint. Die Art ist nur durch Genitaluntersuchung von der wesentlich selteneren *minos* D. & SCH. (syn. *sareptensis* RBL.) zu trennen (EBERT et al., 1994). Folgende Falter wurden genitalisiert (gen. det. E. Hauser): Männchen, 29.7.1964, Linz-Umg., Mönchgraben, Hentscholek; Männchen, 19.7.1932, Linz, Waras; Männchen, 17.7.1951, Linz, Waras; Männchen, 26.7.1932, Linz-Umg., Waras (alle in Coll. R. Hentscholek). Genitalisiertes Material vom o.ö. Landesmuseum (gen. det. E. Hauser): Weibchen [ohne Datum] Linz-Umg., Gföllner; Männchen, 5.8.1919, Linz-Pfenningberg, J. Klimesch; Männchen, 4.7.1909, Linz-Neubau, Gföllner; Männchen, 27.7.1930, Pfenningberg, R. Rajceky; Männchen, 23.7.1916, Linz, Grünberg, Dr. L. Müller; Männchen, 14.7.1945, Linz, Schachovsky; Männchen, 27.7.1930, Pfenningberg, R. Rajceky.

<sup>120</sup> (syn. *minos* D. & SCH.) Die Art ist nur durch Genitaluntersuchung von der wesentlich häufigeren *purpuralis* zu trennen (Abb. in EBERT et al., 1994) bzw. durch die Raupe. Folgende Daten liegen vor (gen. det. E. Hauser): Männchen, 24.7.1932, Linz-Umg., H. Waras (in Coll. Hentscholek); Weibchen, 16.7.1941, Linz, Schachovsky (in coll. o.ö. Landesmuseum).

<sup>121</sup> (syn. *osterodensis* REISS.). BRITTINGER (1851, p. 486) gibt für *Zygaena scabiosae* H. folgendes an: „Um Linz, Steyer, Wels etc., im Juli und August, nicht selten. Die Raupe lebt im Frühling auf Klee.“ K&R geben diese Art für Oberösterreich nicht an, nach REICHL (1994) gibt es Funde nur aus dem Osten und Südosten Österreichs. Eine Verwechslung mit *M. purpuralis* ist fraglich, da BRITTINGER auch diese Art (unter *Zygaena minos*; siehe Verweis bei *purpuralis*) angibt. Möglicherweise könnte sich die Angabe noch auf *Zygaena brizae* ESP. beziehen, die ebenfalls in im östlichsten Oberösterreich nachgewiesen wurde (vergl. KUSDAS 1949) und die bei BRITTINGER fehlt. Die Angabe ist jedenfalls fraglich.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
122	F	LE4381	<i>Hesychia laeta</i> HBN.		1			1929	1929
		LE4388	<i>Agrumenia carniolica</i> SCOP.	3	39	+	+	1850	1989
123	Io	LE4346	<i>Thermophila meliloti</i> ESP.	3	1			1850	1850
		LE4352	<i>Zygaena filipendulae</i> L.		42	+	+	1899	1994
124	D	LE4348	<i>Huebneriana trifolii</i> ESP.		1			1850	1850
125	20	LE4350	<i>Huebneriana lonicerae</i> SCHEV.		14	+	+	1916	1943
		LE4357	<i>Burgeffia transalpina angelicae</i> O.		13	+		1889	1992
		LE4358	<i>Burgeffia ephialtes</i> L.		26	+	+	1850	1992
		LE4440	<i>Apoda limacodes</i> HUFN.		54	+	+	1899	1994
		LE4443	<i>Heterogenea asella</i> SCHIFF.	4	4	+	+	1906	1990
		LE0730	<i>Mimas tiliae</i> L.		101	+	+	1894	1994
		LE0725	<i>Laothoe populi</i> L. ...		82	+	+	1896	1994
		LE0726	<i>Smerinthus ocellata</i> L.		76	+	+	1896	1994
	W	LE0717	<i>Acherontia atropos</i> L.	7	30	+	+	1850	1970
	W	LE0735	<i>Herse convolvuli</i> L.		56	+	+	1898	1993
		LE0734	<i>Sphinx ligustri</i> L.		71	+	+	1896	1994
		LE0736	<i>Hyloicus pinastri</i> L.		120	+	+	1850	1994
	W	LE0733	<i>Daphnis nerii</i> L.	7	3		+	1850	1908
		LE0749	<i>Celerio euphorbiae</i> L.	+?	68	+	+	1897	1990
	W	LE0742	<i>Celerio vespertilio</i> ESP.	5A	2		+	1906	1907
	W	LE0745	<i>Celerio galii</i> ROTT.	7	8	+	+	1850	1976
	W	LE0752	<i>Celerio livornica</i> ESP.	7	8	+	+	1892	1969
		LE0759	<i>Deilephila elpenor</i> L.		82	+	+	1896	1994
		LE0761	<i>Deilephila porcellus</i> L.		101	+	+	1901	1994
	W	LE0753	<i>Hippotion celerio</i> L.	7	1		+	1908	1908
126		LE0765	<i>Proserpinus proserpina</i> PALL.	+?	12	+	+	1898	1986
	W	LE0768	<i>Macroglossum stellatarum</i> L.		57	+	+	1896	1995

<sup>122</sup> Die Art wird bei K&R nicht für Oberösterreich angegeben. In Coll. Th. Witt (München) befinden sich 6 Männchen und 3 Weibchen mit Bezeichnung „Linz, c.l. VII. 1929, Fr. Popp“. In der gesamten Sammlung Witt wie auch im o.ö. Landesmuseum (Linz) befinden sich keine weiteren Fäler dieser Art aus Linz. Die Serie stammt aus der Sammlung Fritz Popp, Regensburg, die Bezeichnung ist fraglich. Popp dürfte nicht selbst gesammeltes Material aus Niederösterreich mit „Linz“ und ohne Angabe des Gewährsmannes mit eigenen Standardetiketten bezettelt haben. Dieser Interpretation von Th. Witt (pers. Mitt. 1996) schließt sich der Verfasser an. Der nächste Fundort der im Osten Österreichs verbreiteten Art liegt in der Wachau (N.Ö.) (REICHL, 1994).

<sup>123</sup> Die Angabe stammt von BRITTINGER (1851): „um Steyer und Linz, nicht selten“. Die Art ist in O.Ö. hauptsächlich in den Alpentälern verbreitet, sehr wenige Funde sind aus dem südlichen Alpenvorland und dem nördlichen Mühlviertel bekannt geworden (K&R).

<sup>124</sup> BRITTINGER (1851, p. 487) gibt für *Zygaena trifolii* ESP. folgendes an: „Im Juli und August, um Linz, Wels und Steyer etc., nicht gemein.“ K&R führen diese Art nicht für O.Ö. an. Nach REICHL (1994) liegen nur Funde aus dem Westen und Südwesten Österreichs vor, die darüberhinaus alle älter als 40 Jahre sind.

<sup>125</sup> Bei BRITTINGER (1851, p. 487) unter „*Zygaena lonicerae* ESP.“ Jüngere Daten nahe Linz: 1957 und 1958, Plesching (E.R. REICHL).

<sup>126</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
127	20	LE0774	<i>Hemaris tityus</i> L.	3	29	+	+	1850	1955
128	20	LE0771	<i>Hemaris fuciformis</i> L.		20	+	+	1901	1976
		LE2834	<i>Habrosyne pyritoides</i> HUFN.		78	+	+	1897	1994
		LE2836	<i>Thyatira batis</i> L.		122	+	+	1897	1994
		LE2846	<i>Tethea fluctuosa</i> HBN.	3	39	+	+	1850	1993
		LE2848	<i>Tethea duplaris</i> L.		58	+	+	1850	1993
		LE2843	<i>Tethea or</i> SCHIFF.		129	+	+	1850	1994
		LE2844	<i>Tethea ocularis</i> L.	3	39	+	+	1901	1994
129	I	LE2849	<i>Polyploca diluta</i> F.		1			1850	1850
		LE2852	<i>Polyploca flavicornis</i> L.	3	49	+	+	1896	1994
130	20	LE2853	<i>Polyploca ridens</i> F.	3	12	+	+	1850	1949
		LE1047	<i>Drepana falcataria</i> L.		122	+	+	1850	1994
131	P	LE1048	<i>Drepana curvatula</i> BKH.	0A	1		+	1901	1901
132	P	LE1050	<i>Drepana harpagula</i> ESP.	3	3		+	1850	1994
		LE1051	<i>Drepana lacertinaria</i> L.		29	+	+	1901	1992
		LE1052	<i>Drepana binaria</i> HUFN.		95	+	+	1850	1994
		LE1053	<i>Drepana cultraria</i> F.		103	+	+	1903	1994
		LE1057	<i>Cilix glaucata</i> SCOP.		66	+	+	1901	1993
133		LE1039	<i>Agria tau</i> L.		50	+	+	1901	1994
134	I	LE1034	<i>Saturnia pyri</i> SCHIFF.	5A	5			1850	1954
		LE1037	<i>Eudia pavonia</i> L.		19	+	+	1898	1991
135	40	LE1020	<i>Lemonia dumii</i> L.	3	7		+	1927	1970
		LE0956	<i>Malacosoma neustria</i> L.	3	85	+	+	1891	1993
136	20	LE0957	<i>Malacosoma castrensis</i> L.	0E	122	+	+	1901	1972
		LE0960	<i>Trichiura crataegi</i> L.		49	+	+	1893	1988

<sup>127</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1967 (R. Hentschölek); Plesching, 1969 (W. Kerschbaum).

<sup>128</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>129</sup> K&R gibt 2 Funde für O.Ö. an, beide vor 1900. Einer davon aus Linz nach BRITTINGER (1851), es ist kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz) vorhanden. Die Art ist nach REICHL (1994) in Ostösterreich verbreitet.

<sup>130</sup> Etliche Funde nahe Linz: Lärchenau, 1964 bis 1966 (E. R. Reichl).

<sup>131</sup> Nach K&R: Pöstlingberg, 1901 (Himsi). In REICHL (1994) sind aus Oberösterreich nur 6 Planquadrate mit dieser Art belegt, alle Daten vor 1960. Belegexemplare fehlen für Linz im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>132</sup> BRITTINGER (1851): Linz, Linz-Kreuzweg, 12.6.1994, und Linz-Schatzweg, 7.6.1992 (beide leg. J. Tiefenthaler). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1971 (R. Hentschölek); Plesching Sandgrube, 1989 (J. Wimmer); Plesching Sandgrube, 1990 bis 1992 (A. Drack).

<sup>133</sup> Darunter auch Meldungen der melanistischen Formen *ferenigra* Th.M. („Linz“, Gründberg, Pfenningberg) aus den Jahren 1904 bis 1964, sowie *melaina* GROSS („Linz“) aus den Jahren 1912 bis 1933 (Sammlung o.ö. Landesmuseum).

<sup>134</sup> Nach K&R entweder verschleppte Einzeltiere oder kurzzeitige Populationen in günstigen Jahren. BRITTINGER (1851) schreibt: „Obstgärten von Linz, im Mai, selten. (Scheint jetzt gänzlich ausgerottet).“

<sup>135</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1960, 1969 und 1970 (H. Hörleinsberger).

<sup>136</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz. HAUDER (1918) schreibt: „Bis zum Jahre 1907 traf ich alljährlich auf einem dünnen, spärlich mit Pflanzen bedeckten Schotterplatze im Brunnenfeld in Scharlinz die Raupe von *Malacosoma castrensis* L. (Wolfsmilchspinner) zahlreich an Wolfsmilch, auch an einigen benachbarten Stellen. Seither ist sie wie ausgestorben, was nicht sehr verwundern darf, nachdem der Boden der Kultur unterzogen wurde.“ Das Brunnenfeld ist heute größtenteils verbautes Stadtgebiet.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE0962	<i>Poecilocampa populi</i> L.		61	+	+	1850	1990
<sup>137</sup>	I	LE0967	<i>Eriogaster rimicola</i> HBN.	5A	2			1850	1850
<sup>138</sup>	P	LE0964	<i>Eriogaster catax</i> L.	1	8		+	1850	1953
<sup>139</sup>	40	LE0965	<i>Eriogaster lanestris</i> L.	3	21	+	+	1850	1962
		LE0970	<i>Lasiocampa quercus</i> L.		32	+	+	1897	1991
		LE0976	<i>Pachygastris trifolii</i> SCHIFF.		37	+	+	1906	1991
		LE0982	<i>Macrothylacia rubi</i> L.		40	+	+	1850	1991
		LE0990	<i>Philudoria potatoria</i> L.		67	+	+	1896	1993
		LE0993	<i>Cosmotriche lunigera</i> ESP.		40	+	+	1902	1993
	20	LE0994	<i>Epicnaptera ilicifolia</i> L.	2	8	+	+	1906	1958
		LE0995	<i>Epicnaptera tremulifolia</i> HBN.	3	14	+	+	1850	1991
<sup>140</sup>	20	LE0998	<i>Gastropacha quercifolia</i> L.	2	41	+	+	1897	1958
<sup>141</sup>	40	LE0999	<i>Gastropacha populifolia</i> ESP.	2	9		+	1900	1929
		LE1000	<i>Odonestis pruni</i> L.	3	36	+	+	1898	1993
		LE1001	<i>Dendrolimus pini</i> L.		82	+	+	1850	1994
<sup>142</sup>		LE1014	<i>Endromis versicolora</i> L.		31	+	+	1903	1958
		LE1059	<i>Thyris fenestrella</i> SCOP.		23	+	+	1850	1992
<sup>143</sup>	40	LE4446	<i>Acanthopsyche atra</i> L.		3		+	1920	1928
<sup>144</sup>	40	LE4450	<i>Canephora unicolor</i> HUFN.		9	+	+	1901	1941
<sup>145</sup>	20	LE4472	<i>Oreopsyche muscella</i> F.	5	18	+	+	1850	1968
<sup>146</sup>	20	LE4488	<i>Sterrhopteryx hirsutella</i> HBN.		20	+	+	1901	1941
<sup>147</sup>		LE4500	<i>Cochliothea crenulella</i> BRD.	4	10	+	+	1920	1992
<sup>148</sup>		LE4494	<i>Rebelia plumella</i> H.SCH.	5	3		+	1932	1994
<sup>149</sup>	D	LE4502	<i>Rebelia bavarica</i> WRLL.	5	36	+	+	1903	1948

<sup>137</sup> BRITTINGER (1851) gibt die Art von Linz im September und Oktober an. Nach K&R nur noch 2 weitere Funde für O.Ö. Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz).x

<sup>138</sup> Nur 2 alte Angaben von Linz und Pöstlingberg (BRITTINGER, 1851; K&R). In O.Ö. sehr spärlich nachgewiesen und auf die wärmsten Teile beschränkt (K&R).

<sup>139</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>140</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1963 und 1974 (H. Hörleinsberger).

<sup>141</sup> Ein Falter vom Pöstlingberg, 1906, in Coll. A. Drack (pers. Mitt. 1997). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>142</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 und 1966 (E.R. Reichl); Luftenberg, 1966 (H. Hörleinsberger); Plesching, 1969 (R. Hentscholek); 1989 Plesching Sandgrube (J. Wimmer).

<sup>143</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>144</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>145</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>146</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1965 (E.R. Reichl).

<sup>147</sup> Ausschließlich parthenogenetische Form, vergl. HAUSER (1994 b).

<sup>148</sup> (syn. *herrichiella* STRAND)

<sup>149</sup> Nach SIEDER in K&R sind sämtliche von ihm aus O.Ö. überprüfte Sackträger aus der *Rebelia plumella* (*herrichiella*)-Gruppe der *Rebelia bavarica* zuzuordnen. Nachträglich untersuchte Exemplare aus Linz nördlich der Donau erwiesen sich jedoch als *Rebelia plumella* (in HAUSER 1995 irrtümlich unter *Rebelia bavarica*). Es liegt der Verdacht nahe, daß sich zumindest ein großer Teil der angeblichen *bavarica* ebenfalls als *plumella* erweisen wird, Untersuchungen dazu stehen noch aus.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste ÖÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
150	D	LE4522	<i>Rebelia sappho</i> MILL.		1	+		1908	1908
		LE4513	<i>Epichnopteryx pulla</i> ESP.		30	+	+	1850	1994
		LE4517	<i>Psychidea bombycella</i> SCHIFF.		39	+	+	1904	1991
		LE4526	<i>Fumea crassiorella</i> BRD.		8		+	1922	1992
		LE4527	<i>Fumea casta</i> PALL.		24	+	+	1903	1992
		LE4529	<i>Proutia betulina</i> Z.		17	+	+	1912	1992
		LE4531	<i>Bacotia sepium</i> SPR.		12	+	+	1905	1992
		LE4511	<i>Talaeporia tubulosa</i> RETZ.		11	+	+	1947	1992
151		LE4506	<i>Solenobia triquetrella</i> HBN.		28	+	+	1931	1992
152		LE4508	<i>Solenobia lichenella</i> L.		13	+	+	1931	1992
153		LE4507	<i>Solenobia sauteri</i> HAETT.		7	+	+	1934	1992
		LE4486	<i>Narycia monilifera</i> GEOFFR.		8	+	+	1903	1992
154		LE9499	<i>Diplodoma marginepunctella</i> STHP.		5	+	+	1903	1992
155	20	LE4532	<i>Aegeria apiformis</i> CL.		42	+	+	1850	1970
156	20	LE4538	<i>Paranthrene tabaniformis</i> ROTT.		18	+	+	1850	1967
157	20	LE4632	<i>Bembecia hylaeiformis</i> LASP.		9	+	+	1933	1967
158	20	LE4545	<i>Synanthedon scoliaeformis</i> BKH.		8	+	+	1931	1967
159	20	LE4546	<i>Synanthedon spheciformis</i> GERNING	3	12	+	+	1921	1967
160	20	LE4550	<i>Synanthedon andrenaeformis</i> LASP.		22	+	+	1907	1967
161	20	LE4552	<i>Synanthedon tipuliformis</i> CL.		52	+	+	1850	1969
162	40	LE4551	<i>Synanthedon cephiformis</i> O.	3	5	+	+	1905	1948
163	20	LE4555	<i>Synanthedon vespiformis</i> L.		12	+	+	1850	1958
164	40	LE4557	<i>Synanthedon myopaeformis</i> BKH.		10	+	+	1901	1956
165	20	LE4563	<i>Synanthedon culiciformis</i> L.		18	+	+	1850	1958

<sup>150</sup> 1 Männchen am 23.5.1908 am Brunnenfeld (Hauder), von Sieder mit Vorbehalt zu *Rebelia sappho* ssp. *danubiella* LOEBEL gestellt (K&R; HAUSER 1994 b). Das Exemplar befindet sich in der Sammlung des o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>151</sup> Die bisexualle Form ist nur nördlich der Donau, die parthenogenetische nördlich und südlich der Donau nachgewiesen (vergl. HAUSER 1994 b).

<sup>152</sup> Ausschließlich parthenogenetische Form, vergl. HAUSER (1994 b).

<sup>153</sup> In K&R unter *Solenobia nickerlii* HEIN.

<sup>154</sup> Eine weitere Art, die bei K&R für das Linzer Stadtgemeindegebiet angegeben wird, *Lypusa maurella* F., gehört nach neueren Erkenntnissen nicht in die Familie Psychidae (SAUTER & HÄTTENSCHWILER 1991).

<sup>155</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>156</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>157</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>158</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>159</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>160</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>161</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>162</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>163</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1960 (MZK).

<sup>164</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>165</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
166	20	LE4566	<i>Synanthedon formicaeformis</i> ESP.		4	+	+	1930	1967
167	40	LE4573	<i>Dipsosphecia ichneumoniformis</i> / <i>scopigera</i>		15	+		1907	1956
168	20	LE4588	<i>Chamaesphecia empiformis</i> ESP.		17	+	+	1903	1965
169	P	LE4589	<i>Chamaesphecia tenthrediniformis</i> D. & S.	5	3	+		1995	1996
170	D	LE4592	<i>Chamaesphecia astatiformis</i> H.SCH.	5A	1	+		1926	1926
171	D	LE4608	<i>Chamaesphecia affinis</i> STGR.	5A	1				
172	20	LE4641	<i>Cossus cossus</i> L.		13	+	+	1897	1970
173	I	LE4650	<i>Lamellocossus terebra</i> F.	5A	1		+	1901	1901
174	P	LE4689	<i>Dypsessa ulula</i> BKH.	5A	3	+		1922	1928
		LE4718	<i>Zeuzera pyrina</i> L.		37	+	+	1896	1994
		LE4726	<i>Hepialus humuli</i> L.		52	+	+	1850	1991
		LE4727	<i>Hepialus sylvina</i> L.		82	+	+	1850	1994
175	P	LE4738	<i>Hepialus lupulinus</i> L.	3	1		+	1901	1901
176		LE4743	<i>Hepialus hecta</i> L.		25	+	+	1901	1943
177		LE1387	<i>Euxoa obelisca</i> SCHIFF.	3	19	+	+	1850	1950
178		LE1375	<i>Euxoa tritici</i> L.	2	13	+	+	1850	1994
		LE1370	<i>Euxoa nigricans</i> L.		18	+	+	1850	1993
179	40	LE1376	<i>Euxoa aquilina</i> SCHIFF.	2	6	+	+	1850	1934

<sup>166</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>167</sup> Sichere Meldungen von *ichneumoniformis* liegen nach F. Pühringer (pers. Mitt. 1996) von Wegscheid, Ebelsberg, Bauernberg (nahe Linz von Gaumberg und Doppl) vor. Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>168</sup> Nach F. Pühringer (pers. Mitt. 1996) ist *empiformis* in Linz wesentlich häufiger als die bislang nur an einem Fundort nachgewiesene *tenthrediniformis*. *Empiformis* liegen seinen Angaben nach von Pomerleiten, St. Magdalena, Urfahrwänd, Diebenleiten, Brunnenfeld, Wegscheid und in der näheren Umgebung von Linz vor. Jüngere Daten nahe Linz für *empiformis*: Piesching, 1992 (F. Pühringer).

<sup>169</sup> Nur beim Pichlinger-See 1995 (Erstnachweis für O.Ö.) und dort auch 1996 am Pheromon und an der Futterpflanze (*Euphorbia esula*) nachgewiesen (PÖHRINGER 1996).

<sup>170</sup> 2 Fundmeldungen wurden von F. Pühringer überprüft: 19.7.1965, Urfahrwänd, leg. A. Ebmer, erwies sich als *Chamaesphecia empiformis*; 1 Falter vom Pfenningberg war ebenfalls nicht *astatiformis*. Ein weiterer Fund - 27.5.1926, Wegscheid, leg. J. Klimesch, det. Reisser - ließ sich nicht überprüfen (nicht in o.ö. Landesmuseum (Linz) und nicht in Sammlung Klimesch). Die westliche Grenze des Gesamtareals von *astatiformis* liegt in N.Ö., eine Überprüfung des Fundes erscheint notwendig (F. Pühringer, pers. Mitt. 1996).

<sup>171</sup> Der Fund eines Weibchens vom 29.6.1923, Luftenberg, Müller leg., stellte sich als *Chamaesphecia empiformis* heraus (det. F. Pühringer). Die zweite Meldung ohne Datum, Linz, aus der MZK bezieht sich möglicherweise auf die vorige Angabe. Die Art kommt außer in N.Ö. auch in Bayern an wenigen Xerothermstandorten vor, für O.Ö. fehlen eindeutige Nachweise (F. Pühringer, pers. Mitt. 1996).

<sup>172</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>173</sup> Nach K&R ein alter Fund von Himsl vom Pöstlingberg. Ansonsten in O.Ö. nur aus Steyerrmühl bekannt geworden (2 Funddaten). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Außer den Meldungen aus O.Ö. in Österreich sonst nur in der Steiermark gefunden (REICHL, 1994).

<sup>174</sup> Einziger Fundort der Art in O.Ö. (Wegscheid), der allerdings „durch die Ausbreitung der Stadt weitgehend zerstört“ ist (K&R).

<sup>175</sup> Nach K&R lokal in ganz O.Ö. Von Linz eine alte Angabe vom Pöstlingberg (Himsl). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nahe Linz auch Meldungen aus jüngerer Zeit: Hart bei Leonding, 30.8.1988 und Asten, 25.8.1986 (beide Angaben von R. Petz, bestätigt durch pers. Mitt. 1997).

<sup>176</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>177</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 (E.R. Reichl); Asten, 1991 (M. Pettendorf).

<sup>178</sup> *Tritici* wurde vermutlich des öfteren mit *aquilina* - und umgekehrt - verwechselt, die Funddaten (auch in der ZOODAT) wären daher revisionsbedürftig (K&R). Ein durch die kurzen Fühlerkammzähne eindeutiges Männchen von *tritici* befindet sich im o.ö. Landesmuseum (Linz): 16.8.1926, Freinberg. K&R geben für das nahe verwandte Taxon *E. eruta* HBN. wenige Fundorte für Oberösterreich, allerdings nicht für die Umgebung von Linz an. Das Arrecht von *eruta* war bis in jüngste Zeit umstritten. FIBIGER (1990) führte es zunächst provisorisch unter *E. tritici* f. *eruta*, später erkannte er es nach genitalmorphologischen Merkmalen als Art an (FIBIGER 1997). Möglicherweise ist *E. eruta* unter den als *E. tritici* betrachteten Faltern aus dem Linzer Raum vertreten, Untersuchungen dazu stehen noch aus.

<sup>179</sup> vergl. Verweis bei *tritici*. Zwei durch die langen und basal schmalen Fühlerkammzähne eindeutigen Männchen befinden sich im o.ö. Landesmuseum (Linz): 13.7.1934, Schoergenhub (in Coll. Kudas), 21.7.1922, Linz (unter *aquilina* gereiht, mit Etikett „R. v. Kulmburg, *Agrotis tritici*“). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
180	Io	LE1281	<i>Euxoa decora</i> HBN.		1	+		1919	1919
181	Io	LE1276	<i>Euxoa birivia</i> SCHIFF.	2	3		+	1902	1923
182	Io	LE1369	<i>Euxoa recussa</i> HBN.	3?	1		+		
		LE1347	<i>Scotia cinerea</i> SCHIFF.		37	+	+	1903	1990
		LE1400	<i>Scotia segetum</i> SCHIFF.		42	+	+	1850	1994
183	P	LE1396	<i>Scotia clavis</i> HUFN.		3		+	1904	1909
		LE1349	<i>Scotia exclamationis</i> L.		235	+	+	1850	1994
	W	LE1399	<i>Scotia ipsilon</i> HUFN.		76	+	+	1850	1994
184	I	LE1405	<i>Scotia crassa</i> HBN.		1		+	1899	1899
185	I	LE1330	<i>Ogygia signifera</i> SCHIFF.	5A	1			1935	1935
186	20	LE1418	<i>Ochropleura praecox</i> L.	3	10	+	+	1901	1965
187	I	LE1253	<i>Ochropleura candelisequa</i> SCHIFF.		0				
188	P	LE1252	<i>Ochropleura flammata</i> SCHIFF.	0	7	+	+	1905	1937
		LE1242	<i>Ochropleura plecta</i> L.		248	+	+	1850	1994
		LE1212	<i>Eugnorisma depuncta</i> L.		26	+	+	1904	1994
189	Io	LE1308	<i>Epipsilia latens</i> HBN.	3	3		+	1902	1904
		LE1270	<i>Rhyacia lucipeta</i> SCHIFF.	+?	9	+	+	1902	1990
190		LE1256	<i>Rhyacia simulans</i> HUFN.		17	+	+	1900	1985
191	I	LE1229	<i>Chersotis rectangula</i> SCHIFF.	5A	1	+		1936	1936
192	P	LE1221	<i>Chersotis multangula</i> SCHIFF.		15	+	+	1902	1938
		LE1215	<i>Chersotis margaritacea</i> VILL.		3	+	+	1906	1994
		LE1152	<i>Noctua pronuba</i> L.		201	+	+	1850	1994

<sup>180</sup> Nach K&R hauptsächlich im Alpengebiet weit verbreitet, fehlt im Mühlviertel, im Alpenvorland nur 2 Fundmeldungen. Möglicherweise handelt es sich bei dem nicht überprüfaren Fund aus der MZK um ein verschlepptes oder verflogenes Tier (22.8.1919, Freinberg). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>181</sup> Eine seltene Art, die in O.Ö. v.a. im Alpengebiet vorkommt. Ansonsten nur 4 Funde im mittleren und nördlichen Alpenvorland, 3 davon in Linz (K&R).

<sup>182</sup> Nach K&R wenige Funde im o.ö. Alpengebiet, sonst nur eine alte nicht mehr überprüfbare Meldung vom Pöstlingberg (Kautz). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Möglicherweise ein verflogener Falter.

<sup>183</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. In O.Ö. v.a. im Alpengebiet und im Mühlviertel verbreitet, aber relativ selten gefunden (K&R).

<sup>184</sup> Die Art wird bei K&R nicht angeführt. Eine Angabe für O.Ö. vom 3.6.1899, Pöstlingberg (MZK). *Scotia crassa* wird v.a. im östlichsten Österreich gefunden (ZOODAT), der Fund von Linz läßt sich nicht mehr belegen (keine Belegstücke am o.ö. Landesmuseum [Linz]).

<sup>185</sup> Nur ein nicht überprüfter Fund „Linz“, 8.1935 (O. Christl), kein Belegstück für den Linzer Raum im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach K&R „nur bedingt als Bestandteil unserer Fauna“ (Irrgäste?), jedenfalls befindet sich aus O.Ö. ein Falter in der Sammlung des o.ö. Landesmuseum (Linz) (20.7.1908, Schoberstein, am Köder, Hans Huemer).

<sup>186</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>187</sup> K&R geben als einzigen, nicht mehr überprüfaren Fund aus O.Ö. eine alte Angabe aus der MZK an (Kautz), leider ohne Ortsangabe. Laut MZK handelt es sich um einen Fund aus Linz, Pöstlingberg, am Licht (Kautz). Die nächste Fundort dieser östlichen Art ist die Wachau (N.Ö.). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>188</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>189</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. In O.Ö. in geringer Häufigkeit für das Alpengebiet gemeldet, im Raum Linz und Mühlviertel nur alte Streufunde (K&R).

<sup>190</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Stratreit, 1989 (A. Drack).

<sup>191</sup> Ein Fund vom Freinberg, 18.8.1936, leg. Christl, det. Zerny (K&R). Der Falter befindet sich nicht im o.ö. Landesmuseum (Linz). In ZOODAT sind noch zwei weitere Planquadrate in O.Ö. mit dieser Art belegt.

<sup>192</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. In O.Ö. verbreitet, jedoch sehr lokal (K&R). Am Pöstlingberg früher vielfach, doch nach 1924 nicht mehr festgestellt (K&R).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
193	40	LE1153	<i>Noctua orbona</i> HUFN.	3	4	+	+	1850	1937
		LE1154	<i>Noctua comes</i> HBN.		42	+	+	1927	1994
194		LE1125	<i>Noctua janthina l janthe</i>		98	+	+	1899	1994
195		LE1124	<i>Noctua janthina</i> SCHIFF. s. str.		9		+	1992	1994
196	40	LE1129	<i>Noctua janthe</i> BORK.		2		+	1925	1929
		LE1127	<i>Noctua fimbriata</i> SCHREBER		80	+	+	1902	1994
197	I	LE1128	<i>Noctua interjecta</i> HBN.		1		+	1929	1929
198	20	LE1126	<i>Epilecta linogrisea</i> SCHIFF.	3	20	+	+	1904	1968
199	Io	LE1143	<i>Spaelotis ravida</i> SCHIFF.	2	1			1905	1905
		LE1121	<i>Opigena polygona</i> SCHIFF.		11	+	+	1936	1990
		LE1136	<i>Graphiphora augur</i> F.		24	+	+	1850	1988
200		LE1122	<i>Eugraphe sigma</i> SCHIFF.		30	+	+	1907	1983
201		LE1131	<i>Paradiarsia sobrina</i> B.	2	1		+	1929	1929
202	P	LE1120	<i>Lycophotia molothina</i> ESP.	2	1		+	1906	1906
203	40	LE1119	<i>Lycophotia porphyrea</i> SCHIFF.		16	+	+	1902	1938
	W	LE1402	<i>Peridroma saucia</i> HBN.		5	+	+	1906	1965
		LE1207	<i>Diarsia mendica</i> F.		40	+	+	1899	1993
204	40	LE1203	<i>Diarsia dahlii</i> HBN.	3	3	+	+	1929	1938
		LE1205	<i>Diarsia brunnea</i> SCHIFF.		66	+	+	1850	1994
		LE1201	<i>Diarsia rubi</i> VIEW.		59	+	+	1901	1991
		LE1185	<i>Amathes c-nigrum</i> L.		243	+	+	1850	1995
		LE1187	<i>Amathes ditrapezium</i> SCHIFF.		94	+	+	1902	1994
		LE1169	<i>Amathes triangulum</i> HUFN.		57	+	+	1910	1993

<sup>193</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Die Art ist in O.Ö. selten und wurde v.a. in der östlichen Landeshälfte gefunden (K&R).

<sup>194</sup> Möglicherweise verbergen sich unter den hier angegebenen Funddaten noch einige von *Noctua janthe*, die erst in den letzten Jahren als eigenständige Art von *janthina* s.l. abgetrennt worden ist (MENTZER et al. 1991; FIBIGER 1993). Die Belege vom o.ö. Landesmuseum (Linz) wurden gesichtet, es befinden sich darunter lediglich 2 Falter von *janthe* (det. nach Habitus; siehe Verweis). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Auch J. Tiefenthaler überprüfte seine Angaben und fand ausschließlich *janthina* s.str. (Linz Kreuzweg Turm, 1994; Linz Schatzweg, 1992; Freinberg, 1993). Nach neuester Auffassung handelt es sich bei *janthina* und *janthe* allerdings um keine getrennte Arten (REZBANYAI-RESER 1997), ähnlich wie bei *Plusia chrysitis* und *P. tutti*.

<sup>195</sup> vergl. Verweis bei *Noctua janthina/janthe*, die dort angeführten Daten von *janthina* s. str. aus dem o.ö. Landesmuseum sind noch nicht in ZOODAT gespeichert.

<sup>196</sup> vergl. Verweis bei *Noctua janthina/janthe*. 2 Datensätze aus dem o.ö. Landesmuseum (Linz): 13.6.1929, Haselgraben, leg. Rajecky; 28.7.1925, Pöstlingberg, leg. R. v. Kulmburg. Det. E. Hauser nach Habitus.

<sup>197</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befinden sich 2 Falter mit Etiketten „Haselgraben, 10.6.1929, Rajecky“. K&R schließen eine Fundzettel-Verwechslung nicht aus, weitere Nachweise für O.Ö. fehlen.

<sup>198</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>199</sup> In O.Ö. selten, aber in den 3 Landesteilen nachgewiesen. Für Linz: „Linz“, 1905, Hauder (K&R). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>200</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>201</sup> Haselgraben, 31.7.1929 (Rajecky in K&R). Nähere Umgebung von Linz: Schmiedgraben, 10.8.1932 (Fabigan in K&R); Stratreit, 6.8.1989 (A. Drack). Innerhalb der Stadtgemeindegrenzen von Linz wohl keine beständigen Populationen.

<sup>202</sup> Pöstlingberg, 1 Männchen 22.6.1906 am Licht (Kautz). In der näheren Linzer Umgebung nicht nachgewiesen (K&R).

<sup>203</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>204</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
205	P	LE1178	<i>Amathes ashworthii</i> DBLD.		8		+	1903	1933
		LE1172	<i>Amathes baja</i> SCHIFF.		64	+	+	1904	1991
		LE1195	<i>Amathes rhomboidea</i> ESP.		39	+	+	1901	1994
206		LE1156	<i>Amathes castanea</i> ESP.	3	15	+	+	1927	1993
		LE1197	<i>Amathes xanthographa</i> SCHIFF.		72	+	+	1900	1994
207	F	LE2079	<i>Hiptelia ochreago</i> HBN.		0				
		LE1871	<i>Phalaena typica</i> L.		25	+	+	1901	1991
		LE1422	<i>Eurois occulta</i> L.		8	+	+	1850	1994
		LE1420	<i>Anaplectoides prasina</i> SCHIFF.		65	+	+	1850	1993
		LE1423	<i>Cerastis rubricosa</i> SCHIFF.		52	+	+	1898	1992
		LE1424	<i>Cerastis leucographa</i> SCHIFF.		31	+	+	1905	1993
		LE2078	<i>Mesogona acetosellae</i> SCHIFF.	2	6	+	+	1910	1991
		LE2077	<i>Mesogona oxalina</i> HBN.		47	+	+	1901	1993
208	40	LE2283	<i>Anarta myrtilli</i> L.	3	14	+	+	1850	1919
		LE1477	<i>Discestra trifolii</i> HUFN.		63	+	+	1850	1994
209	Io	LE1496	<i>Discestra marmorosa</i> BKH.		1	+		1928	1928
		LE1446	<i>Polia bombycina</i> HUFN.		14	+	+	1850	1990
		LE1449	<i>Polia hepatica</i> CL.	3	18	+	+	1904	1991
		LE1452	<i>Polia nebulosa</i> HUFN.		73	+	+	1850	1994
		LE1441	<i>Pachetra sagittigera</i> HUFN.		42	+	+	1850	1991
210	I	LE1963	<i>Sideridis evidens</i> HBN.	5A	2		+	1908	1908
211	P	LE1457	<i>Sideridis albicolon</i> SEPP	2	7	+		1850	1964
		LE1499	<i>Heliophobus reticulata</i> GOEZE		21	+	+	1904	1992
		LE1454	<i>Mamestra brassicae</i> L.		70	+	+	1850	1994
		LE1456	<i>Mamestra persicariae</i> L.		112	+	+	1896	1994
		LE1469	<i>Mamestra contigua</i> SCHIFF.		18	+	+	1904	1991
		LE1466	<i>Mamestra w-latinum</i> HUFN.		54	+	+	1901	1994

<sup>205</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Die Art ist in O.Ö. auf das Untere Mühlviertel und das Alpengebiet beschränkt (K&R).

<sup>206</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>207</sup> Die Angabe bei HAUDER (1914) (*Hiptelia ochreago* Hb. „um Steyr, Linz, Ottensheim, im August und September, selten“; angeblich nach BRÜTTINGER, 1851) beruht auf einem Irrtum. BRÜTTINGER gibt die Art nicht an, nach obigen Wortlaut bei Hauder ist im Werk BRÜTTINGERS eindeutig *Gortyna flavago* SCHIFF. (syn. *ochracea* HBN.) gemeint.

<sup>208</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Puchenau, 1941 (MZK).

<sup>209</sup> 23.6.1928, Mönchgraben (MZK). Diesen Fund führt K&R nicht an, er ist auch nicht bei HAMANN (1960) zu finden. Kein Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die Art ist in O.Ö. im Alpengebiet verbreitet, ansonsten liegt nur ein Streufund vom Mühlviertel vor (K&R). Bei den Angaben vom Mönchgraben und vom Mühlviertel wird es sich vermutlich um Irrgäste handeln.

<sup>210</sup> Pöstlingberg, 11.5.1908 und 4.9.1908 (MZK). Die Art ist bei K&R nicht angeführt. Die Art ist in O.Ö. mit 4 Planquadraten belegt, 3 davon nach 1960 (ZOODAT). Ein sicherer Nachweis dieser im Osten und Süden Österreichs vorkommenden Art stammt von Kopl-Steinwand, 8.10.1971, leg. J. Wimmer (J. Wimmer, pers. Mitt. 1996).

<sup>211</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Nach K&R bisher in O.Ö. fast nur im Raum der Welser Heide gefunden worden.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE1468	<i>Mamestra thalassina</i> HUFN.		55	+	+	1850	1994
		LE1467	<i>Mamestra suasa</i> SCHIFF.		66	+	+	1850	1994
212	I	LE1463	<i>Mamestra splendens</i> HBN.	5A	3		+	1850	1901
		LE1464	<i>Mamestra oleracea</i> L.		120	+	+	1850	1994
213	20	LE1465	<i>Mamestra aliena</i> HBN.	3	18	+	+	1899	1938
		LE1471	<i>Mamestra pisi</i> L.		33	+	+	1850	1994
		LE1484	<i>Mamestra glauca</i> HBN.		6		+	1900	1991
		LE1514	<i>Mamestra bicolorata</i> HUFN.		45	+	+	1850	1994
		LE1513	<i>Mamestra dysodea</i> SCHIFF.		11	+	+	1850	1991
		LE1552	<i>Hadena rivularis</i> F.		69	+	+	1850	1994
		LE1553	<i>Hadena lepida</i> ESP.		69	+	+	1850	1993
214		LE1527	<i>Hadena luteago</i> SCHIFF.	3?	4	+		1956	1991
		LE1542	<i>Hadena filigrama</i> ESP.	2	22	+	+	1904	1993
215	Io	LE1546	<i>Hadena albimacula</i> BKH.		1	+		1948	1948
216		LE1548	<i>Hadena compta</i> SCHIFF.		21	+	+	1904	1974
		LE1547	<i>Hadena confusa</i> HUFN.		42	+	+	1850	1991
		LE1550	<i>Hadena bicruris</i> HUFN.		31	+	+	1850	1991
217	20	LE1544	<i>Hadena magnolii</i> B.	4	16	+	+	1903	1958
218	P	LE1530	<i>Lasionycta proxima</i> HBN.		1		+	1903	1903
		LE1487	<i>Lasionycta nana</i> HUFN.		76	+	+	1850	1991
		LE1433	<i>Cerapteryx graminis</i> L.		22	+	+	1850	1991
		LE1440	<i>Tholera cespitis</i> SCHIFF.		28	+	+	1850	1993
		LE1439	<i>Tholera decimalis</i> PODA		46	+	+	1902	1994
		LE2074	<i>Panolis flammea</i> SCHIFF.	3	51	+	+	1904	1992
		LE2183	<i>Xylomyges conspicillaris</i> L.		21	+	+	1901	1991
		LE2066	<i>Orthosia cruda</i> SCHIFF.		100	+	+	1905	1994
219	20	LE2065	<i>Orthosia miniosa</i> SCHIFF.	3	6	+	+	1900	1969
		LE2071	<i>Orthosia opima</i> HBN.		15	+	+	1902	1991

<sup>212</sup> Nur 3 Angaben für O.Ö.: Linz-Bahnhof, am Licht, 1901 (Himsl, nach K&R), Pöstlingberg, am Licht, Juni 1902 (Himsl, nach K&R), Linz (BRITTINGER, 1851 p. 537). Keine Belegstücke im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>213</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1955 und 1956 (W. Brunner); Luftenberg, 1963 (H. Hörleinsberger).

<sup>214</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>215</sup> Mönchgraben, 10.5.1948 e.l. (Kusdas, vergl. HAMANN, 1960 p. 170). Nähere Umgebung von Linz: Hornbachgraben, 26.6.1956 (W. Brunner)

<sup>216</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Stratreit, 1990 (A. Drack).

<sup>217</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>218</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1930 (MZK).

<sup>219</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE2067	<i>Orthosia populi</i> STROEM		32	+	+	1900	1991
		LE2072	<i>Orthosia gracilis</i> SCHIFF.		56	+	+	1850	1991
		LE2068	<i>Orthosia stabilis</i> SCHIFF.		91	+	+	1908	1994
		LE2070	<i>Orthosia incerta</i> HUFN.		101	+	+	1850	1994
		LE2073	<i>Orthosia munda</i> SCHIFF.		65	+	+	1901	1994
		LE2062	<i>Orthosia gothica</i> L.		128	+	+	1896	1994
		LE1969	<i>Mythimna turca</i> L.		19	+		1932	1991
		LE1964	<i>Mythimna conigera</i> SCHIFF.		46	+	+	1850	1992
		LE1967	<i>Mythimna ferrago</i> F.		68	+	+	1850	1993
		LE1966	<i>Mythimna albipuncta</i> SCHIFF.		134	+	+	1850	1994
	W	LE1961	<i>Mythimna vitellina</i> HBN.		10	+	+	1906	1968
	W	LE1962	<i>Mythimna unipuncta</i> HAW.	7	1		+	1906	1906
		LE1932	<i>Mythimna pudorina</i> SCHIFF.	3	23	+	+	1924	1991
220		LE1938	<i>Mythimna straminea</i> TR.	2	7	+		1923	1991
		LE1933	<i>Mythimna impura</i> HBN.		46	+	+	1908	1994
		LE1935	<i>Mythimna pallens</i> L.		35	+	+	1900	1994
		LE1954	<i>Mythimna l-album</i> L.		73	+	+	1890	1994
		LE1936	<i>Leucania obsoleta</i> HBN.	3	21	+	+	1901	1993
		LE1951	<i>Leucania comma</i> L.		15	+	+	1850	1991
221		LE2054	<i>Amphipyra pyramidea</i> L.		93	+	+	1850	1994
		LE2053	<i>Amphipyra perflua</i> F.		15	+	+	1916	1991
		LE2047	<i>Amphipyra tragopoginis</i> CL.		43	+	+	1903	1994
		LE1870	<i>Mormo maura</i> L.		37	+	+	1901	1991
		LE1827	<i>Dypterygia scabriuscula</i> L.	3	31	+	+	1901	1993
		LE2037	<i>Rusina ferruginea</i> ESP.		75	+	+	1901	1994
222	Io	LE1623	<i>Talpophila matura</i> HUFN.	2	2		+	1905	1908
		LE1854	<i>Trachea atriplicis</i> L.		70	+	+	1850	1994
		LE1861	<i>Euplexia lucipara</i> L.		114	+	+	1850	1994
		LE1867	<i>Phlogophora meticulosa</i> L.		95	+	+	1850	1994

<sup>220</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>221</sup> Alle im o.ö. Landesmuseum (Linz) überprüften Falter erwiesen sich als *pyramidea* (det. E. Hauser). Ein habituell fragliches, auf *Amphipyra berbera* RUNGS hindeutendes Weibchen war ebenfalls *pyramidea* (gen. det. E. Hauser; „Diesenleiten [=Dießenleiten], 8.9.1941, H. Wollend.“). In der näheren Linzer Umgebung wurde *berbera* nachgewiesen (vergl. nächste Tabelle). Die brauchbarsten kommentierten Genitalabbildungen beider Geschlechter zur Unterscheidung von *pyramidea* und *berbera* bringt SCHADEWALD (1984). Habituelle Unterschiede sind bei DESCHKA (1995) zu finden.

<sup>222</sup> Nach K&R 2 alte, fragliche Funde vom Pöstlingberg (15.7.1905 und 4.8.1908, beide von Knitschke), sonst in O.Ö. nur aus dem Ennstal südlich von Ternberg. Keine Belegstücke im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die - allerdings überprüfbareren - Angaben bei Linz deuten auf eine kurzfristige Population der habituell unverwechselbaren Art hin.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
223	Io	LE1865	<i>Phlogophora scita</i> HBN.		2			1904	1904
224	P	LE1846	<i>Callopietria juvenina</i> CR.		2	+	+	1959	1959
225	P	LE2513	<i>Callogonia virgo</i> TR.	+?	14	+		1986	1994
		LE2114	<i>Ipimorpha retusa</i> L.		49	+	+	1901	1991
		LE2115	<i>Ipimorpha subtusa</i> SCHIFF.		24	+	+	1907	1991
		LE2099	<i>Enargia paleacea</i> ESP.		31	+	+	1862	1993
		LE2111	<i>Enargia ipsilon</i> SCHIFF.		25	+	+	1850	1993
226	P	LE2085	<i>Dicycla oo</i> L.		3	+		1850	1908
227		LE2088	<i>Cosmia affinis</i> L.	3	9	+	+	1905	1984
228		LE2089	<i>Cosmia diffinis</i> L.	2	2		+	1904	1906
		LE2098	<i>Cosmia trapezina</i> L.		125	+	+	1896	1994
		LE2087	<i>Cosmia pyralina</i> SCHIFF.		45	+	+	1850	1994
		LE1828	<i>Hyppa rectilinea</i> ESP.		12	+	+	1904	1991
229		LE1833	<i>Auchmis comma</i> SCHIFF.		22	+	+	1850	1985
		LE1840	<i>Actinotia polyodon</i> CL.		53	+	+	1850	1994
230	I	LE1839	<i>Actinotia radiosa</i> ESP.	5A	1		+		
231	20	LE1843	<i>Actinotia hyperici</i> SCHIFF.	3	11	+	+	1904	1938
		LE1690	<i>Apamea monoglypha</i> HUFN.		95	+	+	1904	1994
		LE1700	<i>Apamea lithoxylea</i> SCHIFF.		42	+	+	1910	1991
		LE1701	<i>Apamea sublustris</i> ESP.		40	+	+	1904	1994
		LE1706	<i>Apamea crenata</i> HUFN.		37	+	+	1904	1991
		LE1707	<i>Apamea charactera</i> HBN.		18	+	+	1924	1993
		LE1694	<i>Apamea lateritia</i> HUFN.		13	+	+	1908	1991
232	P	LE1678	<i>Apamea furva</i> SCHIFF.	3	6		+	1910	1927

<sup>223</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) 2 Belegexemplare: Linz, 15.7.1904 e.l. und 22.7.1904 e.l., beide HUEMER. Aus der näheren Umgebung von Linz noch ein Nachweis von Pulgarn (Huemer), der nach K&R „wohl nur als Irrgast“ zu deuten ist. In O.Ö. sonst nur noch lokal im Alpengebiet sowie ein Fund aus Kremsmünster (Alpenvorland) (K&R).

<sup>224</sup> Haselgraben, 10.7.1959 (H. Aspöck); Pichling (Huemer nach K&R; MZK - ohne Datumsangabe). Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein Belegstück aus der näheren Umgebung von Linz: Pulgarn, 1.7.1904, Huemer. In O.Ö. aus allen drei Landesteilen nachgewiesen (K&R).

<sup>225</sup> Die sich in jüngerer Zeit vom Osten her ausbreitende Art wurde erst seit 1986 in Linz festgestellt. Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Ebenfalls aus der näheren Umgebung von Linz registriert (Asten, Stratreit, Plesching Sandgrube).

<sup>226</sup> Die Art wird bei K&R nicht angeführt. Klimesch gibt in HAMANN (1960) einen Fund von Huemer, am Köder, an: 25.8.1908, Mönchgraben. Diese Angabe ist zweifellos identisch mit dem Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz): „Pichling, Köder, 25.8.1908, Huemer“. Auch von BRITTINGER (1851) gemeldet: „*Cleocoris oo* L.: Um Linz im August und September, selten.“ Der dritte in ZOODAT gespeicherte Fund aus Linz bezieht sich auf jenen von Huemer, der nochmals in der MZK unter „Schiltberg“ erfasst ist. Von *Dicycla oo* sind nach ZOODAT in O.Ö. nur 4 Planquadrate belegt, eines davon nach 1960.

<sup>227</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>228</sup> Zwei Funde innerhalb von Linz: 16.7.1906, Pöstlingberg (MZK, vergl. K&R); 14.6.1904, Linz a. D., Hauder (Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz)). In der näheren und weiteren Umgebung von Linz nicht nachgewiesen. Die Art ist in O.Ö. zwar von allen 3 Landesteilen, doch nur in sehr wenigen Stücken belegt.

<sup>229</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching Sandgrube, 1988 und 1989 (J. Wimmer); Koglerau, 1991 (W. Kerschbaum).

<sup>230</sup> Nach K&R nur 2 alte Funde aus O.Ö., einer davon aus Linz: Pöstlingberg, am Licht, KAUTZ. „Wohl in O.Ö. nicht bodenständig“ (K&R). Kein Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach den aktuellen Daten in ZOODAT nur im Osten Österreichs vorkommend.

<sup>231</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1955 (H. Aspöck); Hornbachgraben, 1959 (W. Brunner).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE1712	<i>Apamea remissa</i> HBN.		15	+	+	1896	1991
		LE1713	<i>Apamea unanimitis</i> HBN.		17	+	+	1906	1993
		LE1679	<i>Apamea anceps</i> SCHIFF.		22	+	+	1905	1991
		LE1710	<i>Apamea sordens</i> HUFN.		42	+	+	1850	1991
		LE1709	<i>Apamea scolopacina</i> ESP.		55	+	+	1905	1994
		LE1561	<i>Apamea ophiogramma</i> ESP.		44	+	+	1901	1993
		LE1567	<i>Oligia strigilis</i> L.		128	+	+	1850	1994
233		LE1570	<i>Oligia versicolor</i> BKH.	5	2	+	+	1979	1989
234		LE1568	<i>Oligia latruncula</i> SCHIFF.		98	+	+	1850	1994
		LE1569	<i>Miana furuncula</i> SCHIFF.	4	49	+	+	1905	1994
235		LE1566	<i>Miana literosa</i> HAW.	2	4		+	1903	1994
236		LE1716	<i>Mesapamea secalis</i> L.		2	+		1990	1991
237		LE1718	<i>Mesapamea secalella</i> REMM.	5	1	+		1990	1990
	-	LE1715	<i>Mesapamea secalis / secalella</i>		118	+	+	1850	1994
		LE2034	<i>Photedes minima</i> HAW.	3	21	+	+	1926	1993
		LE1922	<i>Photedes fluxa</i> HB.		41	+	+	1905	1993
238	P	LE1923	<i>Photedes pygmina</i> HAW.		15	+		1929	1936
239		LE1670	<i>Eremobia ochroleuca</i> SCHIFF.	1	8	+	+	1850	1989
		LE1618	<i>Luperina testacea</i> SCHIFF.		76	+	+	1901	1993
240	W	LE1631	<i>Luperina zollikoferi</i> FR.		1	+		1969	1969
241	P	LE1630	<i>Luperina pozzii</i> CURO	5A	1			1891	1891
242		LE1877	<i>Amphipoea oculea</i> L.		70	+	+	1890	1994

<sup>232</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>233</sup> Von dieser nur im Genitalapparat sicher kenntlichen Art (REZBANYAI 1981) wären bei diesbezüglichen Untersuchungen vermutlich noch Exemplare unter „*Oligia latruncula*“ zu finden. Eine Methode zur raschen Untersuchung des Genitales bei frischen Faltern stellte REZBANYAI (1981) vor.

<sup>234</sup> siehe Verweis bei *Oligia versicolor*.

<sup>235</sup> Innerhalb von Linz 3 Daten von 1903 bis 1929, nächster Fund erst wieder vom 2.7.1994, Linz-Kreuzweg (J. Tiefenthaler). Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1971 und 1972 (R. Hentschölek); Stratreit, 1990 (A. Drack).

<sup>236</sup> Die erst in jüngerer Zeit von *secalis* abgetrennte *secalella* (syn. *didyma* ESP.) ist ausschließlich nach dem Genitale zu bestimmen (REZBANYAI 1984). Deshalb werden hier nur auf diese Weise determinierte Falter angegeben, alle übrigen unter „*Mesapamea secalis / secalella*“ angeführt. Meldungen liegen von Linz-Scharlitz beim Wasserwerk (1 Ex., 9.8.1990, J. WIMMER) und Linz-Landwirtschaftskammer (1 Ex., 14.6.1991, E. Kraus) vor, knapp außerhalb von Linz außerdem von der Plesching Sandgrube (mehrere Nachweise von J. Wimmer, 1988-1989). Auf zwei weitere, kürzlich beschriebene *Mesapamea*-Arten (*M. remmi* REZB.-RESER und *M. insolia* REZB.-RESER) sollte bei künftigen Genitaluntersuchungen bedacht genommen werden. Weitere Literatur zu dieser Artengruppe: REZBANYAI-RESER (1985 a, 1986 a und b, 1989, 1996).

<sup>237</sup> vergl. Verweis von *Mesapamea secalis*. 26.7.1990, Linz-Scharlitz beim Wasserwerk, J. Wimmer (1 Exemplar). Aus der näheren Umgebung von Linz: 4.8.1989, Plesching Sandgrube, J. Wimmer (2 Stück). Die Art wird bei K&R noch nicht erwähnt.

<sup>238</sup> In neuerer Zeit von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>239</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Die Art wurde in O.Ö. nur sehr lokal im Mühlviertel bzw. Donautal gefunden (K&R).

<sup>240</sup> In O.Ö. nur einmal in Linz-Ebelsberg, 21.9.1969, Bergmayr (K&R). Der Falter befindet sich in Coll. R. Hentschölek (pers. Mitt. 1996).

<sup>241</sup> HAUDER (1918 p. 88) schreibt über diese Art: „...*Luperina standfussi* WISKOTT [syn. *pozzii* CURO, Anm. d. Autors], die Huemer mehrmals an Stämmen der Straßenpappeln an der Wiener Reichsstraße fand. Im Jahre 1891 erbeuteten er und sein Sammelfreund Höchstetter diese Seltenheit in Anzahl. Seit dem Fällen der Bäume ist kein Stück mehr gefunden worden.“ K&R geben aus O.Ö. darüberhinaus nur sehr wenige Funde an. In Österreich wenige Nachweise aus O.Ö., Steiermark, Tirol und Vorarlberg (ZOODAT).

<sup>242</sup> siehe Verweis unter *Amphipoea fucosa*.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
243		LE1879	<i>Amphipoea fucosa</i> FRR.	3	7	+	+	1893	1993
		LE1880	<i>Hydraecia micacaea</i> ESP.		44	+	+	1906	1991
244	I	LE1882	<i>Hydraecia ultima</i> HOLST		1			1937	1937
245		LE1881	<i>Hydraecia petasitis</i> DBL.	3	11	+	+	1890	1964
		LE1887	<i>Gortyna flavago</i> SCHIFF.		27	+	+	1850	1990
246	20	LE1927	<i>Calamia tridens</i> HUFN.	2	13	+	+	1850	1933
247	I	LE1874	<i>Stauropora celsia</i> L.	5A	1		+	1906	1906
248		LE1876	<i>Celaena leucostigma</i> HB.	+?	8	+		1929	1991
249	20	LE1894	<i>Nonagria typhae</i> THNBG.	3	7	+	+	1900	1975
		LE1895	<i>Archanara geminipuncta</i> HAW.	3	9	+	+	1927	1993
		LE1928	<i>Rhizedra lutosa</i> HB.		45	+	+	1890	1993
250	I	LE1913	<i>Oria musculosa</i> HB.	5A	2	+	+	1895	1929
		LE1986	<i>Meristis trigrammica</i> HUFN.		129	+	+	1901	1994
		LE2017	<i>Hoplodrina alsines</i> BRAHM.		97	+	+	1902	1994
		LE2018	<i>Hoplodrina blanda</i> SCHIFF.		52	+	+	1900	1994
		LE2019	<i>Hoplodrina ambigua</i> SCHIFF.		111	+	+	1901	1994
251	P	LE2015	<i>Hoplodrina superstes</i> TR.	3	3		+	1925	1955
		LE2014	<i>Hoplodrina respersa</i> SCHIFF.		23	+	+	1904	1994
		LE2020	<i>Atypha pulmonaris</i> ESP.		46	+	+	1904	1994
	W	LE1990	<i>Spodoptera exigua</i> HB.	7	2	+		1929	1952
		LE2016	<i>Caradrina morpheus</i> HUFN.		52	+	+	1902	1994
252	I	LE2005	<i>Paradrina selini</i> B.	2	1		+	1932	1932
		LE2000	<i>Paradrina clavipalpis</i> SCOP.		51	+	+	1904	1994
253	Io	LE2012	<i>Eremodrina gilva</i> DONZ.	4	2	+		1972	1991

<sup>243</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Diese oft nur durch die Untersuchung des Genitalapparates eindeutig zu bestimmende Art dürfte öfters als *Amphipoea ocullea* angegeben worden sein. Untersuchungen dazu wären lohnend.

<sup>244</sup> Die Art fehlt bei K&R. Das Belegexemplar befindet sich im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (1 Weibchen, Linz, 12.7.1937, leg. Kokoschnigg; pers. Mitt. G. Tarmann 1996).

<sup>245</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Asten, 1990 (M. Pettendorf).

<sup>246</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hart bei Leoding, 1971 (B. Nelwek).

<sup>247</sup> Pöstlingberg, 1906, Ritzberger (K&R). Nach K&R wenige alte Funde aus dem o.ö. Zentralraum, die „eher zweifelhaft“ sind. MÖLLER (1927) schreibt dazu: „*Jaspidea celsia* L. Zu streichen, nicht verlässlich nachgewiesen. Der einmalige Fang vor Jahren ist vielleicht auf einen entomologischen Scherz zurückzuführen.“ Tatsächlich befinden sich im o.ö. Landesmuseum (Linz) 3 Belegstücke aus Wilhering (westlich von Linz), 1927 bis 1929, Rajceky. In Österreich wird *celsia* v.a. aus dem Süden und Westen gemeldet (ZOODAT).

<sup>248</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>249</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>250</sup> 30.7.1895, Pöstlingberg und 24.7.1929, Scharlinz (MZK), beide Daten nicht mehr überprüfbar. Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die Art fehlt in K&R. Nach ZOODAT nur im östlichsten Österreich stetig gemeldet, 2 alte Funde auch in O.O. Die beiden Nachweise sind wohl als Irrgäste (Fehlbestimmungen?) zu werten.

<sup>251</sup> Zwei jüngere Daten nahe Linz aus der Plesching Sandgrube: 1989 (J. Wimmer) und 1991 (A. Drack).

<sup>252</sup> Dießenleiten, 11.6.1932 (R. v. Kulmburg) und in der näheren Umgebung von Linz: Schmiedgraben, 13.6.1933 (Rajceky) (K&R). In O.O. nur wenige Funde aus dem Mühlviertel und dem Donautal (K&R).

V	S	ZODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
254	P	LE1906	<i>Chilodes maritima</i> TAUSCH	3	15	+		1906	1993
255	20	LE2024	<i>Athetis pallustris</i> HBN.	3	6	+	+	1895	1937
		LE2458	<i>Agrotis venustula</i> HBN.	4	33	+	+	1903	1994
256	P	LE2272	<i>Cheligalea scopariae</i> DORFM.	1	7	+	+	1939	1969
257		LE2274	<i>Cucullia absinthii</i> L.	+?	13	+	+	1850	1985
258	P	LE2271	<i>Cucullia fraudatrix</i> EV.	5A	3	+		1991	1991
259		LE2273	<i>Cucullia artemisiae</i> HUFN.	3?	20	+	+	1906	1976
260	20	LE2250	<i>Cucullia chamomillae</i> SCHIFF.	3	25	+	+	1850	1969
		LE2247	<i>Cucullia lucifuga</i> SCHIFF.		39	+	+	1850	1991
261		LE2248	<i>Cucullia lactucae</i> SCHIFF.		9	+	+	1850	1992
		LE2245	<i>Cucullia umbratica</i> L.		63	+	+	1850	1994
262	40	LE2246	<i>Cucullia campanulae</i> FRR.	+?	8	+	+	1905	1937
263	I	LE2244	<i>Cucullia tanacetii</i> SCHIFF.	5A	1				
264	20	LE2229	<i>Cucullia asteris</i> SCHIFF.		7	+	+	1901	1965
265	20	LE2264	<i>Cucullia gnaphalii</i> HBN.	1	11		+	1905	1957
		LE2220	<i>Cucullia prenanthis</i> B.	+?	8	+	+	1916	1990
266	20	LE2224	<i>Cucullia lychnitis</i> RBR.	3?	6	+	+	1901	1968
267	20	LE2222	<i>Cucullia scrophulariae</i> SCHIFF.	3?	22	+	+	1897	1968
		LE2221	<i>Cucullia verbasci</i> L.		27	+	+	1850	1991
268	Io	LE2225	<i>Cucullia thapsiphaga</i> TR.	3	1		+	1909	1909
269		LE2199	<i>Calophasia lunula</i> HUFN.	4	13	+	+	1850	1970

<sup>253</sup> Ebelsberg, 9.6.1972, leg. R. Hentschölek; Linz-Donauhafen, 8.7.1991, leg. A. Drack; nähere Umgebung von Linz; Plesching, 16.6.1973, leg. R. Hentschölek; Koglerau, 22.6.1982, leg. W. Kerschbaum. Nach K&R vor allem im Alpengebiet von O.Ö. gefunden, wenige Nachweise aus dem Alpenvorland bzw. Donautal.

<sup>254</sup> Gehäuftes Auftreten bei Linz um 1930 und um 1990, dazwischen nur Einzelfunde. Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZODAT).

<sup>255</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1965 (E.R. Reichl).

<sup>256</sup> Faunistisch interessante Art. „Ausgesprochen östliche Steppenart“ (K&R). Wiederholt bei Linz-Wegscheid und einmal (1958) von Auer bei Urfahrwänd nachgewiesen. Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz. Futterpflanze der Raupe ausschließlich der Besen-Beifuß (*Artemisia scoparia*) (K&R). Verschollen.

<sup>257</sup> Jüngere Daten nahe Linz: St. Dionysen, 1986 (R. Petz); Plesching Sandgrube, 1988 (J. Wimmer).

<sup>258</sup> 3 Funde von Linz-Donauhafen, 8.7.1991, 16.6.1991 und 21.7.1991, A. Drack (vergl. DRACK 1993). Nähere Umgebung von Linz: St. Dionysen, Mai und Juni 1985, leg. R. Petz. Östliche Art, die erst in allerjüngster Zeit für O.Ö. nachgewiesen wurde. Die Beständigkeit der Populationen bleibt abzuwarten.

<sup>259</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Außertreffling, 1983 (E.R. REICHL); St. Dionysen, 1986 (R. Petz); Plesching Sandgrube, 1988 (J. WIMMER).

<sup>260</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1972 (R. Hentschölek).

<sup>261</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Koglerau, 1982 und 1983 (W. Kerschbaum); Plesching Sandgrube und Stratreit, 1990-1993 (A. DRACK).

<sup>262</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>263</sup> Von Huemer aus „Linz“ (vor 1910) nachgewiesen, ein weiterer Fund vom Pfenningberg, 1901 (Himsl, Raupe an Tanacetum) (K&R). Aus O.Ö. nur noch ein dritter, ebenfalls sehr alter Fund aus Micheldorf (K&R).

<sup>264</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>265</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>266</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1971 (R. Hentschölek).

<sup>267</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>268</sup> Pödingberg, 20.6.1909 (Knitschke, nach K&R). In O.Ö. Funde aus den 3 Landesteilen (K&R). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>269</sup> Jüngere Daten in Linz: Linz-Donauhafen, 1992 (DRACK 1993, noch nicht in ZODAT). Jüngere Daten nahe Linz: Plesching Sandgrube, 1992 (A. Drack).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE1809	<i>Brachionycha sphinx</i> HUFN.		34	+	+	1850	1991
		LE1808	<i>Brachionycha nubeculosa</i> ESP.		26	+	+	1850	1994
		LE1560	<i>Cleoceris viminalis</i> F.		4		+	1929	1990
270	I	LE1765	<i>Aporophila nigra</i> HAW.		3			1892	1903
		LE2172	<i>Lithophane socia</i> HUFN.		55	+	+	1904	1994
		LE2177	<i>Lithophane ornitopus</i> HUFN.		36	+	+	1901	1994
		LE2173	<i>Lithophane furcifera</i> HUFN.		28	+	+	1850	1991
271	20	LE2174	<i>Lithophane consocia</i> BKH.		9	+	+	1904	1930
272	P	LE2182	<i>Lithomoia solidaginis</i> HBN.	3	2		+	1906	1932
		LE2180	<i>Xylena vetusta</i> HBN.		22	+	+	1903	1991
273	20	LE2181	<i>Xylena exsoleta</i> L.	2	11	+	+	1850	1961
		LE1813	<i>Allophyes oxyacanthae</i> L.		50	+	+	1850	1994
274	I	LE1614	<i>Synvaleria oleagina</i> SCHIFF.		1	+		1850	1850
275		LE1816	<i>Griposia aprilina</i> L.		23	+	+	1896	1950
276	20	LE1818	<i>Griposia convergens</i> SCHIFF.	3	19	+	+	1902	1954
277	40	LE1815	<i>Lamprosticta culta</i> SCHIFF.	3	9	+	+	1904	1938
278	40	LE1825	<i>Dryobotodes protea</i> SCHIFF.	3	11	+	+	1850	1938
279	I	LE1824	<i>Dryobotodes monochroma</i> ESP.	5A	1				
		LE1661	<i>Blepharita satura</i> SCHIFF.		74	+	+	1906	1994
		LE1665	<i>Blepharita adusta</i> ESP.		24	+	+	1850	1993
280	I	LE1775	<i>Polymixis polymita</i> L.	5A	3		+	1908	1910
281	I	LE1777	<i>Polymixis flavicincta</i> SCHIFF.	5A	1			1850	1850
282	20	LE1783	<i>Polymixis xanthomista</i> HBN.		5		+	1901	1931
		LE1682	<i>Crypsedra gemmea</i> TR.		16		+	1904	1990

<sup>270</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) 3 Belegstücke: 13.8.1903, Linz; 4.7.1892, Linz Bahnhof, Hans Huemer; 20.6.190/ [sic!], Linz Bahnhof, Huemer. Nach K&R „wahrscheinlich verschleppte Tiere“.

<sup>271</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 und 1966 (E.R. Reichl).

<sup>272</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>273</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>274</sup> Nur eine Angabe von BRITTINGER (1851) für O.Ö.: Linz-Freinberg. Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach ZOODAT nur im Osten und Südosten Österreichs.

<sup>275</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 (mehrfach; E.R. Reichl); Plesching, 1969 (R. Hentscholek).

<sup>276</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1959 (W. Brunner); Plesching, 1969 (R. Hentscholek; W. Kerschbaum).

<sup>277</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>278</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1956 (W. Brunner).

<sup>279</sup> Nur wenige Funde in O.Ö. (z.B. Kopl-Steinwänd), für Linz: „Linz“, sehr selten (Huemer) (K&R). Nach ZOODAT nur aus Wien und dem Burgenland in wenigen Planquadraten. Kein Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>280</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) liegen 3 Belegexemplare vor: Linz, 1896 bis 190/ [sic!], Huemer. Nach ZOODAT sind 5 Planquadrate mit Daten vor 1960 aus O.Ö. belegt.

<sup>281</sup> Nur 4 alte Meldungen aus O.Ö. (K&R, ZOODAT). In Österreich nur sehr spärlich vorkommend, 8 Planquadrate (davon 7 vor 1960) sind belegt (ZOODAT). BRITTINGER (1851) gibt die Art aus Linz und Steyr an. Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>282</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1965 (H. Hörleinsberger).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
283		LE1797	<i>Antitype chi</i> L.		20	+	+	1850	1966
		LE1767	<i>Ammoconia caecimacula</i> SCHIFF.		38	+	+	1850	1994
		LE2169	<i>Eupsilia transversa</i> HUFN.		130	+	+	1850	1994
284	40	LE2155	<i>Xanthia croceago</i> SCHIFF.	2	8		+	1906	1938
		LE2164	<i>Conistra vaccinii</i> L.		91	+	+	1902	1994
		LE2165	<i>Conistra ligula</i> ESP.	3	11	+	+	1906	1990
		LE2159	<i>Conistra rubiginosa</i> SCOP.		59	+	+	1850	1994
285	40	LE2158	<i>Conistra veronicae</i> HBN.	5A	2	+		1901	1906
286	20	LE2156	<i>Conistra fragariae</i> ESP.	3	13	+	+	1906	1938
		LE2157	<i>Dasycampa erythrocephala</i> SCHIFF.	4	7	+	+	1901	1993
		LE2167	<i>Dasycampa rubiginea</i> SCHIFF.		29	+	+	1906	1993
		LE2124	<i>Agrochola circellaris</i> HUFN.		61	+	+	1850	1994
		LE2123	<i>Agrochola macilenta</i> HBN.		29	+	+	1907	1994
		LE2130	<i>Agrochola nitida</i> SCHIFF.		11	+	+	1906	1993
		LE2125	<i>Agrochola helvola</i> L.		58	+	+	1904	1994
		LE2138	<i>Agrochola litura</i> L.		43	+	+	1901	1994
		LE2127	<i>Agrochola lychnidis</i> SCHIFF.		48	+	+	1904	1993
		LE2122	<i>Agrochola lota</i> CL.		46	+	+	1901	1994
287		LE2109	<i>Parastichtis suspecta</i> HBN.	3	3	+	+	1991	1991
288	I	LE2117	<i>Atethmia centrago</i> HAW.	2	2		+	1907	1908
289	P	LE2116	<i>Atethmia ambusta</i> SCHIFF.	2A	1			1850	1850
		LE2145	<i>Cirrhia aurago</i> SCHIFF.		47	+	+	1902	1994
		LE2146	<i>Cirrhia togata</i> ESP.		26	+	+	1901	1991
290		LE2148	<i>Cirrhia icteritia</i> HUFN.		61	+	+	1850	1994
291		LE2151	<i>Cirrhia gilvago</i> SCHIFF.	2	18	+	+	1901	1991

<sup>283</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Stratreit, 1988 (A. Drack).

<sup>284</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>285</sup> Eindeutig durch Genitalpräparate zweier Männchen aus dem o.ö. Landesmuseum (Linz) nachgewiesen: Linz, Austr. sup., Köder, 30.8.1907 [sic!], leg. Hans Huemer (Präp. W 55 Männchen, präp. und det. J. Wimmer); Pichling, Köder, 12.9.1906, leg. Hans Huemer, Präp. W 56 Männchen, präp. und det. J. Wimmer). Zwei weitere Falter (Weibchen) sind in derselben Sammlung unter *veronicae* eingereiht, aber noch nicht genitalisiert. Die Art ist möglicherweise in den Sammlungsbeständen noch unter *Dasycampa erythrocephala* zu finden, Nachforschungen erscheinen lohnenswert (Genitalpräparate).

<sup>286</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1969 (R. Hentscholek).

<sup>287</sup> Pöstlingberg (alter Fund, ohne Datumsangabe, MZK) und Linz-Donauhafen (1991, A. Drack). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). In der näheren Umgebung von Linz von Puchenau (1933), Plesching und Plesching Sandgrube (mehrere Daten aus 1970, 1971 von Hentscholek sowie 1990 bis 1992 von Drack) festgestellt.

<sup>288</sup> Pöstlingberg, 2.9.1907 und 22.8.1908 (Knitsch im MZK, überprüft, unter *xerampelina* HBN.). Ein weiterer Datensatz, der angeblich von BRITTINGER (1851) aus „Linz“ stammen soll, erwies sich als nicht zutreffend. In der näheren Umgebung von Linz nicht nachgewiesen, keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach ZOODAT gibt es seit 1960 nur Funde im östlichsten Teil Österreichs sowie ein Fund seit 1960 im o.ö. Donautal. Es wäre zu überprüfen, inwieweit sich o.ö. Daten von *centrago* HAW. (syn. *xerampelina* HBN.) auf *ambusta* SCHIFF. (syn. *xerampelina* ESP.; vgl. FORSTER & WOHLFAHRT) beziehen.

<sup>289</sup> Nach BRITTINGER (1851) „um Linz, im August, selten.“ Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). In O.Ö. seit 1960 in 5 Planquadraten des östlichen Alpenvorlandes bzw. östlichen Donautales gemeldet (ZOODAT). Kein Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>290</sup> vgl. Fußnote bei *Cirrhia fulvago* CL.

V	S	ZODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
292		LE2152	<i>Cirrhia ocellaris</i> BKH.	3?	26	+	+	1850	1991
293	P	LE2144	<i>Cirrhia fulvago</i> CL.	4?E	3	+	+	1850	1907
		LE2143	<i>Cirrhia citrigo</i> L.		25	+	+	1907	1994
	W	LE2320	<i>Chloridea ononis</i> SCHIFF.	7	26	+	+	1904	1968
	W	LE2321	<i>Chloridea viriplaca</i> HUFN.		33	+	+	1850	1983
	W	LE2325	<i>Chloridea peltigera</i> SCHIFF.	7	11	+	+	1928	1994
	W	LE2327	<i>Chloridea armigera</i> HBN.	7	1		+	1901	1901
	W	LE2323	<i>Chloridea scutosa</i> SCHIFF.	7	19	+	+	1850	1983
294	I	LE2352	<i>Periphanes delphinii</i> L.	7	1	+		1952	1952
		LE2358	<i>Pyrrhia umbra</i> HUFN.		59	+	+	1896	1992
		LE2302	<i>Panemeria tenebrata</i> SCOP.		33	+	+	1896	1994
		LE1346	<i>Axylia putris</i> L.		147	+	+	1850	1994
295	P	LE1587	<i>Cryphia receptricula</i> HBN.	1E	4		+	1850	1901
296	P	LE1580	<i>Cryphia fraudatricula</i> HBN.	2E	5	+	+	1904	1938
		LE1592	<i>Euthales algae</i> F.		42	+	+	1902	1994
297	P	LE1588	<i>Bryoleuca ravula</i> HBN.	3?	11	+	+	1902	1939
298	P	LE1589	<i>Bryoleuca ereptricula</i> TR.	2	1		+	1906	1906
299		LE1578	<i>Bryoleuca raptricula</i> SCHIFF.		39	+	+	1850	1967
300	20	LE1600	<i>Bryoleuca domestica</i> HUFN.	3	17	+	+	1850	1959
301	I	LE1599	<i>Bryophila muralis</i> FOERST.		1		+		

<sup>291</sup> Die Angaben von *gilvago* bei BRITTINGER (1851) beziehen sich auch nach der Angabe der Raupenfutterpflanzen auf *ocellaris* BORKH.: „*Gilvago*. Trübgelbe, wellenstriemige Eule. (*Ocellaris*, BORKH.) F. H. etc. Um Steyer, Linz, Ottensheim etc. Ende August oder September, selten. Die Raupe lebt im Frühjahr von verschiedener Nahrung, am liebsten aber von der italienischen Pappel.“

<sup>292</sup> vergl. Fußnote bei *gilvago* SCHIFF.

<sup>293</sup> Pöstlingberg, 25.9.1906 und 6.10.1907 (beide MZK nach ZODAT, die Zettel wurden aber bei einer Sichtung des MZK im Zuge dieser Arbeit nicht aufgefunden). Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum. Innerhalb der Gattung *Cirrhia* (*Cosmia*, *Xanthia*) tauchen in der gängigen Bestimmungsliteratur zwei *fulvago* auf: bei FORSTER & WOHLFAHRT „*fulvago* CL.“ (heißt bei KOCH, 1884, „*sulphurago* F.“) und bei KOCH (1984) „*fulvago* L.“ (heißt bei FORSTER & WOHLFAHRT „*icteritia* HUFN.“). Weitere in ZODAT gespeicherte Fundmeldungen von *fulvago* CL. jüngerer Datums aus Linz erwiesen sich alle als *icteritia* HUFN. *Fulvago* CL. wird hauptsächlich in Ostösterreich gefunden.

Die Art ist bereits bei BRITTINGER (1851) angegeben: „*Sulphurago*. Schwefelgelbe, braungefleckte Eule. (*Ochreago*, ESP.) F. W.V. etc. Um Linz, Steyer, im September und October, selten. Die Raupe lebt im Mai und Juni auf Feldahorn und Birken.“ Die Arten der Gattung *Cirrhia* haben eine Vielzahl von Synonymen, die oft nur anhand des Art-Autors auseinandergehalten werden können. *Ochreago* ESP. - nicht *Ochreago* ESP. wie im Zitat - ist nach HUEMER & TARMANN (1993) ein Synonym von *citrigo* L., „*citrigo* L.“ wird aber ebenfalls von BRITTINGER unter Nennung der richtigen Raupenfutterpflanze für O.Ö. (vergl. KOCH 1984) angeführt. *Ochreago* BORKH. ist ein Synonym von *togata* ESP. diese Art wird bei BRITTINGER unter „*Silago* F.“ (*Ochreago* BORKH.) aus O.Ö. genannt. BRITTINGER erwähnt auch *icteritia* HUFN. (*fulvago* L.) unter „*Cerago* W.V. (*Flavescens* ESP.)“, W.V. heißt dabei „Wiener Verzeichnis“ und damit „D. & SCHIFF.“ Von den der *fulvago* CL. (*sulphurago* F.) etwas ähnlich gefärbten Arten wird nur *aurago* SCHIFF. bei BRITTINGER nicht angeführt, für die aber andere Namenssynonyme und Raupenfutterpflanzen angegeben werden, sodäb eine Verwechslung kaum in Frage kommt.

<sup>294</sup> Freinberg, 3.6.1952 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz), die Art ist allerdings nicht zu verwechseln. BRITTINGER (1851) führt die Art auch von der Welscher Heide (westlich von Linz) an.

<sup>295</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befinden sich folgende 2 Belegexemplare: 20.6.190/ [sic!], Linz, Hans HUEMER; 4.7.1898, Pöstlingberg, Hans Huemer. Keine Nachweise aus der näheren Umgebung von Linz. Nach ZODAT sind 8 Planquadrate für O.Ö. belegt (meist Daten vor 1960).

<sup>296</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1965 und 1967 (H. Hörleinsberger).

<sup>297</sup> Atlanto-mediterrane Art (KOCH, 1984), O.Ö. liegt in ihrer östlichen Verbreitungsrandzone. Jüngere Daten nahe Linz: Stratreit, 1989 (A. Drack). Die Art ist in O.Ö. vor allem im Donautal verbreitet (ZODAT).

<sup>298</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befinden sich 9 Falter vom Pöstlingberg aus der Zeit um die Jahrhundertwende. In der näheren Umgebung von Linz gibt es mehrere neue Funde: Asten, 1991 (M. Pettendorf) sowie Stratreit, 1989 und 1990 (A. DRACK).

<sup>299</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Koglerau, 1984 (W. Kerschbaum); Plesching Sandgrube, 1990 (A. Drack); Linz-Donauhafen, 1992 (vergl. DRACK 1993, noch nicht in ZODAT).

<sup>300</sup> 17 Datensätze bis 1959. Keine Daten nach 1959 aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE1064	<i>Panthea coenobita</i> ESP.		54	+	+	1901	1992
302	P	LE1065	<i>Trichosea ludifica</i> L.	3	8		+	1903	1929
		LE1069	<i>Daseochaeta alpium</i> OSBECK.		43	+	+	1896	1993
		LE1073	<i>Colocasia coryli</i> L.		100	+	+	1901	1994
		LE1610	<i>Diloba caeruleocephala</i> L.		39	+	+	1850	1991
		LE1081	<i>Subacronicta megacephala</i> SCHIFF.		86	+	+	1850	1994
		LE1076	<i>Acronicta aceris</i> L.		33	+	+	1850	1994
		LE1074	<i>Apatele leporina</i> L.		79	+	+	1901	1994
		LE1082	<i>Apatele alni</i> L.		33	+	+	1899	1993
303		LE1091	<i>Apatele cuspis</i> HBN.		13	+	+	1901	1993
304		LE1089	<i>Apatele tridens</i> SCHIFF.	4	23	+	+	1850	1994
305		LE1090	<i>Apatele psi</i> L.		69	+	+	1850	1994
306		LE1084	<i>Hyboma strigosa</i> SCHIFF.	2	21	+	+	1901	1994
		LE1097	<i>Pharetra auricoma</i> SCHIFF.		43	+	+	1897	1994
307		LE1098	<i>Pharetra euphorbiae</i> SCHIFF.		6	+	+	1907	1958
		LE1102	<i>Pharetra rumicis</i> L.		89	+	+	1850	1994
		LE1107	<i>Craniophora ligustri</i> SCHIFF.		119	+	+	1850	1994
		LE2462	<i>Jaspidia deceptoris</i> SCOP.		21	+	+	1901	1991
		LE2464	<i>Jaspidia pygarga</i> HUFN.		81	+	+	1901	1994
308	40	LE2454	<i>Eustrotia uncula</i> CL.	3	6	+		1850	1954
309	P	LE2453	<i>Eustrotia olivana</i> SCHIFF.	3	8	+		1954	1991
		LE2460	<i>Eustrotia candidula</i> SCHIFF.		54	+	+	1901	1993
310	20	LE2490	<i>Emmelia trabealis</i> SCOP.	2	43	+	+	1850	1973
	W	LE2380	<i>Acontia luctuosa</i> ESP.	3	37	+	+	1850	1993
		LE4126	<i>Nycteola revayana</i> SCOP.		32	+	+	1904	1993
311	20	LE4127	<i>Nycteola degenerana</i> HBN.	4	9	+	+	1904	1932

<sup>301</sup> Eine alte Angabe vom Pöstlingberg (ohne Angabe des Datums, MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach ZOODAT für Österreich nur sehr wenige, meist alte (vor 1960) Daten aus Tirol, Vorarlberg, Wien und dem östlichen Marchfeld.

<sup>302</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>303</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>304</sup> Das Datenmaterial der im Raupenstadium gut kenntlichen, ansonsten aber nach dem Habitus der Falter meist nicht sicher bestimmbar Arten *psi* und *tridens* sollte noch eingehender bearbeitet werden (Genitalpräparate).

<sup>305</sup> siehe Verweis bei *Apatele tridens*.

<sup>306</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>307</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching Sandgrube, 1989 (J. Wimmer).

<sup>308</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>309</sup> Mönchgraben, Ebelsberg, Linz-Donauhafen und Weikerlsee. Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). In der näheren Umgebung von Linz aus Asten, Luftenberg, Steyregg, Plesching. Die Art wurde erst ab 1954 aus Linz und Umgebung gemeldet, 9 der 16 Datensätze stammen aus den letzten 10 Jahren (ab 1986).

<sup>310</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>311</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 (E.R. Reichl).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
312	P	LE4128	<i>Nycteola asiatica</i> KRUL.	5	1	+		1991	1991
313	P	LE4133	<i>Earias vernana</i> HBN.	3?	4	+		1945	1991
		LE4136	<i>Earias chlorana</i> L.		52	+	+	1908	1994
		LE4141	<i>Bena prasinana</i> L.		85	+	+	1896	1994
		LE4142	<i>Pseudoips bicolorana</i> FUESSL.		19	+	+	1904	1993
314	P	LE2573	<i>Syngrapha interrogationis</i> L.		3		+	1932	1932
315		LE2546	<i>Chrysoptidia festucae</i> L. s.str.	3	8	+	+	1896	1979
		LE2562	<i>Autographa gamma</i> L.		223	+	+	1850	1994
		LE2560	<i>Autographa jota</i> L.		17	+	+	1850	1993
		LE2559	<i>Autographa pulchrina</i> HAW.		56	+	+	1901	1993
		LE2543	<i>Autographa bractea</i> SCHIFF.		15	+	+	1901	1991
	W	LE2551	<i>Macdunnoughia confusa</i> STEPH.		51	+	+	1919	1994
	W	LE2571	<i>Trichoplusia ni</i> HBN.	7	1		+	1958	1958
316	-	LE2539	<i>Plusia chrysitis / tutti</i>		141	+	+	1850	1994
317		LE2538	<i>Plusia chrysitis</i> L.		4	+		1991	1993
318		LE2537	<i>Plusia tutti</i> KOSTROW	5	6			1910	1994
		LE2542	<i>Plusia chryson</i> ESP.		25	+	+	1914	1991
		LE2521	<i>Polychrysis moneta</i> F.		20	+	+	1908	1991
319		LE2518	<i>Chrysoptera c-aureum</i> KNOCH.	3	12	+		1899	1989
320	P	LE2532	<i>Euchalcia consona</i> F.	2A	2	+		1928	1943
321	P	LE2531	<i>Euchalcia modesta</i> HBN.	1A	3		+	1906	1920

<sup>312</sup> Ein Fund von H. Steinhauser in Ebelsberg, 18.9.1991 (pers. Mitt. 1996, determiniert nach eindeutigem Habitus des Falters). Die im Osten Österreichs häufigere Art ist in neuerer Zeit einige Male in O.Ö. nachgewiesen worden (ZOODAT). Es wäre zudem möglich, daß sich unter den gesammelten Faltern der sehr variablen *Nycteola revayana* noch verkannte Stücke von *asiatica* verbergen (Unterscheidung der beiden Arten durch Genitalmorphologie).

<sup>313</sup> Ein Fund „Linz“, 1945 (MZK). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Seither Funde ab dem Jahr 1989 aus Linz (Mönchgraben, Schweigau, Weikersee) und der näheren Umgebung (Plesching Sandgrube, etliche Funde aus Asten).

<sup>314</sup> „Linz“ und Haselgraben [beide ohne Datum] (MZK); Dießenleiten, 1932 (MZK). Einziger Fund nahe Linz: Luftenberg, 1967 (H. Hörleinsberger).

<sup>315</sup> Von den 16 vorliegenden Daten für *Chrysoptidia festucae* L. bzw. *C. putnami* GROTE aus dem Linzer Stadtgemeindegebiet konnten 7 im o.ö. Landesmuseum (Linz) eingesehen und genitalisiert werden (gen. det. E. Hauser). Es handelte sich ausschließlich um Männchen von *festucae*: Dießenleiten, 10.6.1938; Schörgenhub, 28.8.1929; Linz, 26.6.1898; Linz, 7.7.1896; Linz-Pöstlingberg, 1904; Kautz; Linz-Bahnhof, 2.7.1900, H. Huemer; Linz-Bahnhof, 13.8.1901 [sic!], Hans Huemer. Ein weiteres Männchen, nach dem Genitale bestimmt, aus der Sammlung von R. Hentschleok, ergab ebenfalls *festucae*: 1.8.1979, Linz-Ebelsberg, Traunauen, Hentschleok. Die restlichen Daten (jeweils Einzelstücke), darunter auch 2 Angaben von *putnami*, wurden hier nicht aufgenommen, zumal die Bestimmung anhand des Habitus und des metallischen Fleckes im Vorderflügelapex sich bei den genitalisierten Faltern aus Linz zum Teil als nicht zuverlässig erwiesen hat. Ferner wurde *putnami* erst in den 60er-Jahren als in Österreich vorkommend erkannt (Beschreibung der *putnami* ssp. *gracilis* im Jahr 1966 durch Lempke), ältere nicht überprüfbare Daten von „*festucae*“ sind damit fraglich. *Chrysoptidia putnami* ist demnach noch nicht gesichert für Linz und die nähere Umgebung nachgewiesen. Die Daten von „*festucae* / *putnami*“ reichen unter Berücksichtigung der näheren Linzer Umgebung bis 1970.

<sup>316</sup> Das Artrecht von *Plusia chrysitis* und *P. tutti* bleibt unklar, neuerdings gehen die Meinungen über *tutti* in Richtung eines infraspezifischen Taxons (REZBANYAI-RESER 1985 b). Eine Analyse des Linzer Materials von „*chrysitis* / *tutti*“ nach morphologischen Kriterien (vergl. PRIESNER 1985) steht noch aus.

<sup>317</sup> siehe Verweis bei „*chrysitis* / *tutti*“.

<sup>318</sup> siehe Verweis bei „*chrysitis* / *tutti*“.

<sup>319</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>320</sup> Ein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz): Wegscheid, 28.6.1928, Dr. L. Müller. Ein zweiter Fund bei J. Klimesch in HAMANN (1960 p. 169): Mönchgraben, 12.6.1943, leg. Klimesch, in Coll. A. Bayr. Die Raupen dieser Art sind nach Klimesch in O.Ö. an Mönchskraut (*Nonea pulla*) gebunden (HAMANN, 1960). In O.Ö. nur wenige, ältere Funde dieser östlichen Art (ZOODAT).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
322		LE2517	<i>Abrostola triplasia</i> L.		36	+	+	1893	1993
		LE2516	<i>Abrostola asclepiadis</i> SCHIFF.		16	+	+	1850	1994
323		LE2515	<i>Abrostola trigemina</i> WERNBG.		101	+	+	1850	1994
		LE2682	<i>Astiodes sponsa</i> L.	3	6	+		1850	1993
		LE2667	<i>Catocala fraxini</i> L.		22	+	+	1850	1990
		LE2678	<i>Catocala nupta</i> L.		51	+	+	1850	1994
324	40	LE2670	<i>Catocala elocata</i> ESP.	2	13	+	+	1850	1950
		LE2669	<i>Catocala electa</i> BKH.	3	49	+	+	1850	1991
325	P	LE2684	<i>Catocala promissa</i> ESP.	2A	1	+		1931	1931
326	P	LE2696	<i>Ephesia fulminea</i> SCOP.	2	3		+	1850	1907
327		LE2655	<i>Minucia lunaris</i> SCHIFF.	3	23	+	+	1850	1992
328		LE2586	<i>Callistege mi</i> CL.		31	+	+	1899	1985
		LE2589	<i>Ectypa glyphica</i> L.		58	+	+	1899	1995
		LE2502	<i>Scoliopteryx libatrix</i> L.		77	+	+	1850	1994
329	20	LE2743	<i>Lygephila cracca</i> SCHIFF.	4	2	+	+	1905	1932
		LE2742	<i>Lygephila viciae</i> HBN.		14	+	+	1907	1988
		LE2741	<i>Lygephila pastinum</i> TR.		17	+	+	1914	1994
330	P	LE2662	<i>Catephia alchymista</i> SCHIFF.	2?	6	+	+	1903	1929
		LE2752	<i>Parascotia fuliginaria</i> L.		34	+	+	1901	1990
		LE2482	<i>Phytometra viridaria</i> CL.		28	+	+	1907	1993
		LE2475	<i>Rivula sericealis</i> SCOP.		110	+	+	1901	1994
		LE2747	<i>Laspeyria flexula</i> SCHIFF.		60	+	+	1901	1994
		LE2790	<i>Colobochyla salicalis</i> SCHIFF.		38	+	+	1904	1992
331		LE2756	<i>Epizeuxis calvaria</i> SCHIFF.	3	10	+	+	1896	1945

<sup>321</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein (altes) Belegstück: Linz, Hauder [ohne Datum]. Weitere Angaben: Pöstlingberg, 21.6.1906 (MZK); Pöstlingberg, 20.6.1920 (MZK); angeblich im Naturhistorischen Museum, Wien, bei der Suche in der dortigen Hauptsammlung und in der Handsammlung Rebel konnte der Falter nicht aufgefunden werden). In O.Ö. sind nach ZOODAT nur 2 Planquadrate mit dieser östlichen Art belegt.

<sup>322</sup> In den gängigen Bestimmungswerken tauchen zwei „*triplasia* L.“ auf. Jene bei KOCH (1984) entspricht der *trigemina* WERNBG. bei FORSTER & WOHLFAHRT. *Triplasia* L. bei FORSTER & WOHLFAHRT heißt bei KOCH *tripartita* HUFN. Möglicherweise gehören daher einige oben angegebene Meldungen der *triplasia* (im Sinn von FORSTER & WOHLFAHRT) zu *trigemina*. Nach der allermeuesten Literatur (EBERT 1997b) ist jene Nomenklatur die richtige, welche KOCH (1984) verwendet hat.

<sup>323</sup> siehe Verweis bei *Abrostola triplasia* L.

<sup>324</sup> Jüngere Daten nahe Linz: St. Martin, 1954 (W. Brunner).

<sup>325</sup> Kleinmünchen, 30.7.1931 (MZK), aus der näheren Linzer Umgebung nicht gemeldet. Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach ZOODAT liegen Meldungen von *promissa* in O.Ö. vor allem aus dem östlichen Zentralraum vor.

<sup>326</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>327</sup> 22 Meldungen bis 1955. Seither nur 1 Fund: Linz-Schatzweg, 7.6.1992 (J. Tiefenthaler). Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 und 1965 (E.R. Reichl).

<sup>328</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>329</sup> Funde von Dießenleiten (1932) und Linz-Au (1905) (beide aus der MZK), in der näheren Umgebung von Linz auch vom Hornbachgraben (1956, Brunner) und von Plesching (1969, Hentscholek).

<sup>330</sup> Angegeben werden nach der MZK 3 Funde vom Pöstlingberg (davon angeblich ein Falter vom 11.5.1908 im Naturhistorischen Museum Wien), sowie je 1 Meldung vom Freinberg bzw. Haselgraben bzw. „Linz“.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE2803	<i>Herminia barbalis</i> CL.		29	+	+	1899	1990
332		LE2801	<i>Polypogon tentacularia</i> L.		2	+	+	1935	1951
		LE2766	<i>Zanclognatha tarsipennalis</i> TR.		39	+	+	1915	1994
333		LE2765	<i>Zanclognatha lunalis</i> SCOP.	3	9	+	+	1906	1938
		LE2767	<i>Zanclognatha tarsicrinalis</i> KNOCH		71	+	+	1904	1994
		LE2768	<i>Zanclognatha grisealis</i> SCHIFF.		58	+	+	1901	1994
334	20	LE2771	<i>Zanclognatha zelleralis</i> WOCKE	3?	1		+	1924	1924
		LE2781	<i>Trisateles emortualis</i> SCHIFF.		34	+	+	1901	1994
		LE2800	<i>Paracolax glaucinalis</i> SCHIFF.		23	+	+	1904	1991
		LE2804	<i>Bomolocha crassalis</i> F.		46	+	+	1901	1991
		LE2819	<i>Hypena rostralis</i> L.		114	+	+	1901	1994
		LE2814	<i>Hypena proboscidalis</i> L.		160	+	+	1901	1994
335	20	LE2816	<i>Hypena obesalis</i> TR.		18	+	+	1906	1938
		LE2854	<i>Archiearis parthenias</i> L.		32	+	+	1896	1991
		LE2856	<i>Archiearis nota</i> HBN.	4	30	+	+	1896	1994
		LE3809	<i>Alsophila aescularia</i> SCHIFF.		117	+	+	1917	1993
336		LE3807	<i>Alsophila aceraria</i> SCHIFF.	2	4		+	1907	1994
337	40	LE3689	<i>Epirranthis diversata</i> SCHIFF.	0	11	+	+	1850	1934
		LE3191	<i>Odezia atrata</i> L.		19	+	+	1850	1990
338	20	LE2860	<i>Pseudoterpna pruinata</i> HUFN.	3	25	+	+	1896	1968
		LE2866	<i>Geometra papilionaria</i> L.		68	+	+	1850	1993
		LE2879	<i>Comibaena pustulata</i> HUFN.	3	32	+	+	1850	1994
		LE2919	<i>Hemithea aestivaria</i> HBN.		66	+	+	1899	1994
		LE2904	<i>Chlorissa viridata</i> L.	2	27	+	+	1850	1991
339	20	LE2906	<i>Chlorissa cloraria</i> HBN.	4	9	+	+	1905	1938
340	P	LE2907	<i>Chlorissa pulmentaria</i> GN.	1A	1		+	1906	1906

<sup>331</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>332</sup> Bauernberg (1951), Dießenleiten (1935), aus der näheren Umgebung von Linz noch Puchenau und Pfenningberg (ohne Datum, alle 4 Meldungen aus der MZK). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Ein neuerer Fund von J. Wimmer nahe Linz in der Plesching Sandgrube (6.7.1988).

<sup>333</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1965 (H. Hörleinsberger); Plesching Sandgrube, 1989 (J. Wimmer).

<sup>334</sup> Pöstlingberg, 1924 (MZK). Funde aus der näheren Umgebung von Linz: Hornbachgraben, 2.8.1930 (MZK); Plesching, 17.6.1971 (R. Hentschölek). Die Art ist in Ö.Ö. v.a. im Donautal nachgewiesen worden, wenige Funde liegen auch vom Enns-, Steyr- und Trauntal vor (ZOODAT).

<sup>335</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1965 (E.R. Reichl).

<sup>336</sup> Pöstlingberg, 1907 (MZK); Altenberg-Höhenweg, 1990 (G. Brandstätter); Linz-Botanischer Garten, 1994 (A. Drack); Linz-Schatzweg, 1994 (J. Tiefenthaler).

<sup>337</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Gerlgraben, 1942 (W. Brunner).

<sup>338</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>339</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 (E.R. Reichl).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE2914	<i>Thalera fimbrialis</i> SCOP.		42	+	+	1896	1991
		LE2867	<i>Hemistola chrysoprasaria</i> ESP.		43	+	+	1898	1991
341	20	LE2918	<i>Iodis lactearia</i> L.		20	+	+	1899	1941
342		LE2917	<i>Iodis putata</i> L.		19	+	+	1850	1981
343	P	LE2938	<i>Sterrha rufaria</i> HBN.	5A	2		+	1906	1907
344		LE2933	<i>Sterrha serpentata</i> HUFN.		32	+	+	1901	1994
345	20	LE2929	<i>Sterrha aureolaria</i> SCHIFF.	2	3	+		1850	1937
346	P	LE2952	<i>Sterrha muricata</i> HUFN.	+?	5	+		1989	1993
347	P	LE3034	<i>Sterrha rusticata</i> SCHIFF.	1A	3		+	1906	1920
348	P	LE2951	<i>Sterrha moniliata</i> SCHIFF.	5A	2		+	1907	1910
349	40	LE2997	<i>Sterrha sylvestraria</i> HBN.	3	5	+	+	1901	1931
		LE3025	<i>Sterrha biselata</i> ROTT.		75	+	+	1901	1994
350	20	LE3020	<i>Sterrha inquinata</i> SCOP.	4	54	+	+	1901	1973
351		LE3038	<i>Sterrha dilutaria</i> HBN.	2	7		+	1898	1928
352	20	LE3039	<i>Sterrha fuscovenosa</i> GOEZE	3?	21	+	+	1906	1948
		LE3040	<i>Sterrha humiliata</i> HUFN.		38	+		1850	1991
		LE2988	<i>Sterrha seriata</i> SCHRK.		55	+	+	1850	1994
		LE2953	<i>Sterrha dimidiata</i> HUFN.		42	+	+	1901	1994
		LE3050	<i>Sterrha emarginata</i> L.	4	16	+	+	1918	1991
		LE3048	<i>Sterrha aversata</i> L.		188	+	+	1850	1994
		LE3046	<i>Sterrha inornata</i> HAW.		11	+	+	1915	1991
353	40	LE3047	<i>Sterrha deversaria</i> H.-S.	3	7	+	+	1904	1938

<sup>340</sup> Pöstlingberg, 16.7.1906 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). In O.Ö. 3 Planquadrate mit dieser Art belegt (ZOODAT). Für Österreich nur Funde aus dem östlichen N.Ö., Wien und dem Nord-Burgenland angegeben (ZOODAT).

<sup>341</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1963 (H. Hörleinsberger); Lärchenau, 1965 (E.R. Reichl).

<sup>342</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>343</sup> Pöstlingberg, 8.7.1906 und 1.7.1907 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Nach ZOODAT sind dies die einzigen Meldungen für O.Ö., in Österreich außerdem noch vom östlichen N.Ö., dem n.ö. Donautal, Wien und dem Nord-Burgenland bekannt geworden.

<sup>344</sup> Ein Falter „21.7.1929, Kleinmünchen, R. v. Kulmburg, *ochrata*“, der im der Sammlung des o.ö. Landesmuseum (Linz) unter *Sterrha ochrata* SCOP. eingereiht war, erwies sich als *S. serpentata*.

<sup>345</sup> Daten von Ebelsberg und „Linz“. In Coll. Hörleinsberger, die im o.ö. Landesmuseum (Linz) aufbewahrt wird, befinden sich 6 Falter dieser Art von Luftenberg (1967).

<sup>346</sup> Die Art wird erst seit jüngster Zeit in der Umgebung von Linz gefunden. Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Nahe Linz von Asten, 1993 (H. Trauner), gemeldet.

<sup>347</sup> Pöstlingberg, 20.6.1906 und 18.7.1920 (MZK). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein Belegstück: Linz, 16.7.1903. Keine Angaben für die nähere Umgebung von Linz. Nur 3 Planquadrate sind für O.Ö. mit dieser Art belegt (Donautal), in Österreich liegen Funde aus dem Osten, Südosten und dem äußersten Westen vor (ZOODAT).

<sup>348</sup> Pöstlingberg, 10.6.1910 (MZK). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein Belegexemplar: Pöstlingberg, 1.7.1907. Keine Angaben für die nähere Umgebung von Linz. Nur 2 Planquadrate sind für O.Ö. mit dieser Art belegt (Donautal), die Verbreitung in Österreich entspricht jener von *rusticata* (siehe Verweis) (ZOODAT).

<sup>349</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>350</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1974 (H. Hörleinsberger).

<sup>351</sup> Jüngere Daten nahe Linz aus der Plesching Sandgrube: 1988 (J. Wimmer); 1990 und 1991 (A. Drack).

<sup>352</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Luftenberg, 1966 (H. Hörleinsberger).

<sup>353</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
354		LE3108	<i>Cyclophora albipunctata</i> HUFN.		62	+	+	1850	1991
355	40	LE3109	<i>Cyclophora pendularia</i> CL.	2	11	+		1935	1937
		LE3111	<i>Cyclophora annulata</i> SCHULZE	2	24	+	+	1850	1993
	W	LE3112	<i>Cyclophora puppillaria</i> HBN.	7	1		+	1917	1917
		LE3114	<i>Cyclophora quercimontaria</i> BASTELB.	4	33	+	+	1905	1994
356		LE3113	<i>Cyclophora porata</i> L.	2	5	+	+	1930	1955
		LE3115	<i>Cyclophora punctaria</i> L.		86	+	+	1896	1993
357		LE3117	<i>Cyclophora linearia</i> HBN.		78	+	+	1904	1994
		LE3139	<i>Calothysanis griseata</i> PETERS.		130	+	+	1850	1994
		LE3051	<i>Scopula immorata</i> L.		66	+	+	1900	1994
358	P	LE3085	<i>Scopula umbelaria</i> HBN.	3	1		+	1901	1901
		LE3086	<i>Scopula nigropunctata</i> HUFN.		58	+	+	1850	1994
359	P	LE3083	<i>Scopula virgulata</i> SCHIFF.	2?E	2		+	1903	1906
		LE3095	<i>Scopula ornata</i> SCOP.		78	+	+	1850	1994
360	I	LE3097	<i>Scopula decorata</i> SCHIFF.		1			1850	1850
		LE3053	<i>Scopula rubiginata</i> HUFN.	3	75	+	+	1904	1991
		LE3064	<i>Scopula marginepunctata</i> GOEZE	4	72	+	+	1850	1993
361	40	LE3069	<i>Scopula incanata</i> L.		16	+	+	1905	1930
		LE3081	<i>Scopula immutata</i> L.	4	71	+	+	1907	1994
		LE3072	<i>Scopula ternata</i> SCHRK.		6	+	+	1914	1991
		LE3074	<i>Scopula lactata</i> HAW.		31	+	+	1904	1990
362		LE3078	<i>Scopula subpunctaria</i> H.-S.	3	2	+		1938	1938
		LE3122	<i>Rhodostrophia vibicaria</i> CL.	3	24	+	+	1899	1983

<sup>354</sup> *C. albipunctata* HUFN. (syn. *pendularia* auct., nec CL.) und *C. pendularia* CL. (syn. *orbicularia* HBN.) wurden aufgrund der Namensgebung oft durcheinandergebracht (*pendularia* als Bezeichnung für beide Arten!). In der gängigen Bestimmungsliteratur werden bei FORSTER & WOHLFAHRT die oben angeführten Namen verwendet, bei KOCH (wie auch bei STAUDINGER & REBEL 1901) die in Klammer genannten. Die Überprüfung der ZOODAT-Daten aus Linz und Umgebung ergab eine verhältnismäßig geringe Ausbeute an „echten“ (dunkelgefärbten) *C. pendularia* CL., die meisten bezogen sich auf die (hellgefärbte) Art *albipunctata*.

<sup>355</sup> siehe Verweis von *C. albipunctata*. Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz): 12 Falter in Sammlung KUSDAS von 1935 bis 1937, Linz (alle ex ovo und mit näherer Ortsbezeichnung „Schießwald“ in Kurrent-Handschrift; Herr Dr. Klimesch teilte mir dazu mit, daß es sich um den „Schießhaller-Wald“ bei Gaumberg-Leonding handelt, den Kudas häufig bei Exkursionen aufsuchte); 7 Falter in der Studiensammlung von Linz, 1929 bis 1936, teilweise e.o., davon 2 Falter mit der näheren Ortsbezeichnung „Schörgenhub“, mit Gewährsleuten S. Hein, Dr. L. Müller, K. Kudas und S. Häuslmayr.

<sup>356</sup> Ältere Meldungen liegen vom Pöstlingberg, Haselgraben, Dießenleiten, Freinberg und Bauernberg vor. Funde in der näheren Linzer Umgebung: Gaumberg, 1928, leg. KUSDAS; Plesching Sandgrube, 25.8.1989, leg. J. Wimmer (einziger jüngerer Fund).

<sup>357</sup> Einige Weibchen der 2. Generation von *linearia* waren als *C. ruficiliaria* H.S. gemeldet, eine Überprüfung ergab aber eindeutig *linearia* (det. R. Hentschleek).

<sup>358</sup> Eine Meldung vom Pöstlingberg (1901), eine weitere aus der näheren Linzer Umgebung, Pfenningberg (1901) (beide aus der MZK). Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die Art ist für O.Ö. mit einer Reihe von Fundmeldungen belegt (ZOODAT).

<sup>359</sup> Pöstlingberg, 2.6.1903 und 28.6.1906 und weiters aus Ansfelden, 3.7.1935 (alle 3 Datensätze aus der MZK). Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). Aus O.Ö. z.B. aus Kirchdorf / Kr. nachgewiesen (Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz)).

<sup>360</sup> Von BRITTINGER (1851) erwähnt: „um Linz, auf Waldwiesen, im Juni, seltener als *ornata* Sc.“ Die Art ist fast ausschließlich aus dem östlichsten N.O. und dem Burgenland bekannt, je 2 alte Funde liegen auch aus der Ost-Steiermark und aus Tirol vor (ZOODAT).

<sup>361</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Ansfelden, 1935 (MZK).

<sup>362</sup> 2 Angaben aus dem Jahr 1938 von O. Christl vom Bauernberg und vom Freinberg (Barbarakapelle). In neuerer Zeit von J. Wimmer aus der Plesching Sandgrube nahe Linz nachgewiesen (3.8.1988, 2 Exemplare).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
363	P	LE3147	<i>Lythria purpurata</i> L.	1	2		+	1908	1938
364		LE3152	<i>Larentia clavaria</i> HAW.	3	11	+	+	1927	1994
365		LE3150	<i>Scotopteryx coarctaria</i> SCHIFF.	5A	3		+	1906	1991
366		LE9966	<i>Scotopteryx mucronata / plumbaria</i>		35	+	+	1896	1990
367	40	LE3149	<i>Scotopteryx mucronata</i> SCOP.	2	5		+	1929	1933
368	20	LE3151	<i>Scotopteryx plumbaria</i> F.		10	+	+	1921	1968
		LE3155	<i>Scotopteryx chenopodiata</i> L.		64	+	+	1901	1994
		LE3156	<i>Scotopteryx moeniata</i> SCOP.	4	22	+	+	1850	1991
369		LE3174	<i>Scotopteryx bipunctaria</i> SCHIFF.		9	+	+	1850	1935
370	I	LE3180	<i>Mesotype virgata</i> HUFN.		1		+	1905	1905
		LE3183	<i>Minoa murinata</i> SCOP.		31	+	+	1850	1995
371	P	LE3195	<i>Lithostege farinata</i> HUFN.	5A	1			1915	1915
372	40	LE3197	<i>Lithostege asinata</i> F.	5A	4	+	+	1908	1937
373		LE3218	<i>Anaitis praeformata</i> HBN.		10	+	+	1896	1983
		LE3220	<i>Anaitis plagiata</i> L.		76	+	+	1899	1990
374	20	LE3221	<i>Anaitis efformata</i> GN.	2	28	+		1922	1966
		LE3246	<i>Acasis viretata</i> HBN.		12	+	+	1905	1992
375		LE3240	<i>Nothocasis sertata</i> HBN.		1		+	1906	1906
		LE3236	<i>Nothopteryx polycommata</i> SCHIFF.	3	51	+	+	1901	1991
		LE3241	<i>Nothopteryx carpinata</i> BKH.		36	+	+	1899	1992
		LE3243	<i>Lobophora halterata</i> HUFN.		39	+	+	1850	1992
		LE3244	<i>Pterapherapteryx sexalata</i> RETZ.		39	+	+	1908	1991

<sup>363</sup> Pöstlingberg, 24.7.1908 und Dießenleiten, 6.6.1938 (beide MZK). Keine Funde aus der näheren Umgebung von Linz. In O.Ö. nur wenige, zerstreute und meist alte (vor 1960) Funde (ZOODAT).

<sup>364</sup> Scharlitz und Urfahr, 1927 bis 1929 (MZK), Mönchgraben, 1991 (J. WIMMER, 3 Falter), sowie Linz-Schatzweg, Linz-Kreuzweg und Freinberg (1992-1994, J. Tiefenthaler). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Nahe Linz außerdem noch von Pulgarn, 1922 (MZK) und Stratreit, 1993 (A. Drack) gemeldet.

<sup>365</sup> Pöstlingberg, 1906, 1907 und 1929 (alle MZK) und nahe Linz vom Haselgraben (1991, R. Hentscholek).

<sup>366</sup> Die beiden Arten sind nur anhand der Genitalarmaturen voneinander zu trennen, vergleiche bei *mucronata* bzw. *plumbaria* (= *luridata* HUFN.). Weitere 28 Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>367</sup> Fünf genitalisierte Falter aus der Sammlung des o.ö. Landesmuseums bzw. Sammlung Hentscholek (gen. det. E. Hauser): Dießenleiten, Pöstlingberg, „Linz-Umgebung“, St. Magdalena. Weiters außerhalb des Untersuchungsgebietes aus Lichtenberg (1915, genitalisiert). Keine jüngeren Daten außerhalb von Linz.

<sup>368</sup> (syn. *luridata* HUFN.) Zehn genitalisierte Falter aus der Sammlung des o.ö. Landesmuseums bzw. Sammlung Hentscholek (gen. det. E. Hauser): Dießenleiten, Bachl/Pomerleiten, Schörgenhub, Linz, Gründberg, Puchenau. Keine jüngeren Daten außerhalb von Linz.

<sup>369</sup> Alte Funde von Ebelsberg, Wegscheid, Bauernberg, „Linz“, Auberg (Urfahr), Pöstlingberg. In der näheren Umgebung von Linz vom Pfenningberg, 1898 bis 1925 (K. Kusdas und MZK), Pulgarn, 1922 bis 1925 (MZK), und der Plesching Sandgrube, 3.9.1988 (3 Falter; J. Wimmer).

<sup>370</sup> Ein Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz): Pöstlingberg, 15.7.1905. In Österreich sonst nur Funde im Nord-Burgenland, Wien und dem östlichen N.Ö. (ZOODAT).

<sup>371</sup> Linz, 22.5.1915 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Von der Art sind in O.Ö. nur 4 Planquadrate im Zentralraum des Landes belegt, in Österreich hauptsächlich im Osten gemeldet (ZOODAT).

<sup>372</sup> Pöstlingberg, 1908 und 1909, sowie Bauernberg, 1937 (alle aus der MZK). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein Belegexemplar: Linz-Stadt, 22.5.1915, Dr. L. Müller. In O.Ö. v.a. Funde aus dem Traun-, Enns- und Donautal, in Österreich sonst noch v.a. im Osten (ZOODAT).

<sup>373</sup> Jüngere Daten nahe Linz: mehrere Nachweise aus Stratreit, 1990 bis 1994 (A. Drack).

<sup>374</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>375</sup> Pöstlingberg, 25.9.1906 (MZK). Nahe Linz neue Funde aus der Plesching Sandgrube, Oktober 1989 (13 Falter; J. Wimmer).

V	S	ZODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3255	<i>Operophtera fagata</i> SCHARFB.		55	+	+	1905	1991
		LE3256	<i>Operophtera brumata</i> L.		98	+	+	1850	1994
		LE3380	<i>Oporinia dilutata</i> SCHIFF.		79	+	+	1904	1994
		LE3382	<i>Oporinia christyi</i> PRT.		26	+	+	1927	1992
		LE3381	<i>Oporinia autumnata</i> BKH.		15	+	+	1923	1990
		LE3259	<i>Triphosa dubitata</i> L.		30	+	+	1850	1993
		LE3264	<i>Calocalpe cervinalis</i> SCOP.		71	+	+	1904	1994
		LE3270	<i>Calocalpe undulata</i> L.		31	+	+	1850	1993
		LE3278	<i>Philereme vetulata</i> SCHIFF.		35	+	+	1901	1991
		LE3281	<i>Philereme transversata</i> HUFN.		25	+	+	1850	1991
		LE3287	<i>Eustroma reticulata</i> SCHIFF.		15	+	+	1906	1991
		LE3291	<i>Lygris prunata</i> L.		55	+	+	1850	1993
<sup>376</sup>	20	LE3292	<i>Lygris testata</i> L.	3	12	+	+	1915	1937
<sup>377</sup>		LE3293	<i>Lygris populata</i> L.		27	+	+	1850	1983
		LE3294	<i>Lygris mellinata</i> F.	4	9	+	+	1950	1991
		LE3300	<i>Lygris pyraliata</i> SCHIFF.		27	+	+	1901	1991
		LE3302	<i>Cidaria fulvata</i> FORST.		16	+	+	1902	1994
		LE3305	<i>Plemyra rubiginata</i> SCHIFF.		46	+	+	1901	1991
		LE3306	<i>Thera variata</i> SCHIFF.		91	+	+	1899	1994
<sup>378</sup>		LE3307	<i>Thera stragulata</i> HBN.		3	+	+	1906	1931
		LE3312	<i>Thera obeliscata</i> HBN.	4	19	+	+	1904	1992
		LE3310	<i>Thera juniperata</i> L.		35	+	+	1904	1994
		LE3321	<i>Thera firmata</i> HBN.		29	+	+	1902	1993
		LE3313	<i>Chloroclysta siterata</i> HUFN.		106	+	+	1850	1994
<sup>379</sup>	D	LE3314	<i>Chloroclysta miata</i> L.		4	+	+	1907	1950
		LE3319	<i>Dystroma truncata</i> HUFN.		102	+	+	1901	1994

<sup>376</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1955 (H. Aspöck; J. Sager); Lärchenau, 1965 (E.R. Reichl); Plesching, 1966 (R. Hentschölek).

<sup>377</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Stratreit, 1988, 1991, 1992 (A. DRACK).

<sup>378</sup> Dießenleiten, 1931; Brunnenfeld, 1906; Ebelsberg, 1931 (alle aus der MZK); Haselgraben, 6.5.1966 (R. Hentschölek; Weibchen gen.det. E. Hauser). Neuere Funde nur aus der nahen Linzer Umgebung: Plesching, 6.9.1966 (R. Hentschölek); Plesching Sandgrube, 10.8.1988 (J. Wimmer); Stratreit, 7.6.1993 (A. Drack); Puchenau, 12.5.1927 (L. Müller). Letzterer Fund liegt als Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz) vor, es war unter „*Thera variata* f. *albonigrata* HOFER“ eingereicht. Erst eine Genitaluntersuchung des Weibchens ergab die Artzugehörigkeit, vom Habitus war der Falter nicht von typischen *albonigrata* zu unterscheiden.

<sup>379</sup> Pöstlingberg, 1907 sowie Dießenleiten, 1918 und 1927 (alle aus der MZK). Kein Belegstück im o.ö. Landesmuseum (Linz). Ein weiterer Fund vom Freinberg, 22.4.1950, leg. G. Deschka, ist ebenfalls nicht mehr überprüfbar (Falter weder bei Deschka noch in Sammlung Fa. Winkler, Wien [dorthin die Großschmetterlinge von Deschka, pers. Mitt. 1996]). In Coll. R. Hentschölek befinden sich keine *miata* aus der Umgebung von Linz (pers. Mitt. 1997). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZODAT), der Falter wurde von Hans Hofer (Wels) gefangen und von Reichl determiniert, er befindet sich nicht in Sammlung HOFER und ist damit auch nicht mehr überprüfbar (Hofer, mündl. Mitt. 1997). Mehrere Angaben angeblicher *miata* aus Linz erwiesen sich als *C. siterata* (Angaben der Gewährsleute an Hauser). Keine Meldungen aus der näheren Umgebung von Linz. Das Vorkommen von *miata* in Linz erscheint zwar möglich, es soll aber auf die Verwechslungsgefahr mit *C. siterata* hingewiesen werden. *Miata* kommt v.a. in den höheren Lagen des Mühlviertels vor (Pröll, Rohrbach, mündl. Mitt. 1997), wäre also in Linz am ehesten im nördlichsten Bereich zu vermuten (verg. alte Daten aus der MZK weiter oben).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3320	<i>Dystroma citrata</i> L.		15	+	+	1904	1991
380	Io	LE3327	<i>Xanthorhoe munitata</i> HBN.	+?	1	+		1937	1937
		LE3344	<i>Xanthorhoe fluctuata</i> L.		224	+	+	1850	1993
381	P	LE3361	<i>Xanthorhoe incursata</i> HBN.		1		+	1918	1918
		LE3363	<i>Xanthorhoe montanata</i> SCHIFF.		29	+	+	1899	1991
		LE3370	<i>Xanthorhoe spadicearia</i> SCHIFF.		113	+	+	1904	1994
		LE3369	<i>Xanthorhoe ferrugata</i> L.		241	+	+	1850	1995
		LE3373	<i>Xanthorhoe biriviata</i> BKH.		133	+	+	1904	1994
		LE3374	<i>Xanthorhoe designata</i> HUFN.		51	+	+	1850	1993
		LE3368	<i>Ochyria quadrifasciata</i> CL.		50	+	+	1901	1992
	W	LE3378	<i>Nycterosea obstipata</i> F.	7	17	+	+	1902	1991
382	40	LE3379	<i>Orthonama vittata</i> BKH.	2	8	+		1918	1950
383		LE3331	<i>Calostigia aptata</i> HBN.		2		+	1908	1930
		LE3332	<i>Calostigia olivata</i> SCHIFF.		22	+	+	1901	1991
		LE3333	<i>Calostigia pectinataria</i> KNOCH		32	+	+	1901	1991
384	40	LE3340	<i>Calostigia salicata</i> HBN.		17		+	1904	1928
		LE3358	<i>Calostigia didymata</i> L.		17	+	+	1901	1993
		LE3360	<i>Calostigia parallelolineata</i> RETZ.		21	+	+	1901	1993
		LE3304	<i>Lampropteryx ocellata</i> L.		68	+	+	1850	1994
		LE3367	<i>Lampropteryx suffumata</i> SCHIFF.		19	+	+	1915	1991
385	Io	LE3385	<i>Entephria caesiata</i> SCHIFF.		1	+		1936	1936
386	U	LE3388	<i>Entephria infidaria</i> LAH.	4	3		+?	1940	1943
387	P	LE3393	<i>Coenotephria tophaceata</i> SCHIFF.		12	+	+	1906	1938
388	Io	LE3426	<i>Coenotephria obsoletaria</i> H.-S.	4	1	+		1950	1950

<sup>380</sup> Bauernberg, 19.5.1937, O. Christl (Ent. Tagebücher). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz), allerdings waren dort unter *munitata* sechs Falter der *Calostigia aptata* (nicht aus Linz) eingereicht. *Munitata* kommt in O.Ö. nur im Alpengebiet vor (ZOODAT), der einzige - nicht überprüfbare - Fund von Linz ist sicherlich ein Irrgast (oder eine Fehlbestimmung?).

<sup>381</sup> Haselgraben, 5.5.1918 (MZK). In der näheren Umgebung von Linz: Koglerau, 20.5.1910 und 21.5.1924; Elendsimmerl, 18.5.1924 (alle aus der MZK).

<sup>382</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>383</sup> Pöstlingberg, 24.7.1908 und Bachl, 14.6.1930 (beide aus der MZK). Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). Aus der näheren Umgebung von Linz aus Stratreit gemeldet (20.8.1989, A. Drack, mündl. Bestätigung 1996). Die Art ist in O.Ö. im Alpengebiet weit verbreitet, fehlt im Alpenvorland, und belegt im Mühlviertel nur 3 Planquadrate (davon 2 im Donautal) (ZOODAT).

<sup>384</sup> Bis auf je eine Meldung von „Linz“ bzw. Diebenleiten stammen alle vom Pöstlingberg. Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>385</sup> Barbarakapelle am Freinberg, 18.6.1936 (MZK). Keine weiteren Daten, auch nicht aus der näheren Linzer Umgebung. Die Art ist in O.Ö. im Alpengebiet und Mühlviertel in Wäldern mit Heidelbeerunterwuchs verbreitet.

<sup>386</sup> Im o.ö. Landesmuseum (Linz) 2 Belegexemplare: e.l. 20.5.1943, Linz, Schachowsky; Linz-Umg., 20.6.1942, Fabigan. Ein Männchen befindet sich im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (bestätigt durch G. Tarmann); Linz-Umgebung, 15.6.1940, leg. H. Fabigan. Die Art ist in O.Ö. im Alpengebiet und im Mühlviertel mehrfach gemeldet worden (ZOODAT).

<sup>387</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHEL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>388</sup> Bauernberg, 17.6.1950 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). In O.Ö. nur aus dem Alpengebiet (ZOODAT), der Fund aus Linz dürfte als Irrgast zu werten sein.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3498	<i>Coenoteophria berberata</i> SCHIFF.		92	+	+	1850	1994
389	20	LE3500	<i>Coenoteophria derivata</i> SCHIFF.		4		+	1909	1956
390		LE3504	<i>Coenoteophria sagittata</i> F.	3	19	+		1929	1991
391	Io	LE3410	<i>Euphyia frustata</i> TR.	4	1		+	1907	1907
		LE3432	<i>Euphyia cuculata</i> HUFN.		22	+	+	1903	1993
392		LE3438	<i>Euphyia unangulata</i> HAW.	3	10	+	+	1930	1993
393	P	LE3439	<i>Euphyia picata</i> HBN.	3	1	+		1937	1937
394	P	LE3444	<i>Euphyia luctuata</i> SCHIFF.	2	4	+	+	1909	1994
395		LE3454	<i>Euphyia molluginata</i> HBN.		4		+	1920	1990
		LE3481	<i>Euphyia bilineata</i> L.		65	+	+	1850	1994
396	P	LE3666	<i>Costaconvexa polygrammata</i> BKH.	IA	3		+	1903	1908
		LE3488	<i>Diactina capitata</i> H.-S.		31	+	+	1901	1992
		LE3489	<i>Diactina silacea</i> SCHIFF.		169	+	+	1903	1994
397		LE3491	<i>Electrophaes corylata</i> THNBG.		12	+	+	1903	1943
		LE3502	<i>Electrophaes rubidata</i> SCHIFF.		38	+	+	1915	1991
		LE3442	<i>Mesoleuca albicillata</i> L.		78	+	+	1850	1994
		LE3443	<i>Melanthia procellata</i> SCHIFF.		125	+	+	1850	1994
398	40	LE3447	<i>Eulype hastata</i> L.		13	+	+	1850	1941
		LE3449	<i>Epirrhoe tristata</i> L.		16	+	+	1901	1990
399		LE3450	<i>Epirrhoe hastulata</i> HBN.		6	+	+	1901	1994
		LE3437	<i>Epirrhoe alternata</i> MUELL.		199	+	+	1901	1994
400		LE3436	<i>Epirrhoe rivata</i> HBN.	4	13	+	+	1901	1993
		LE3434	<i>Epirrhoe galiata</i> SCHIFF.		10	+	+	1850	1990
401	P	LE3324	<i>Perizoma taeniata</i> STPH.	2	1		+		

<sup>389</sup> Haselgraben, 1956 (H. Aspöck); Linz, 1909 und 1930 sowie Urfahrwand, 1927 (letztere 3 Datensätze aus der MZK). Jüngster Fund aus der näheren Umgebung von Linz: Plesching, 30.4.1966 (R. Hentschölek).

<sup>390</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>391</sup> Pöstlingberg, 24.5.1907 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Für O.Ö. sonst nur aus dem Alpengebiet gemeldet, in N.Ö. auch Einzelfunde aus dem Donautal und Waldviertel (ZOODAT). Möglicherweise handelt es sich bei letzteren und auch bei dem Fund aus Linz um Irrgäste aus dem Alpengebiet.

<sup>392</sup> 9 Meldungen nördlich der Donau, nur eine südlich (Freinberg).

<sup>393</sup> Barbarakapelle am Freinberg, 12.8.1937 (O. Christl, Ent. Tagebücher). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die Art wurde in O.Ö. aus dem Alpengebiet und dem Mühlviertel gemeldet (ZOODAT).

<sup>394</sup> Pöstlingberg, 1909 und 1910 (MZK) sowie Kleinmünchen, 19.6.1993 (M. Pettendorf). J. Tiefenthaler gibt die Art auch vom Kreuzweg an (15.5.1994). Keine Daten in ZOODAT aus der näheren Umgebung von Linz. Im o.ö. Landesmuseum (Linz) sind Belegstücke aus dem Raum Linz vorhanden.

<sup>395</sup> Pöstlingberg, 1920 (2 Meldungen, MZK); Altenberg-Höhenweg, 1990 (G. Brandstätter); Heilhamer Au (Urfahr), 1990 (A. Drack). In der näheren Umgebung von Linz 14 Funde aus der Plesching Sandgrube bzw. aus Stratreit von A. Drack (1991 bis 1993).

<sup>396</sup> Pöstlingberg, 2.7.1903, 2.9.1907 und 30.9.1908 (alle aus der MZK). In O.Ö. nur mit 2 Plaquadraten aus dem Raum Linz belegt, in Österreich ansonsten nur von Wien, dem Nord-Burgenland, dem östlichsten N.Ö. und der Ost-Steiermark gemeldet (ZOODAT). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) befindet sich in der Sammlung Kusdas ein Falter aus Dürnberg (Wachau, N.Ö.).

<sup>397</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1964 bis 1966 (E.R. Reichl); Asten, 1992 (R. Petz).

<sup>398</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>399</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>400</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3455	<i>Perizoma affinitata</i> STPH.		16		+	1898	1991
		LE3456	<i>Perizoma alchemillata</i> L.		93	+	+	1903	1994
		LE3457	<i>Perizoma hydrata</i> TR.		5		+	1926	1991
402		LE3458	<i>Perizoma lugdunaria</i> H.-S.	2	12	+		1923	1987
403	P	LE3459	<i>Perizoma bifaciata</i> HAW.	2	1			1933	1933
404	P	LE3463	<i>Perizoma minorata</i> TR.		1			1904	1904
		LE3464	<i>Perizoma blandiata</i> SCHIFF.		23	+	+	1901	1989
		LE3465	<i>Perizoma albulata</i> SCHIFF.		34	+	+	1850	1993
405		LE3476	<i>Perizoma flavofasciata</i> THNBG.	2	5		+	1983	1990
		LE3485	<i>Hydriomena furcata</i> THNBG.		33	+	+	1901	1991
		LE3486	<i>Hydriomena coerulata</i> F.		71	+	+	1898	1993
406	P	LE3487	<i>Hydriomena ruberata</i> FRR.		1		+	1983	1983
		LE3494	<i>Earophila badiata</i> SCHIFF.		25	+	+	1904	1990
407		LE3503	<i>Pelurga comitata</i> L.		69	+	+	1910	1981
408		LE3472	<i>Discoloxia blomeri</i> CURT.	3	4		+	1956	1983
		LE3471	<i>Hydrelia testacea</i> DONZ.		30	+	+	1901	1992
		LE3475	<i>Hydrelia flammeolaria</i> HUFN.		39	+	+	1901	1994
		LE3474	<i>Euchoeca nebulata</i> SCOP.		68	+	+	1901	1993
		LE3505	<i>Asthena albulata</i> HUFN.		57	+	+	1901	1993
409	40	LE3507	<i>Asthena anseraria</i> H.-S.	3	19	+	+	1904	1938
		LE3630	<i>Eupithecia tenuiata</i> HBN.	3	8	+	+	1908	1994
		LE3631	<i>Eupithecia inturbata</i> HBN.	3	5	+	+	1924	1993
		LE3625	<i>Eupithecia haworthiata</i> DBLD.		21	+	+	1916	1994
410		LE3624	<i>Eupithecia immundata</i> Z.	2	7	+	+	1926	1938
411		LE3623	<i>Eupithecia plumbeolata</i> HAW.		7	+	+	1905	1937

<sup>401</sup> Nur eine alte Angabe vom Pöstlingberg, ohne Datum (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). In O.Ö. belegt die Art 3 Planquadrate im Donautal, ansonsten nur aus dem Alpengebiet gemeldet (ZOODAT).

<sup>402</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>403</sup> „Linz“, 16.6.1933 (in Coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum). Weiters eine neue Meldung (1992) aus dem Linzer Hafengebiet (Donauhafen) von A. Drack, die noch nicht in ZOODAT aufscheint (vergl. DRACK 1993).

<sup>404</sup> „Linz“, 1904 (MZK). In o.ö. Landesmuseum (Linz) befindet sich in Coll. Hörleinsberger ein Exemplar von Luftenberg, 27.7.1965. Die Art ist in O.Ö. v.a. im Alpengebiet verbreitet, spärliche Funde auch im Donautal und Mühlviertel (ZOODAT).

<sup>405</sup> Haselgraben, 1983 (R. Hentschölek); St. Magdalena, 1990 (E. R. Reichl); Altenberg-Höhenweg, 1990 (S. Falter, G. Brandstätter). Aus der näheren Umgebung von Linz aus der Plesching Sandgrube, 1988 bis 1991 (A. Drack und J. Wimmer). Die Art ist in O.Ö. ausschließlich durch neue Funde aus dem Mühlviertel, Donau- und Trauntal bekannt geworden (ZOODAT).

<sup>406</sup> Haselgraben, 12.6.1983 (R. Hentschölek). *Hydriomena ruberata* ist in O.Ö. vor allem im Alpengebiet verbreitet, wenige neuere Funde auch aus dem Donautal und dem Mühlviertel (ZOODAT).

<sup>407</sup> Eine neue Meldung aus dem Stadtgebiet: Linz-Donauhafen, 1992 (DRACK 1993, noch nicht in ZOODAT).

<sup>408</sup> Aus dem Linzer Stadtgemeindegebiet nur aus dem Haselgraben mehrfach festgestellt (H. Aspöck, R. Hentschölek, J. Sager). Auch in der Linzer Umgebung nördlich der Donau: Luftenberg, 29.7.1964 (H. Hörleinsberger); Straitreit, 19.7.1992 (A. Drack).

<sup>409</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>410</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1959 und 1971 (R. Hentschölek); Plesching Sandgrube, 1992 (A. Drack).

<sup>411</sup> Jüngere Daten nahe Linz aus der Plesching Sandgrube: 1989 (J. Wimmer); 1991 (A. Drack).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3539	<i>Eupithecia pini</i> RETZ.		20	+	+	1899	1989
412		LE3538	<i>Eupithecia bilunulata</i> ZETT.		11	+	+	1916	1949
		LE3520	<i>Eupithecia linariata</i> F.	4	12	+	+	1920	1991
413	20	LE3521	<i>Eupithecia pyreneata</i> MAB.		10		+	1906	1938
414	40	LE3523	<i>Eupithecia laquaearia</i> H.-S.	3	20	+	+	1903	1938
		LE3650	<i>Eupithecia exigua</i> HBN.		23	+	+	1916	1993
415	40	LE3626	<i>Eupithecia valerianata</i> HBN.	2	5	+		1921	1931
		LE3543	<i>Eupithecia venosata</i> F.		5	+	+	1908	1992
		LE3557	<i>Eupithecia extraversaria</i> H.-S.		6		+	1920	1990
		LE3511	<i>Eupithecia centaureata</i> SCHIFF.		61	+	+	1850	1993
416		LE3565	<i>Eupithecia actaeata</i> WALD.		2	+	+	1909	1931
417		LE3573	<i>Eupithecia trisignaria</i> H.-S.		7	+	+	1920	1931
418		LE3592	<i>Eupithecia intricata</i> ZETT.	3	7	+	+	1937	1994
		LE3595	<i>Eupithecia satyrata</i> HBN.		11	+	+	1909	1991
		LE3567	<i>Eupithecia tripunctaria</i> H.-S.		83	+	+	1914	1992
		LE3560	<i>Eupithecia absinthiata</i> CL.		14	+	+	1909	1990
419	40	LE3561	<i>Eupithecia goossensata</i> MAB.	3	4	+	+	1924	1936
		LE3558	<i>Eupithecia expallidata</i> DBLD.	3	15	+	+	1923	1993
		LE3559	<i>Eupithecia assimilata</i> DBLD.		46	+	+	1906	1993
		LE3569	<i>Eupithecia vulgata</i> HAW.		46	+	+	1918	1991
420		LE3563	<i>Eupithecia denotata</i> HBN.		8	+	+	1920	1936
		LE3575	<i>Eupithecia castigata</i> HBN.		32	+	+	1905	1994
		LE3599	<i>Eupithecia icterata</i> VILL.		22		+	1906	1994
421		LE3600	<i>Eupithecia succenturiata</i> L.	4	6	+	+	1937	1990
422	40	LE3607	<i>Eupithecia impurata</i> HBN.		16	+	+	1916	1938
423	40	LE3608	<i>Eupithecia semigraphata</i> BRD.	4	5		+	1904	1920

<sup>412</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Lärchenau, 1965 (E.R. Reichl); Plesching, 1967 (R. Hentschölek); Plesching Sandgrube, 1991 (A. Drack).

<sup>413</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Hornbachgraben, 1961 (Freudenthaler).

<sup>414</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>415</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>416</sup> Pöstlingberg, 11.6.1909 sowie Mönchgraben, 22.7.1931 (beide MZK). In der näheren Umgebung von Linz: Puchenau, 6.1907 (MZK); Plesching Sandgrube, 19.5.1991 (A. Drack).

<sup>417</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Pfeningberg, 1934 (K. Kusdas); Hornbachgraben, 1938 (K. Kusdas); Plesching Sandgrube, 1989 (J. Wimmer).

<sup>418</sup> „Linz“, Linz-Hainbuchenweg, Linz Botanischer Garten und Altenberg-Höhenweg. Nahe Linz nur von der Plesching Sandgrube, 1991 (A. Drack).

<sup>419</sup> Dießenleiten, 1924 und 1926 sowie Schörgenhub, 1936 (MZK). Nahe Linz nur aus Puchenau, 6 ältere Daten (1924 bis 1941; MZK bzw. K. Kusdas).

<sup>420</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Plesching, 1938 (in Coll. R. Hentschölek); Pleschinger Sandgrube, 1988 (J. Wimmer).

<sup>421</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>422</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>423</sup> Nur alte Daten aus der MZK: „Linz“ und Pöstlingberg. Ein Fund nahe Linz aus Koglerau, 1910 (MZK).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
424		LE3652	<i>Eupithecia sinuosaria</i> EV.		2		+	1956	1959
425		LE3556	<i>Eupithecia distinctaria</i> H.-S.		2		+	1920	1920
426	40	LE3537	<i>Eupithecia indigata</i> HBN.		8	+	+	1919	1948
		LE3553	<i>Eupithecia pimpinellata</i> HBN.		5		+	1920	1991
427	40	LE3634	<i>Eupithecia nanata</i> HBN.	3	16		+	1903	1936
428	20	LE3636	<i>Eupithecia innotata</i> HUFN.	3	14	+	+	1906	1967
		LE3571	<i>Eupithecia virgaureata</i> DBLD.		12	+	+	1925	1991
		LE3656	<i>Eupithecia sobrinata</i> HBN.		8	+	+	1906	1990
		LE3574	<i>Eupithecia lariciata</i> FRR.		5		+	1925	1990
		LE3535	<i>Eupithecia tantillaria</i> B.		52	+	+	1906	1994
429	P	LE3536	<i>Eupithecia conterminata</i> Z.	5A	2	+		1922	1941
		LE3653	<i>Eupithecia lanceata</i> HBN.		55	+	+	1904	1993
430	P	LE3658	<i>Gymnoscelis pumilata</i> HBN.	2E	5	+	+	1906	1991
		LE3659	<i>Chloroclystis vauata</i> HAW.		52	+	+	1908	1994
431		LE3662	<i>Calliclystis chloerata</i> MAB.	3	4	+		1931	1991
		LE3660	<i>Calliclystis rectangulata</i> L.		93	+	+	1901	1994
		LE3661	<i>Calliclystis debiliata</i> HBN.		31	+	+	1903	1989
432		LE3665	<i>Anticollix sparsata</i> TR.	3	4	+	+	1932	1991
		LE3671	<i>Horisme vitalbata</i> SCHIFF.		27	+	+	1904	1990
		LE3674	<i>Horisme tersata</i> SCHIFF.		43	+	+	1904	1991
433		LE3697	<i>Abraxas grossulariata</i> L.	3?	47	+	+	1850	1990
434	I	LE3697	<i>Archianna melanaria</i> L.	2					
		LE3698	<i>Calospilos sylvata</i> SCOP.		73	+	+	1899	1994
		LE3700	<i>Lomaspilis marginata</i> L.		181	+	+	1896	1994

<sup>424</sup> Haselgraben, 30.6.1956 (J. Sager); Linz, 7.1959 (E. Freudenthaler). Eine Fundmeldung nahe Linz: Stratreit, 10.7.1989 (A. Drack).

<sup>425</sup> Pöstlingberg, 18.7.1920 und 5.8.1920 (MZK). Ein neuerer Fund nahe Linz: Plesching Sandgrube, 29.7.1989 (J. Wimmer).

<sup>426</sup> Dießenleiten, Bachl und Mönchgraben (K. Kusdas und MZK). Nahe Linz nur aus Puchenu, 1917 und 1919 (ebenfalls MZK). Keine Daten aus jüngerer Zeit.

<sup>427</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Puchenu, 1938 (K. Kusdas).

<sup>428</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>429</sup> Schiltensberg, 30.4.1922 (leg. Wolfschläger) und 10.5.1941 (leg. Klimesch). Vergl. Klimesch in HAMANN (1960 p. 170).

<sup>430</sup> 3 Datensätze vom Pöstlingberg, 1906 bis 1908 und einer aus Urfahr, 1907 (alle aus der MZK). Ein neuer Nachweis aus Linz: Scharlitz, 13.7.1991 (J. Wimmer).

<sup>431</sup> Schiltensberg, 1931 (MZK); Barbarakapelle, 1937 (2 Datensätze, O. Christl); Linz-Landwirtschaftskammer, 21.6.1991 (E. Kraus). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Nahe Linz: Plesching, 1968 (R. Hentscholek); Stratreit und Plesching Sandgrube (beide 1990, beide A. Drack).

<sup>432</sup> Dießenleiten, 1932 (MZK) und 1991 (G. Brandstätter); Linz-Hainbuchenweg, 1989 (R. Hentscholek); Schweigau, 1987 (F. Lichtenberger); Nahe Linz: Koglerau, 1933 und 1937 (MZK); Pfenningberg, 1918 und 1921 (MZK); Plesching, 1977 (R. Hentscholek).

<sup>433</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987 (45 Individuen), gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>434</sup> REICHL (1990) gibt die Art für die Linzer Traun-Donau-Auen in einem Exemplar an. Der Gewährsmann H. Steinhäuser bestätigte diese Angabe (Truppenübungsplatz Ebelsberg, 27.6.1987), merkte aber an, daß die Art trotz jahrelanger Tätigkeit an diesem Ort nur in einem einzigen Exemplar nachzuweisen war. Diese Art der Feuchtgebiete (v.a. Hochmoore) ist in Ö.O. nach ZOODAT im Westen und im Mühlviertel gefunden worden. Sie ist an den engumgrenzten Fundorten häufig. Beim Fund in Linz handelt es sich vermutlich um einen Irrgast.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3701	<i>Ligdia adustata</i> SCHIFF.		108	+	+	1896	1994
		LE3703	<i>Bapta bimaculata</i> F.		96	+	+	1901	1994
		LE3704	<i>Bapta temerata</i> SCHIFF.		72	+	+	1900	1994
435		LE3709	<i>Lomographa cararia</i> HBN.	3	15	+		1938	1994
		LE3713	<i>Cabera pusaria</i> L.		149	+	+	1850	1994
		LE3714	<i>Cabera exanthemata</i> SCOP.		94	+	+	1896	1993
		LE3715	<i>Plagodis pulveraria</i> L.		40	+	+	1903	1991
		LE3760	<i>Plagodis dolabraria</i> L.		69	+	+	1899	1994
		LE3716	<i>Puengeleria capreolaria</i> SCHIFF.		9	+	+	1896	1991
		LE3720	<i>Ellopija prasinaria</i> HBN.		28	+	+	1896	1991
		LE3723	<i>Campaea margaritata</i> L.		121	+	+	1850	1994
		LE3725	<i>Ennomos autumnaria</i> WRNBG.		54	+	+	1901	1993
		LE3726	<i>Ennomos quercinaria</i> HUFN.		19	+	+	1850	1993
		LE3727	<i>Deuteronomos alniaria</i> L.		19	+	+	1850	1990
		LE3728	<i>Deuteronomos fuscantaria</i> STPH.		53	+	+	1904	1991
		LE3730	<i>Deuteronomos erosaria</i> HBN.		27	+	+	1850	1991
		LE3733	<i>Selenia bilunaria</i> ESP.		155	+	+	1850	1991
		LE3734	<i>Selenia lunaria</i> SCHIFF.		60	+	+	1901	1994
		LE3735	<i>Selenia tetralunaria</i> HUFN.		82	+	+	1901	1994
436		LE3736	<i>Apeira syringaria</i> L.	3	13	+	+	1896	1946
437		LE3738	<i>Artiora evonymaria</i> SCHIFF.		5	+	+	1907	1990
		LE3743	<i>Gonodontis bidentata</i> CL.		40	+	+	1899	1994
		LE3746	<i>Colotis pennaria</i> L.		70	+	+	1901	1995
		LE3749	<i>Crocallis elinguaris</i> L.		48	+	+	1906	1993
		LE3754	<i>Angerona prunaria</i> L.		118	+	+	1896	1994
		LE3757	<i>Ourapteryx sambucaria</i> L.		59	+	+	1850	1994
		LE3761	<i>Opisthograptis luteolata</i> L.		116	+	+	1850	1994
		LE3763	<i>Epione repandaria</i> HUFN.		101	+	+	1850	1991
438		LE3764	<i>Epione vespertaria</i> SCHIFF.	4	7	+	+	1850	1991
		LE3765	<i>Cepphis advenaria</i> HBN.		54	+	+	1899	1994

<sup>435</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>436</sup> Aus jüngerer Zeit nur von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>437</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>438</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE4023	<i>Lozogramma chlorosata</i> SCOP.		39	+	+	1850	1992
		LE3773	<i>Pseudopanthera macularia</i> L.		18	+	+	1901	1991
		LE3782	<i>Macaria notata</i> L.		51	+	+	1850	1994
		LE3783	<i>Macaria alternaria</i> HBN.		89	+	+	1850	1994
		LE3785	<i>Macaria signaria</i> HBN.		22	+	+	1901	1992
		LE3790	<i>Macaria liturata</i> CL.		63	+	+	1901	1994
		LE4032	<i>Chiasmia clathrata</i> L.		101	+	+	1850	1994
439	P	LE4033	<i>Chiasmia glarearia</i> BRAHM	1	1	+?		1941	1941
440		LE4019	<i>Diastictis artesiaria</i> SCHIFF.	1	8	+	+	1901	1994
441	I	LE3991	<i>Narraga fasciolaria</i> HUFN.		1	+		1942	1942
		LE4013	<i>Itame wauaria</i> L.	4	41	+	+	1901	1990
		LE4018	<i>Itame fulvaria</i> VILL.		19	+	+	1901	1990
442	P	LE4037	<i>Tephрина arenacearia</i> SCHIFF.	5A	3		+	1908	1952
443	F	LE4037	<i>Tephрина murinaria</i> SCHIFF.		0				
444		LE3794	<i>Theria rupicaprararia</i> HBN.	3	6	+		1920	1972
445		LE3796	<i>Erannis bajaria</i> SCHIFF.	2	59	+	+	1904	1990
		LE3797	<i>Erannis leucophaearia</i> SCHIFF.		79	+	+	1903	1991
		LE3798	<i>Erannis aurantiaria</i> HBN.		45	+	+	1906	1990
		LE3799	<i>Erannis marginaria</i> F.		100	+	+	1905	1994
		LE3802	<i>Erannis defoliaria</i> CL.		93	+	+	1901	1992
		LE3812	<i>Phigalia pedaria</i> F.		101	+	+	1896	1995
446		LE3814	<i>Apocheima hispidaria</i> SCHIFF.	3	7	+	+	1904	1990

<sup>439</sup> Linz, 26.6.1941 (K. Kusdas, Sammeltagebücher). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein Falter mit Etikett „Linz-Welser Heide, 26.V.1901“. Die Art ist in O.Ö. aus dem östlichen Alpenvorland in 8 Planquadraten gemeldet worden (ZOODAT).

<sup>440</sup> Daten von 1901 bis 1938 aus: „Linz“, Schörghenhub, Wegscheid, Pöstlingberg (alle MZK). Ein neuer Fund aus der Schweigau, 20.6.1994 (H. Steinhauser). Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT). Aus der näheren Umgebung von Linz keine Daten.

<sup>441</sup> 1 Exemplar „Schiltberg, 23.6.1942, leg. Waras“, nach den Lebensraumsprüchen der Art wahrscheinlich vom Mönchgraben. Der Falter befindet sich in der Sammlung W. Kerschbaum, hier auch mehrere Falter dieser Art aus der n.ö. Wachau (leg. Waras). Klimesch in HAMANN (1960) führt diese Art vom Mönchgraben nicht an. Es existieren keine Daten aus der näheren Linzer Umgebung, im o.ö. Landesmuseum (Linz) liegen keine Belegexemplare vor. Die Art ist an die Raupenfutterpflanze *Artemisia campestris* (Feld-Beifuß) gebunden, diese Pflanze wurde nach Belegen am o.ö. Landesmuseum (Linz) und nach DUFTSCHMID in St. Martin, in der Gegend von Traun (westlich von Linz), in Urfahr und der Welser Heide nachgewiesen (G. Brandstätter, pers. Mitt. 1996). F. Essl kennt rezente Vorkommen der Pflanze in O.Ö. aus Mauthausen (östlich von Linz) (pers. Mitt. 1996). Für den Mönchgraben wurde *Artemisia campestris* zwar nicht nachgewiesen (vergl. HAMANN 1960, BECKER 1958, bzw. LENGLACHNER et al. 1989), ein dortiges Vorkommen wäre zwar denkbar, wäre aber wohl bei den Untersuchungen nicht überschen worden. In O.Ö. belegt *Narraga fasciolaria* 3 Planquadrate (im Zuge dieser Arbeit nicht hinterfragt), im übrigen Österreich liegen Funde nur aus dem Osten (westlich im Donautal bis zur Wachau) vor (ZOODAT). Weder in der Sammlungen W. Kerschbaum noch R. Hentscholek befinden sich weitere Falter dieser Art von Waras aus Linz, wohl aber z.B. aus Dürnstein (Wachau). Möglicherweise liegt eine Verwechslung des Fundortzettels vor.

<sup>442</sup> Pöstlingberg, 11.5.1908 und 17.8.1910 sowie Linz, 21.7.1952 (alle MZK). Nicht aus der näheren Umgebung von Linz nachgewiesen. Die Art belegt in O.Ö. zwei Planquadrate, für Österreich stammen die meisten Daten aus dem Osten bzw. Südosten (ZOODAT). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) liegen 2 Falter aus Dürnstein (Wachau, N.Ö.) aus den Jahren 1934 und 1935 vor (leg. Kusdas, in Coll. Kusdas).

<sup>443</sup> Reichl (1990) gibt diese Art für die Traun-Donau-Auen in Linz an. Die Meldung ist nach Rücksprache mit dem Gewährsmann zu streichen (R. Petz, pers. Mitt. 1997). Die Art ist nach ZOODAT im wesentlichen auf den äußersten Osten Österreichs beschränkt.

<sup>444</sup> 5 Angaben aus Ebelberg in den Jahren 1927 bis 1972 (MZK und R. Hentscholek); Linz-Au, 1920 (MZK). Nahe Linz nur aus Puchenu, 1931 (MZK).

<sup>445</sup> Auch von den Traun-Donau-Auen in Linz, 1987, gemeldet (REICHL 1990, Daten noch nicht in ZOODAT).

<sup>446</sup> Mit Ausnahme von Freinberg, 5.3.1938 (O. Christl), in Linz und der nahen Umgebung ausschließlich nördlich der Donau gefunden.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
447	P	LE3819	<i>Nyssia zonaria</i> SCHIFF.	2	1			1850	1850
		LE3825	<i>Lycia hirtaria</i> CL.		75	+	+	1901	1994
		LE3826	<i>Biston strataria</i> HUFN.		74	+	+	1896	1994
448		LE3832	<i>Biston betularia</i> L.		116	+	+	1896	1994
449	P	LE3853	<i>Synopsia sociaria</i> HBN.		2		+	1850	1991
		LE3876	<i>Peribatodes rhomboidaria</i> SCHIFF.		110	+	+	1908	1994
		LE3882	<i>Peribatodes secundaria</i> HBN.		65	+	+	1901	1994
		LE3874	<i>Cleora cinctaria</i> SCHIFF.	4	24	+	+	1904	1994
		LE3883	<i>Deileptenia ribeata</i> CL.		35	+	+	1896	1991
		LE3891	<i>Alcis repandata</i> L.		87	+	+	1896	1994
		LE3892	<i>Alcis maculata</i> STGR.		28	+	+	1929	1991
450	20	LE3900	<i>Alcis jubata</i> THNBG.	1	5		+	1902	1958
451	40	LE3897	<i>Cleorodes lichenaria</i> HUFN.	2	8	+	+	1904	1938
		LE3894	<i>Boarmia roboraria</i> SCHIFF.		45	+	+	1899	1994
452		LE3896	<i>Fagivorina arenaria</i> HUFN.		11		+	1909	1983
		LE3895	<i>Serraca punctinalis</i> SCOP.		109	+	+	1888	1994
453	P	LE3901	<i>Ascotis selenaria</i> SCHIFF.	5A	1			1919	1919
		LE3904	<i>Ectropis bistortata</i> GOEZE		148	+	+	1896	1993
		LE3906	<i>Ectropis consonaria</i> HBN.		24	+	+	1899	1992
		LE3908	<i>Ectropis extersaria</i> HBN.		43	+	+	1907	1994
		LE3910	<i>Aethalura punctulata</i> SCHIFF.		55	+	+	1901	1991
454	P	LE3911	<i>Tephronia sepiaria</i> HUFN.	5A	2		+	1907	1910
455	40	LE3917	<i>Pachycnemia hippocastanaria</i> HBN.	2	23	+	+	1903	1937
456	40	LE3925	<i>Gnophos furvata</i> SCHIFF.	3	6	+	+	1904	1937

<sup>447</sup> BRITTINGER (1851) gibt die Art aus Linz an: „Umgebung von Linz, im April, nicht selten“. Eine weitere Meldung vom Pfeningberg nahe Linz, 20.4.1909 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die Art zeigt in Österreich eine eigenartige Verbreitung: Wien - östliches N.O. - nördliches Burgenland; nördliches Salzburg; Vorarlberg (ZOODAT).

<sup>448</sup> Darunter 14 Funde der schwarzen Form *carbonaria* JORD. (ZOODAT-Nr. LE3833) nördlich und südlich der Donau, aus den Jahren 1963 bis 1993.

<sup>449</sup> Schon von BRITTINGER (1851) für die Umgebung von Linz gemeldet. Seither nur 2 Funde: Haselgraben, 26.5.1991 und nahe Linz bei Plesching, 27.5.1969 (beide R. Hentschöfek). Die Art kommt im östlichsten Österreich vor, ist aber entlang des Donautales bis Linz verbreitet (ZOODAT).

<sup>450</sup> Pöstlingberg, 1902, 1928, 1929 (MZK) und Pöstlingberg, 1958 (W. Brunner). Im o.ö. Landesmuseum (Linz) ein Belegexemplar von Häuslmayr, 16.7.1928, Pöstlingberg. Die Art ist in O.O. v.a. aus dem Alpengebiet und dem Mühlviertel (Daten meist vor 1960) gemeldet worden (ZOODAT).

<sup>451</sup> Die Art wurde im angegebenen Zeitraum bei der Barbarakapelle (Freinberg), in Urfahr, Dießenleiten, Gründberg und am Pöstlingberg gefunden (O. Christl und MZK). Die einzige Angabe aus der nahen Linzer Umgebung betrifft Ansfelden, 1935 (MZK).

<sup>452</sup> Keine jüngeren Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>453</sup> Ein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz): 2.4.1919, Umg. von Linz, Huemer. Keine weiteren Daten aus der nahen Umgebung von Linz. In O.O. belegt die Art 4 Planquadrate im Bereich des Donautales, drei davon mit Daten nach 1960 (ZOODAT). In Österreich im Osten und Südosten verbreitet (ZOODAT).

<sup>454</sup> Pöstlingberg, 1.7.1907 und 17.8.1910 (MZK). Keine Daten aus der näheren Linzer Umgebung. Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). In O.O. nur in 2 Planquadraten (Donautal), über Österreich mit wenigen Daten unregelmäßig verbreitet (Tirol, Salzburg, O.O., Wien, Nord-Burgenland) (ZOODAT).

<sup>455</sup> Jüngere Daten nahe Linz: Puchenu, 1938 (MZK); Puchenu, 1939 (K. Kusdas); Gerlgraben, 1949 (MZK).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur aus ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Daten- sätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
		LE3931	<i>Gnophos obscurata</i> SCHIFF.	3?	38	+	+	1904	1993
457	20	LE3935	<i>Gnophos pullata</i> SCHIFF.		15	+	+	1916	1959
458	P	LE3945	<i>Gnophos intermedia</i> WHLI.	4	12		+	1916	1932
459	D	LE3940	<i>Gnophos glaucinaria</i> HBN.		3	+		1937	1937
460	Io	LE3964	<i>Catascia dilucidaria</i> SCHIFF.		2	+		1906	1938
		LE4000	<i>Ematurga atomaria</i> L.		95	+	+	1899	1994
		LE4001	<i>Bupalus piniaria</i> L.		40	+	+	1896	1994
461		LE4067	<i>Siona lineata</i> SCOP.		3	+	+	1906	1936
462	I	LE4075	<i>Aspilates gilvaria</i> SCHIFF.	5A	2			1850	1850
463	20	LE4079	<i>Perconia strigillaria</i> HBN.	1E	2		+	1906	1907

<sup>456</sup> Im angegebenen Zeitraum liegen Daten aus „Linz“, Pöstlingberg, Barbarakapelle vor. Nahe Linz außerdem von Luftenberg, 1932, und Pulgam, 1923 (alle Daten aus der MZK). Die Art ist in O.Ö. vor allem aus dem Donautal und dem Ennstal südlich von Steyr bekannt geworden (ZOODAT).

<sup>457</sup> Keine Daten aus der näheren Umgebung von Linz.

<sup>458</sup> Alle Datensätze von der Urfahrwänd (K. Kusdas und MZK). In O.Ö. liegen Daten dieser Art aus dem Ennstal (südlich von Steyr), dem inneren Trauntal (eine Meldung) und dem Donautal (nur von der Urfahrwänd) vor (ZOODAT). Die Art wird vor allem aus der südlichen Hälfte Österreichs gemeldet (ZOODAT).

<sup>459</sup> Barbarakapelle (Freinberg), 5.7.1937, 9.7.1937 und 14.7.1937 (O. Christl). Keine Belege im o.ö. Landesmuseum. Nach ZOODAT in O.Ö. nur im Alpengebiet verbreitet, die einzigen Funde nördlich davon sind die drei angeführten. Möglicherweise handelt es sich um eine Verwechslung mit der ähnlichen *Gnophos intermedia* WHLI., die am gegenüberliegenden Donauufer der nachts beleuchteten Barbarakapelle in der Urfahrwänd nachgewiesen wurde.

<sup>460</sup> Linz, 1906, Hauder (Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum [Linz]); Barbarakapelle (Freinberg), 18.8.1938 (O. Christl). Nahe Linz noch von Stratreit, 5.8.1985 (A. Drack) nachgewiesen. Es handelt sich bei den beiden Funden aus Linz wohl eher um verfliegene Exemplare aus dem angrenzenden, höhergelegenen Mühlviertel. Die Art ist in O.Ö. vor allem im Alpengebiet, seltener auch im Mühlviertel nachgewiesen (ZOODAT).

<sup>461</sup> Im angegebenen Zeitraum von der Barbarakapelle (Freinberg), Pöstlingberg und Haselgraben gemeldet (MZK). Nahe Linz vom Pfenningberg, 1900 und 1910 (MZK) und aus Stratreit, 1993 (A. Drack) gemeldet.

<sup>462</sup> Von BRÜTTINGER (1851) aus der „Umgebung von Linz, im August, selten“ gemeldet. Ein Eintrag in der MZK ohne Datum aus „Linz“ bezieht sich vermutlich auf die vorige Angabe. In Österreich ist die Art für das östliche N.Ö. (im Waldviertel nur wenige, alte Meldungen) und das Nord-Burgenland gemeldet, einziger Fund außerhalb ist jener von Linz (ZOODAT).

<sup>463</sup> Pöstlingberg, 4.5.1906 und 17.5.1907 (MZK). Nahe Linz aus Plesching, 1934, 1938, 1965 und 1971 nachgewiesen (R. Hentscholek). In O.Ö. nur wenige Funde, meist im Donautal (ZOODAT).

**Tabelle 3:** Großschmetterlingsarten, die ausschließlich aus der näheren Umgebung des Linzer Stadtgemeindegebietes gemeldet wurden. Zur Erklärung vergleiche die vorige Tabelle und den Text.

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
464	P	LE0341	<i>Hipparchia fagi</i> SCOP. (Großer Waldportier)	0	1		+	1882	1882
465	P	LE0135	<i>Limenitis anoryma</i> LEWIS (Blauschwarzer Eisvogel)	2?	4	+	+	1850	1927
466	P	LE0144	<i>Neptis rivularis</i> SCOP. (Schwarzer Trauerfalter)	0E	2	+		1850	1850
467	I	LE0450	<i>Libythea celtis</i> FUESSL. (Zügelbaum-Schnauzenfalter)		1		+	1908	1908
468		LE4306	<i>Eilema lutarella</i> L.	3	2	+	+	1930	1991
469	P	LE4286	<i>Comacla senex</i> HBN.	3	2		+	1990	1990
470	P	LE4451	<i>Pachythelia villosella</i> O.	5	1		+	1925	1925
471	P	LE4478	<i>Oreopsyche plumifera</i> O.	5A	1		+	1903	1903
472	40	LE4487	<i>Narycia astrella</i> H.S.	5	2		+	1947	1948
473	20	LE4534	<i>Sphecia crabroniformis</i> LEWIN	3A	6		+	1927	1965
474	20	LE1155	<i>Noctua interposita</i> HBN.	5	1		+	1972	1972
475	P	LE1167	<i>Amathes collina</i> B.	4	1		+	1990	1990
476	I	LE2022	<i>Athetis furvula</i> HBN.		1		+	1958	1958
477	40	LE2055	<i>Amphipyra berbera</i> RUNGS	5	1		+	1928	1928
478	Io	LE1802	<i>Dasyptolia templi</i> THNBG.	4	1	+		1972	1972
479	I	LE2429	<i>Porphyria parva</i> HBN.	5A	1		+	1932	1932

<sup>464</sup> Ein habituell eindeutiges *fagi*-Weibchen im o.ö. Landesmuseum (Linz): Wildberg, 20.7.1892, Huemer (Wildberg liegt im Haselgraben, nördlich von Stratreit; vergl. K&R). Die manchmal sehr ähnliche Art *Hipparchia atcyone* D.&SCHIFF. wird in K&R für die oberösterreichische Fauna nicht angeführt. Sichere differenzialdiagnostische Merkmale habituell schwierig anzusprechender Falter liegen am Hinterleibsende (vergl. LepidopteroLogen-Arbeitsgruppe 1991). Die Art ist in O.Ö. nach meist älteren Funden im Mühlviertel und dem östlichsten Innviertel gemeldet (K&R).

<sup>465</sup> Nach BRITTINGER (1851): „Juni - August in der Waldschlucht unterm Jägermayr in Linz“ (die Angabe bezieht sich auf das Zaubertal). Außerdem 3 Funde vom Pfenningberg: 15. und 22.7.1907 (MZK) sowie 21.7.1927 (Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz)). Wenige, alte Funde in O.Ö. (K&R).

<sup>466</sup> BRITTINGER (1851) gibt für „Lucilla F.“ die Beobachtung „unweit Enns bei Asten“ (nicht „Asten, unweit der Enns“, vergl. K&R) an. Wenige, alte Funde in O.Ö. (K&R).

<sup>467</sup> Nach K&R am Fuße des Pfenningbergs 1 Falter (Felkl, 29.6.1908). Es handelte sich möglicherweise um ein freigelassenes Tier dieser südlichen Art (K&R).

<sup>468</sup> Hombachgraben, 2.8.1930 (MZK); Asten, 29.7.1991 (R. Petz). In O.Ö. in allen 3 Landesteilen, jedoch nur an wenigen Stellen (K&R).

<sup>469</sup> Plesching Sandgrube, 13.7.1990 (A. Drack). Stratreit, 9.7.1990 (A. Drack). In O.Ö. noch wenig nachgewiesen (K&R).

<sup>470</sup> Pfenningberg, 7.1925 (J. Häuslmayr). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz).

<sup>471</sup> Ein Männchen im o.ö. Landesmuseum (Linz): Pfenningberg, Ende Juni 1903, Felkl. Der zweite Fund für O.Ö. aus Pregarten ist nach K&R nicht mehr überprüfbar.

<sup>472</sup> 2 Meldungen aus Koglerau: 17.6.1947 (1 Männchen), 6.6.1948 (1 Weibchen). Die Falter befinden sich in der Sammlung von J. KLIMESCH (pers. Mitt. 1994). Sonst keine Funde aus O.Ö. bekannt.

<sup>473</sup> (syn. *bembeciformis* HBN.) Nur in der näheren Umgebung von Linz: Pfenningberg, im angegebenen Zeitraum (R. Rajecky, Auer; Funde wurden durch F. Pühringer bestätigt).

<sup>474</sup> Plesching, 16.7.1972 (R. Hentscholek); Puchenau, 19.9.1924 (Coll. Ebmer; vergl. K&R). Nur wenige Nachweise in O.Ö. (K&R).

<sup>475</sup> Stratreit, 19.6.1990 (A. Drack). In O.Ö. noch wenig gefunden, und zwar im Alpengebiet und im Mühlviertel (K&R).

<sup>476</sup> 1 Falter 29.7.1958 in Puchenau (J. Klimesch). Nach K&R „wohl ein Irrgast oder ein verschlepptes Stück“.

<sup>477</sup> Ein Weibchen aus Puchenau, 8.8.1928, Feichtinger, in Coll. o.ö. Landesmuseum (Linz) (det. F. Lichtenberger; vergl. LICHTENBERGER, 1988; die Meldung war nicht in ZOODAT). Zur Determination vergl. DESCHKA (1995).

<sup>478</sup> Hart bei Leonding, 17.10.1972 (B. Nelwek). Der Falter befindet sich in Coll. Nelwek und wurde vom Verfasser eingesehen. Von der Art liegen aus O.Ö. v.a. Funde aus dem Alpengebiet und dem Mühlviertel vor (K&R).

<sup>479</sup> Eine Meldung aus Luftenberg, 19.8.1932 (MZK). Keine Belegexemplare im o.ö. Landesmuseum (Linz). Die Art ist aus Österreich nur im Osten und Süden gemeldet (ZOODAT).

V	S	ZOODAT Nummer	Art (Nomenklatur ZOODAT nach FORSTER & WOHLFAHRT)	Rote Liste OÖ	Anzahl Datensätze	AV	MV	von Jahr	bis Jahr
480	P	LE2858	<i>Archiearis puella</i> ESP.		1		+	1850	1850
481	40	LE2990	<i>Sterrha pallidata</i> SCHIFF.	2	1	+		1935	1935
482	P	LE3026	<i>Sterrha trigeminata</i> HAW.	5A	1	+		1935	1935
483	20	LE3149	<i>Scotopteryx mucronata</i> SCOP.	2	3		+	1935	1968
484	D	LE3309	<i>Thera albonigrata</i> HOFER	5	0				
485	Io	LE3359	<i>Venusia cambrica</i> CURT.		1		+	1933	1933
486	P	LE3531	<i>Eupithecia irriguata</i> HBN.	2	1		+	1932	1932
487		LE3541	<i>Eupithecia insigniata</i> HBN.	2	2		+	1967	1988
488		LE3591	<i>Eupithecia veratraria</i> H.S.		2		+	1974	1980
489	Io	LE3818	<i>Poecilopsis isabellae</i> HARR.	4	1	+		1948	1948
490	40	LE3963	<i>Catascia sordaria</i> THBG.		2		+	1929	1955

255 oder 31% der 829 innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes nachgewiesenen Arten, für die dauerhafte Populationen denkbar sind (Status [leeres Feld], „20“ und „40“; vergl. Beginn Ergebniskapitel), stehen auf der aktuellen Roten Liste Oberösterreichs (Tab.4, Abb.2).

Beim Status [leeres Feld] sind 2 Arten (*Eremobia ochroleuca* und *Diastictis artesiaria*) in der Gefährdungsklasse 1, 23 Arten in Klasse 2, 83 in 3 (davon 5 in 3?), 21 in 4, 5 in 5 (davon eine in 5A) und 7 in +? zu finden.

Beim Status „20“ stehen 1 Art (*Malacosoma castrensis*) in der Gefährdungsklasse 0E, 5 Arten (*Colias myrmidone*, *Meleageria daphnis*, *Cucullia gnaphalii*, *Alcis jubata*, *Perconia strigillaria* [1E]) in Klasse 1, 8 in 2, 34 in 3 (davon 4 in 3?), 6 in 4 und eine in 5.

Der Status „40“ enthält 3 Arten (*Endrosa roscida*, *Epirranthis diversata*, *Orgyia gonostigma*) in Gefährdungsklasse 0, 4 Arten in Klasse 1 (*Limenitis populi*, *Pyrgus carthami*, *Aporia crataegi* [1?], *Agrodiaetus damon* [1E]), 22 in 2 (davon eine in 2?), 24 in 3 (davon eine in 3?), eine in 4, 3 in 5A und eine in +?.

<sup>480</sup> BRITTINGER (1851): „Um Linz auf dem Pfenningberge, im März“. Brittinger führt in seiner Arbeit auch die beiden anderen Arten der Gattung an, allerdings nicht aus Linz. In Österreich ist die Art nur aus N.O. gemeldet (v.a. im Osten, 2 alte Funde auch im westlichen n.ö. Donautal) (ZOODAT).

<sup>481</sup> Eine Meldung aus Ansfelden, 4.6.1935 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). In O.Ö. nur von wenigen Stellen bekannt (z.B. Donautal und Unteres Ennstal) (ZOODAT).

<sup>482</sup> Eine Meldung aus Ansfelden, 10.7.1935 (MZK). Kein Belegexemplar im o.ö. Landesmuseum (Linz). In Österreich eine östliche Art, die in O.Ö. nur aus 2 Planquadraten bekannt wurde (ZOODAT).

<sup>483</sup> Plesching, 1935, 1967, 1968 (in Coll. R. Hentscholek).

<sup>484</sup> (syn. *britannica* TURNER) Der ZOODAT-Eintrag von Reichl (Lärchenau, 10.5.1966) ist zu streichen, da das Tier nur nach habituellen Unterschieden determiniert wurde. Ein Belegstück (Weibchen) aus dem o.ö. Landesmuseum (Linz) erwies sich als *stragulata* (siehe Verweis bei dieser Art). Bei einem weiteren Weibchen aus Plesching (Coll. Hentscholek) ergab die Genitaluntersuchung ebenfalls *stragulata*. *Albonigrata* ist daher in Linz nicht sicher nachgewiesen. Weibliche Falter mit dem Habitus einer *albonigrata* können nur mit Hilfe des Genitale eindeutig determiniert werden, wobei die Unterschiede zwischen *variata* und *albonigrata* aber kaum greifbar sind (vergl. FORSTER & WOHLFAHRT 1981 oder FAJCK & SLAMKA 1996). Die Männchen sind anhand der Fühlerglieder eindeutig zu bestimmen.

<sup>485</sup> Ein Fund aus Plesching, 22.7.1933, leg. Waras (der Falter befindet sich in Coll. R. Hentscholek [pers. Mitt. 1996]). Die Art wird in O.Ö. sporadisch im Mühlviertel und im Alpengebiet gefunden (ZOODAT).

<sup>486</sup> Puchenuau, 28.4.1932 (MZK). In Österreich sind mit dieser Art nur 9 Planquadrate belegt, 6 davon in O.Ö. (v.a. Donautal) (ZOODAT).

<sup>487</sup> Koglerau, 4.5.1988 (W. Kerschbaum); Plesching, 30.5.1967 (R. Hentscholek).

<sup>488</sup> Plesching, 13.5.1974 und 6.8.1980 (in Coll. R. Hentscholek [pers. Mitt. 1996]). Die Art ist in O.Ö. v.a. im Alpengebiet verbreitet, aus dem Donautal und Mühlviertel liegen vergleichsweise wenige Daten vor, im eigentlichen Alpenvorland fehlt sie (ZOODAT).

<sup>489</sup> Eine Meldung aus Ansfelden, 31.3.1948 (F. Burgermeister). Die Art ist an Lärche gebunden und kommt in O.Ö. - bis auf die obige Meldung - nur im Alpengebiet (inkl. Flyschzone) vor (ZOODAT).

<sup>490</sup> Pfenningberg, 29.6.1929 (MZK); Hornbachgraben, 25.6.1955 (W. Brunner). Die Art ist in O.Ö. nur im Alpengebiet und im Mühlviertel verbreitet (ZOODAT).

Die große Anzahl der seit 20 oder mehr Jahren nicht mehr nachgewiesenen Arten (151 oder 18% von insgesamt 829; ohne Irrgäste, Wanderfalter oder periodisch auftretende Arten) belegt den Verlust vieler Schmetterlingsarten innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes. Drei Viertel dieser Arten stehen auf der Roten Liste O.Ö. (Tab.4).

**Tabelle 4:** Status der 1.000 Arten innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes gemeldeten Arten (vergl. Text).

Status	Artenzahl und Bemerkungen
[leeres Feld]	678 (davon 142 oder 21% Arten der Roten Liste)
„20“	78 (davon 53 oder 68% Arten der Roten Liste)
„40“	73 (davon 59 oder 81% Arten der Roten Liste)
„P“	76
„Io“	20
„I“	33
„W“	29
„U“	3
„D“	8
„F“	2

**Abbildung 2:** Fundorte der Großschmetterlinge innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes: Anzahl der Arten und der Rote Liste-Arten. Kantenlänge eines Rasterquadrates = 500 m. Raster links unten bei A4, rechts oben bei Y41. **Symbolgröße** (Artenzahlen; von klein zu groß): 1-50, 51-200, 201-400, 401-800 Arten. **Symbolschattierung** (Anzahl an Rote Liste-Arten): transparent: 0-10, hellgrau: 11-60, dunkelgrau: 61-120, schwarz: 121-250 RL-Arten. „L“ im Symbol: sehr ungenaue Fundortangabe „Linz“. **Umriß:** Stadtgemeindegebiet Linz (gestrichelt), größere Gewässer eingezeichnet.



## 5 Diskussion

Für das Linzer Stadtgemeindegebiet sind in den über 150 Jahren faunistischer Forschung ca. 1.000 Großschmetterlingsarten gemeldet worden. Viele davon dürften aus klimatischen oder anderen, wahrscheinlich nicht anthropogenen Gründen nur kurzfristige Populationen aufgebaut haben. Weiters enthält diese außergewöhnlich reiche Artenliste Irrgäste und südliche Wanderfalter, deren große Zahl durch den langen Beobachtungszeitraum erklärbar ist. Mit Sicherheit sind auch Fehldeterminationen, Verwechslung von Etiketten und andere methodische Irrtümer vorgekommen. Dies belegt für die Gegenwart die kritische Sichtung und Überprüfung der Linzer Datensätze aus ZODAT im Rahmen dieser Arbeit. Ältere Daten sind hingegen heute schwerlich oder nicht mehr zu revidieren, sodaß es als angebracht erscheint, auf die seinerzeitige Kontrolle bei der Aufnahme in die Quellen (z.B. Müller'sche Zettelkartei) zu vertrauen.

Man könnte beim Lesen der Artenliste unter Betrachtung heutiger Artarealgrenzen zum Schluß kommen, daß viele der älteren Meldungen auf Irrtümer zurückzuführen sind. Beispiele gibt es vor allem bei BRITTINGER (1851), bei den Daten aus den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts vom Fundort „Pöstlingberg“ und von weiteren Plätzen in und um Linz. Es fallen überwiegend Arten auf, die ihren Verbreitungsschwerpunkt gegenwärtig im pannonischen Raum haben, in Österreich also im wesentlichen auf das n.ö. Weinviertel, Wien und das Burgenland beschränkt sind. Westlicher Vorposten ist oft noch die Wachau im n.ö. Donautal, die sich durch das rezente Vorkommen einer ganzen Reihe von östlichen Arten auszeichnet. Als Beispiele solcher für Linz genannten Arten mögen *Eilema unita* HBN., *Eilema pygmaeola pallifrons* Z., *Oreopsyche plumifera* O., *Archiearis puella* ESP., *Sterrha rusticata* SCHIFF., *Sterrha moniliata* SCHIFF., *Costaconvexa polygrammata* BKH., *Narraga fasciolaria* HUFN. und *Nyssia zonaria* SCHIFF. dienen (vergl. Fußnoten bei den Artenlisten). Weiters liegen ältere Daten für eine noch größere Zahl hier als Irrgäste eingestufte Arten aus diesem Faunenbereich vor (z.B. *Scotia crassa* HBN., *Noctua interjecta* HBN., *Sideridis evidens* HBN., *Dryobotodes monochroma* ESP., etc.). Auch wenn man bei einzelnen Arten Irrtümer nicht ausschließen kann, ist die Menge an östlichen Arten, die v.a. im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts gemeldet wurden, doch bemerkenswert groß und läßt sich nicht pauschal auf Mißverständnisse zurückführen.

Einige östliche Arten treten erst seit kurzer Zeit in Linz und auch anderswo im o.ö. Donautal auf. Es handelt sich nicht bloß um verirrte Einzeltiere, denn sie werden regelmäßig beobachtet, sodaß wenigstens kurz- oder mittelfristig stabile Populationen angenommen werden können. Zu erwähnen sind folgende Arten: *Cucullia fraudatrix* EV. (in oder nahe Linz seit 1985), *Callogonia virgo* TR. (seit 1986) und *Sterrha muricata* HUFN. (seit 1989). Interessant ist in dem Zusammenhang der „Jahrhundertwanderer“ *Colias erate* ESP. aus Südosteuropa, der zwar nicht in Linz, aber in anderen Teilen Oberösterreichs vor wenigen Jahren gefunden wurde (in Österreich ab 1990, vergl. DESCHKA 1995)<sup>491</sup>. Es scheint, daß das Auftreten solcher Arten mit der Wärmeperiode der vergangenen 10 Jahre in Verbindung gebracht werden kann. Als Wanderkorridor fungierte offensichtlich das Donautal.

Die Faunenveränderung ist zweifellos nicht allein durch einen klimatischen Wandel und durch dessen mittelbare Auswirkungen z.B. über die Pflanzenwelt (Futterpflanzen) zu erklären. Vielmehr ist gerade der Linzer Raum ein Beispiel für die starke Prägung der Lebensräume durch den Menschen. Schon am Anfang unseres Jahrhunderts bemerkte Franz HAUDER (1918) einen Rückgang vieler Schmetterlingsarten im Raum Linz. Er schreibt: „Wenn man die Ursache der Abnahme in der Entwicklung der Stadt sucht, wird man nicht fehlgehen. Doch kommen solche anderer Art sehr in Betracht. Das Wachstum der Stadt zeigte in den 10 Jahren vor dem Weltkriege ein sehr rasches Tempo und verschlang mit dem in Angriff genommenen Bahnhofumbau gute Standplätze vieler Arten. Daß nun diese trotz geeigneter Ersatzplätze an

<sup>491</sup> Ein angebliches früheres Auftreten von *Colias erate* um die Jahrhundertwende bei Wien (vergl. HAUSER 1995) erwies sich als Irrtum. Nach mündlichen Angaben sollten sich mehrere Belege in der Sammlung des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum befinden, dies war bei einer Nachfrage aber nicht der Fall (G. Tarmann, pers. Mitt. 1997).

Zahl abnehmen, läßt uns erkennen, daß noch andere Ursachen wirksam sein müssen...“ Zu diesen zählt er Fabriksabgase und Ruß, den Staub entlang vielbefahrener Straßen, elektrisches Licht öffentlicher Anlagen, welches in Menge Falter anlockt, die nachts von Fledermäusen, am nächsten Morgen von Vögeln gefressen werden, und die „Obstbaumpflege“. HAUDER führt weiters aus: „Die schwersten Folgen für die Fauna bringt aber der Mensch mit seiner Bodenkultur... Wäldchen mit ihrem reichen Gemisch an Laubböhlzern und Unterflora müssen dem Acker weichen und die Büsche und Hecken, einst zahlreich an Wiesengrenzen, werden von Jahr zu Jahr weniger; sie sind im nächsten Umkreise spärlich geworden. Auf den kleinsten, der Kultur jahrelang nicht unterzogenen Plätzchen entstehen Schrebergärten infolge der Knappheit an Lebensmitteln in dieser schrecklichen Kriegszeit. Der dürre Schotterboden mit seiner spärlichen Flora wird von der Kultur in Angriff genommen und gewonnen, wobei die ihm eigentümliche Ursprünglichkeit in Fauna und Flora verloren geht, denn mit den Pflanzen verschwinden auch die daran gebundenen Tiere. In der Au gewinnen die Wiesen an Fläche, in demselben Maß erleidet die Auwildnis Verluste. In kürzeren Intervallen werden die Bestände dieser abgestockt. Die alten Bäume, an denen die Auen einst so reich waren, werden immer weniger. Das Bild ändert sich, wenn auch langsam.“

Die Tendenz der stetigen Abnahme wertvoller Lebensräume - allen voran Trockenstandorte und Auen - hat bis heute angehalten und wird auch weiterhin Gültigkeit haben. Der Hauptgrund ist in den letzten Jahrzehnten wohl in der Verbauung durch Wohnhäuser und Anlagen von Industrie und Gewerbe, sowie im Straßenbau (z.B. Mönchgraben / Autobahnbau, vergl. HAMANN 1960) zu finden. Die starke Veränderung der Traun- und Donauauen, die HAUDER (1918) beschreibt, hat LAISTER (1996) in fünf Zustandsbildern aus den Jahren 1818 bis heute eindrucksvoll belegt: Dynamik und Fläche der Auen sind deutlich gesunken. Die Reste werden z.T. als Forste (z.B. Hybridpappeln) genutzt.

Wiesen und ihre Übergangsbereiche (z.B. Waldränder) fallen durch eine Vielfalt an Tagfaltern auf. Ein Grund für den Artenschwund liegt sicher auch in dem jahrelang praktizierten Streben nach wirtschaftlicher Verbesserung der Wiesen (Drainage, Düngung) begründet. In Linz geht zudem die Fläche der Wiesen insgesamt deutlich zurück (SCHWARZ 1994).

Viele der Mitte dieses Jahrhunderts noch vorhandenen Trockenstandorte südlich der Donau - wie z.B. Wegscheid, Brunnenfeld und Mönchgraben - sind als Ausläufer der westlich von Linz im Bereich des Traunales gelegenen Welser Heide zu sehen. Die Welser Heide selbst ist heute auf winzige Reste geschrumpft, von ihren Ausläufern in Linz nichts Nennenswertes übriggeblieben. Damit sind auch die dahingehend spezialisierten Schmetterlingsarten - allen voran etwa *Endrosa roscida* ESP. und *Malacosoma castrensis* L. - aus Linz verschwunden. Möglicherweise kommt den Brachen z.B. im Industriegelände, auf Bahnhöfen etc. für manche Schmetterlingsarten eine gewisse Refugialfunktion zu (vergl. GEISELBRECHT-TAFERNER 1992). Erste Untersuchungen im Linzer Donauhafen scheinen dies zu bestätigen (DRACK 1993), umfassendere Studien zu diesem Thema wären wünschenswert.

Im Zusammenhang mit der drastischen Flächenabnahme von Lebensräumen spezialisierter Schmetterlingsarten soll noch ein weiterer Aspekt im Verschwinden solcher Arten beleuchtet werden. Es dürfte keineswegs genügen, kleinste, wenige und weit verstreute Reste derartiger Habitate zu erhalten, selbst wenn das dortige Standortbild (z.B. Vegetationsstruktur, Pflanzenarten) weitgehend erhalten geblieben wäre. Die Erklärung liegt in der Existenz und der Dynamik von Metapopulationen. Eine Metapopulation ist eine aus mehreren, räumlich getrennten Teilpopulationen gebildete Gesamtpopulation (KÖSTLER 1995). Die unterschiedlich starken Teilpopulationen stehen über Zuwanderungen miteinander in Kontakt, was einerseits das Überdauern einer Art auch in suboptimalen Habitaten bewirkt, andererseits eine Wieder- oder Neubesiedelung geeigneter Standorte begünstigt. Die Vitalität der Gesamtpopulation einer Art verringert sich demnach mit sinkender Anzahl, Flächengröße und Ausprägungsvielfalt sowie mit steigender Entfernung der Lebensräume seiner Teilpopulationen, ebenso mit der Zunahme von dazwischenliegenden Ausbreitungsbarrieren

und einer bestimmten Populationsdynamik (Metapopulation mit synchroner Fluktuation der Teilpopulationen) (KÖSTLER 1995). Beispielhaft umgelegt auf die Trockenstandorte in Linz südlich der Donau könnten die Metapopulationen der spezialisierten Arten (z.B. *Endrosa roscida* ESP. und *Malacosoma castrensis* L.) zu einer Zeit ausgestorben sein, in der es noch scheinbar „intakte“ Reste der Standorte gab. Umso mehr, als solche Lebensräume in der näheren Umgebung gleichermaßen verschwanden. Naturschutz auf größerer Fläche (nicht nur Konservierung kleiner, offensichtlich hochwertiger Flächen, s. oben) sowie die Schaffung von sogenannten Trittsteinbiotopen und Biotopverbundsystemen (Überwinden von Wanderbarrieren) scheinen angezeigt. Basis dafür wären innerhalb des Stadtgemeindegebietes die Traun- und Donauauen im Raum Pichling und Ebelsberg (LENGLACHNER & SCHANDA 1990), der Schiltenberg, der Wald beim Wasserwerk in Kleinmünchen, der Freinberg, die Urfahrwand und der Grüngürtel vom Pöstlingberg über Gründberg, Haselgraben, St. Magdalena bis Katzbach. Im Raum Kleinmünchen und Wegscheid liegen außerdem Potentiale für eine Einrichtung von Trockenstandorten auf Agrarflächen. Im Hinblick auf die Vernetzung von Lebensräumen (Biotopverbund) erscheinen die zahlreichen Hochwasserschutzdämme von großer Bedeutung. Als wichtige Informationsquelle bietet sich die für Linz flächendeckend erstellte Biotopkartierung an, die darüberhinaus flächenbezogene Empfehlungen aus der Sicht des Naturschutzes enthält.

## 6 Danksagung

Herrn Mag. Gerhard Pfitzner, Naturkundliche Station der Stadt Linz, danke ich von ganzem Herzen für die jahrelange Förderung meiner Arbeiten in Linz. Sehr verbunden bin ich den Herren Mag. Andreas Drack, Linz-Altenberg, Ing. Robert Hentscholek, Linz, Dr. Mag. Martin Lödl, Naturhistorisches Museum Wien, Dr. Franz Pühringer, Scharnstein, Dr. Ladislaus Rezbanyai-Reser, Naturmuseum Luzern, Dr. Gerhard Tarmann, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, Herrn Josef Wimmer, Steyr, und nicht zuletzt Herrn Thomas J. Witt, Museum Witt München, für die reiche Unterstützung mit Daten und Informationen. Herrn Mag. Fritz Gusenleitner, Linz, danke ich für beste Arbeitsbedingungen am O.ö. Landesmuseum, den Herren Gerald Brandstätter, O.ö. Landesmuseum Linz, Mag. Franz Essl, Stallbach b. Kronstorf, und Dr. Fritz Schwarz, Naturkundliche Station der Stadt Linz, für floristische Auskünfte bezüglich *Artemisia campestris* in Oberösterreich. Herrn Michael Malicky, Institut für Umweltinformatik Linz, bin ich im Hinblick auf die stets prompte Versorgung mit Daten und Kartenmaterial aus ZOODAT sehr verbunden, ebenfalls den Herrn Ing. Gerold Laister, Naturkundliche Station der Stadt Linz, betreffend der Hilfestellung zu den Abbildungen. Allen Gewährsleuten möchte ich namenslos für ihre Mitarbeit an der ZOODAT danken, ohne die das vorliegende Datenmaterials zwar zerstreut vorhanden, aber nicht verfügbar gewesen wäre.

## 7 Zusammenfassung

Über 56.200 Datensätze zur Großschmetterlingsfauna des Stadtgemeindegebietes von Linz a.d. Donau (Oberösterreich) und seiner näheren Umgebung wurden ausgewertet. Das bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreichende Material stammt zum überwiegenden Teil aus der ZOODAT (Tiergeografische Datenbank Österreichs), es wurde kritisch geprüft und durch Daten aus dem o.ö. Landesmuseum, der Fachliteratur und aus persönlichen Mitteilungen ergänzt. Etwa 1.000 Arten werden für das Untersuchungsgebiet in kommentierten Listen angegeben, darunter auch eine große Anzahl von Wanderfaltern, Irrgästen und von Arten, die in Linz vermutlich nur periodische Populationen aufbauen können. 255 oder 31% der 829 innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes nachgewiesenen Arten, für die dauerhafte Populationen denkbar sind, stehen auf der aktuellen Roten Liste Oberösterreichs. Die große Anzahl der seit 20 oder mehr Jahren nicht mehr nachgewiesenen Arten (151 oder 18% von 829; ohne Irrgäste, Wanderfalter oder periodisch auftretende Arten) belegt den Verlust vieler Schmetterlingsarten innerhalb des Linzer Stadtgemeindegebietes. Drei Viertel dieser Arten stehen auf der Roten Liste Oberösterreichs. Der Artenrückgang ist vor allem auf das Verschwinden von Lebensräumen durch die Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert zurückzuführen, allen voran die Trockenstandorte südlich der Donau.

## 8 Literatur

- ANONYMUS (1949): Auf Nonnenjagd im Mönchgraben, mit Sturmlampe und Fanggerät. — Tagblatt Nr. 292, Dez. 1949, Seite 5. Linz.
- BECKER H. (1958): Zur Flora der Wärmegebiete der Umgebung von Linz (mit Einschluß der Welser Heide). — Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz: 159-210. Linz.
- BRITTINGER C. (1851): Die Schmetterlinge des Kronlandes Österreich ob der Enns. Nebst Angabe der Zeit und des Ortes ihrer Erscheinung, ihrer Raupen, und deren Nahrungspflanzen. — Sitzber. d. Kaiserl. Akad. d. Wiss. in Wien, math./naturwiss. Klasse 6 (1-5): 468-538.
- CHRISTL O. (1949): Die Falterfauna des Linzer Stadtgebietes. — Naturkundl. Mitt. aus Oberösterreich 1 (Vortragsankündigung). Linz.
- CHRISTL O. (1958): Entomologische Forschungsarbeit in Linz. — Z. Wiener Ent. Ges. 69 (11): 187-206.
- DESCHKA G. (1995): Schmetterlinge als Einwanderer. — Stapfia 37: 77-128. Linz.
- DRACK A. (1993): Einige Ergebnisse von Nachtfaltererhebungen im Linzer Hafengebiet. — Öko.L 15 (2): 11-15. Linz.
- DRACK A. (1994): Ergänzungen zur Großschmetterlingsfauna der „Pleschinger Sandgrube“. — Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 37-39: 245-258.
- DUNZENDORFER W. (1981): Felssteppen und Wälder der „Urfahrwänd“ (Donaudurchbruch bei Linz). — Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 26 (1980): 13-30.
- EBERT G. & E. RENNWALD (Hrsg.) (1993): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Überarbeiteter Band 2 Tagfalter II. — Stuttgart (Hohenheim): Ulmer.
- EBERT G. (Hrsg.) (1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3 Nachtfalter I. — Stuttgart (Hohenheim): Ulmer.
- EBERT G. (Hrsg.) (1997a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5 Nachtfalter III. — Stuttgart (Hohenheim): Ulmer.
- EBERT G. (Hrsg.) (1997b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 6 Nachtfalter IV. — Stuttgart (Hohenheim): Ulmer.
- FAJCIK J. & F. SLAMKA (1996): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, I. Band. Drepanidae, Geometridae, Lasiocampidae, Endromidae, Lemoniidae, Saturniidae, Sphingidae, Notodontidae, Lymantriidae, Arctiidae. — Bratislava: Concordia Trading.
- FIBIGER M. (1990): Noctuidae Europaeae. Vol. 1: Noctuinae I. — Entomological Press, Sorø. 208 pp.
- FIBIGER M. (1993): Noctuidae Europaeae. Vol. 2: Noctuinae II. — Entomological Press, Sorø. 230 pp.
- FIBIGER M. (1997): Noctuidae Europaeae. Vol. 3: Noctuinae III. — Entomological Press, Sorø. 418 pp.
- FOLTIN H. (1959): *Spilosoma urticae* ESP. Die Unterscheidungsmerkmale, ihre Biotope und das Vorkommen in Oberösterreich und in den Nachbarländern. — Entomologisches Nachrichtenblatt Österr. u. Schweizer Entomologen 11 (2): 37-42.
- FORSTER W. & T.A. WOHLFAHRT (1960-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Tagfalter (1976, 2. Auflage), Spinner und Schwärmer (1960), Eulen (1971), Spanner (1981). — Stuttgart: Franckh.
- FREINA J.J. DE & TH.J. WITT (1987): Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis. Band 1. — München: Edition FW.
- GEIGER H., DESCIMON H. & A. SCHOLL (1988): Evidence for speciation within nominal *Pontia daplidice* L. in southern Europe (Pieridae). — Nota lepid. 11 (1): 1-20. Basel.
- GEISSELBRECHT-TAFERNER L. (1992): Zur Vegetation der „Brachen“ in ausgewählten Teilbereichen des Stadtgebietes von Linz. — Öko.L 15 (2): 21-28.
- GEROLDINGER H. (1982): Die Tagfalterbestände im Bereich des Hochwasserdammes der Traunauen im Abschnitt Weikersee. — Unveröffentlichtes Manuskript und Diaserie an der Naturkundlichen Station der Stadt Linz. 26pp.
- HAMANN H.H.F. (1960): Der Mönchgraben vor dem Bau der Autobahn. — Naturkd. Jb. der Stadt Linz: 113-244.
- HAUDER F. (1914): Verschollene oberösterreichische Makrolepidopteren. — Jber. des Ver. für Naturkunde 42: 31-37. Linz.
- HAUDER F. (1918): Um Linz a. D. selten werdende Makrolepidopteren. — Ent. Jb. 27: 83-89. Leipzig: Krancher.
- HAUDER F. (1926): IV. Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Österreich ob der Enns. — Societas entomologica 1926 (11).

- HAUSER E. (1993a): Ökologische Bewertung verschiedener Lebensraumtypen im Südosten der Stadt Linz mittels tagaktiver Schmetterlinge. — *Öko.L* 15 (2): 3-10. Linz.
- HAUSER E. (1993b): Die Bestände tagaktiver Schmetterlinge im Bereich der Hochwasserschutzdämme an Traun und Donau auf Linzer Stadtgebiet. Mit Zusammenstellung aller Basisdaten. — Unveröffentlichtes Manuskript und Diaserie an der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.
- HAUSER E. (1994a): Lebensweise und Schutz tagaktiver Schmetterlinge im Bereich der Hochwasserschutzdämme im Linzer Stadtgebiet. — *Öko.L* 16 (2): 13-24. Linz.
- HAUSER E. (1994b): Die Sackspinnerfauna des Linzer Stadtgebietes (Lepidoptera: Psychidae). — *Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz* 37-39: 231-244.
- HAUSER E. (1994c): Ökologische Bewertung verschiedener Lebensraumtypen im Südosten der Stadt mittels tagaktiver Schmetterlinge (Lepidoptera). Kartierungen 1992 und 1993 mit Datenanhang. — *Naturkd. Jb. der Stadt Linz* 37-39: 187-229.
- HAUSER E. (1994d): Tagaktive Schmetterlinge ausgewählter Grünlandflächen im Stadtgebiet von Linz nördlich der Donau: eine naturschutzorientierte Bestandesanalyse. Mit Zusammenstellung aller Basisdaten. — Unveröffentlichtes Manuskript und Diaserie an der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.
- HAUSER E. (1995): Tagaktive Schmetterlinge in Linz/Urfahr - eine naturschutzorientierte Bestandsanalyse. — *Öko.L* 17 (3): 3-16. Linz.
- HAUSER E. (1996): Rote Liste der Groß-Schmetterlinge Oberösterreichs (Stand 1995). Unter Mitarbeit von F. Hofmann, F. Lichtenberger, F. Pühringer, A. Pürstinger und J. Wimmer. — *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 4: 53-66. Linz.
- HAUSER E. (1997): *Leptidea sinapis* (LINNAEUS 1758) und *Leptidea reali* REISSINGER 1989: zwei verschiedene Arten? (Lepidoptera, Pieridae). — *Beitr. Naturk. Oberösterreichs* 5: 65-75. Linz
- HIMSL F. (1899): Ein oberösterreichisches Dorado für Lepidopterophilen. — *Societas entomologica*, Jahrgang 14.
- HIMSL F. (1897-1901): Beiträge zur Macrolepidopteren-Fauna von Linz. — *Societas entomologica*, Jahrgänge 12, 14, 15.
- HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). — Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum. Innsbruck: Selbstverlag Museum Ferdinandeum.
- KARSHOLT O. (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Stenstrup: Apollo Books.
- KOCH M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. — Melsungen: Neumann-Neudamm. 792 pp.
- KÖSTLER E. (1995): Dynamik als ökologischer Faktor. — Laufen/Salzach: Laufener Seminarbeiträge 3/95: 5-7.
- KUSDAS K. (1949): *Zygaena brizae* ESP. in Oberösterreich. — *Naturkundliche Mitt. aus Oberösterreich* 1 (1): 12-15.
- KUSDAS K. (1958): Eine aussterbende Flechtenspinnerart des Linzer Raumes: *Endrosa roscida* ESP. — *Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz* 1958: 281-294.
- KUSDAS K. & E.R. REICHL (Hrsg.): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. — Bände 1 (Tagfalter, 1973), 2 (Spinner und Schwärmer, 1974) und 3 (Noctuidae I, 1978). Linz.
- LAISTER G. (1996): Bestand, Gefährdung und Ökologie der Libellenfauna der Großstadt Linz. — *Naturkd. Jb. der Stadt Linz* 40/41 (1994/95): 9-305.
- LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE (1991): Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. — Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel (Hrsg.). Egg/ZH: Fotorotar, K. Hollinger.
- LENLACHNER F., STRAUCH M. & F. SHANDA (1989): Biotopkartierung Linz-Süd. — Unveröffentlichtes Manuskript an der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.
- LENLACHNER F. & F. SHANDA (1990): Biotopkartierung Traun-Donau-Auen Linz 1987. — *Naturkd. Jb. der Stadt Linz* 34/35: 9-188.
- LICHTENBERGER F. (1988): Die Verbreitung von *Amphipyra berbera svenssoni* FLETCHER, 1968 in Österreich. — *Z. Arbgem. Österr. Ent.* 40 (3/4): 113-118.
- MENTZER E. VON, MOBERG A. & M. FIBIGER (1991): *Noctua janthina* DENIS & SCHIFF. sensu auctorum a complex of three species (Noctuidae). — *Nota lepid.* 14 (1): 25-40. Basel.
- MÜLLER L. (1927): Berichtigungen zu HAUDERS IV. Beitrag zur Macrolepidopterenfauna Österreichs ob der Enns. — *Societas entomologica* 1927 (10, 11).
- PRIESNER E. (1985): Artspezifische Sexuallockstoffe für Männchen von *Diachrysis chrysitis* (L.) und *D. tutti* (KOSTR.) (Noctuidae). — *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 58: 373-391.

- PÜHRINGER F. (1996): Erstnachweis von *Chamaesphracia tenthrediniformis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER] 1775) (Eselwolfsmilchglasflügler) in Oberösterreich (Lepidoptera, Sesiidae). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs 4: 143-151. Linz.
- REICHL E.R. (1965): Zur Nachtfalterfauna des Linzer Stadtrandes. Lichtfängergebnisse 1964 in der Lärchenau. — Naturkd. Jb. der Stadt Linz 1965: 289-306.
- REICHL E.R. (1980): Die „Urfahrwänd“ in Linz als Standort bemerkenswerter Schmetterlingsarten. — Öko.L 2 (1): 17-20. Linz.
- REICHL E.R. u. Mitarbeiter (1990): Ökologische Bewertung der Linzer Traun-Donau-Auen aus lepidopterologischer Sicht. — Naturkd. Jb. der Stadt Linz 34/35 (1988/1989): 189-220.
- REICHL E.R. (1992/1994): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs. Band 1 (1992, Tagfalter), Band 2 (1994, Spinner und Schwärmer). — Forschungsinstitut für Umweltinformatik. Linz
- REZBANYAI L. (1981): *Oligia dubia* HEYDEMANN 1942 neu für die Schweiz sowie nützliche Hinweise zur Unterscheidung der vier schweizer *Oligia*-Arten (Lep., Noctuidae). — Mitt. Ent. Ges. Basel 31/1: 1-9.
- REZBANYAI-RESER L. (1984): Angaben zur Morphologie von *Mesapamea secalella* REMM 1983, der vor kurzem erkannten Zwillingsart von *M. secalis* LINNAEUS 1758, und zu deren Vorkommen in der Schweiz und in Ungarn (Noctuidae). — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 57: 239-250.
- REZBANYAI-RESER L. (1985 a): *Mesapamea*-Studien II. *Mesapamea remmi* sp. n. aus der Schweiz sowie Beiträge zur Kenntnis der Westpalaearktischen Arten der Gattung *Mesapamea* HEINICKE 1959 (Lep. Noctuidae). — Entomologische Berichte Luzern 14: 127-148. Luzern.
- REZBANYAI-RESER L. (1985 b): *Diachrysis chrysitis* (LINNAEUS, 1758) und *tutti* (KOSTROWICKI, 1961) in der Schweiz. Ergebnisse von Pheromonfallenfängen 1983-84 sowie Untersuchungen zur Morphologie, Phänologie, Verbreitung und Oekologie der beiden Taxa (Lep., Noct.: Plusiinae). — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 58: 345-372.
- REZBANYAI-RESER L. (1986a): *Mesapamea*-Studien VI. Weitere Nachweise von *M. remmi* REZB.-RESER 1985, aus der Bundesrepublik Deutschland - genitalmorphologische Aberration oder wieder eine neue *Mesapamea*-Art? (Lep. Noctuidae). — Entomologische Berichte Luzern 16: 151-157. Luzern.
- REZBANYAI-RESER L. (1986b): *Mesapamea*-Studien V. Zur taxonomischen Stellung von *Mesapamea secalella* REMM 1983 (Lep. Noctuidae). — Ent. Z. 96 (20): 289-304. Essen.
- REZBANYAI-RESER L. (1989): *Mesapamea*-Studien III. Angaben zum Vorkommen, zur Häufigkeit und Phänologie von *M. secalis* L., *didyma* ESP. (= *secalella* REMM) und *remmi* REZB.-RESER, aufgrund kontinuierlicher Lichtfallenfängergebnisse in der Schweiz von 1983-87 (Lepidoptera, Noctuidae). — Luzern: Entomologische Berichte Luzern 21: 67-103.
- REZBANYAI-RESER L. (1996): *Mesapamea*-Studien IX. *Mesapamea insolita* n. sp. aus der Südschweiz sowie die bisherigen Fundangaben von *Mesapamea remmi* REZB.-RESER 1985 in Europa (Lep.: Noctuidae). — Ent. Z. 106 (3): 81-120. Essen.
- REZBANYAI-RESER L. (1997): *Noctua janthina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *janthe* (BORKHAUSEN, 1792) anscheinend nur Unterarten der gleichen Art (Lepidoptera Noctuidae). — Ent. Z. Frankf./Essen, 1997 (im Druck).
- SAUTER W. & P. HÄTTENSCHWILER (1991): Zum System der palaearktischen Psychiden (Lep. Psychidae). 1. Teil: Liste der palaearktischen Arten. — Nota lepid. 14 (1): 69-89. Basel.
- SCHADEWALD G. (1984): *Amphipyra berbera svenssoni* FLEITCHER, 1968 (Lep. Noctuidae). — Atalanta 15 (1/2): 108-110. Würzburg.
- SCHWARZ F. (1994): Kulturlandschaftserhaltung im Linzer Stadtgebiet. — Öko.L 16 (2): 3-12. Linz.
- STAUDINGER O. & H. REBEL (1901): Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes. — Friedländer & Sohn. Berlin.
- WIMMER J. (1990): Ein Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna der Pleschinger Sandgrube im Stadtgebiet von Linz in Oberösterreich. — Steyrer Entomologenrunde 24: 4-39. Steyr.
- WIMMER J. & E.R. REICHL (1990): Zur Großschmetterlingsfauna der „Pleschinger Sandgrube“ bei Linz (Oberösterreich). — Naturkd. Jb. der Stadt Linz 36: 71-86. Linz.

Anschrift des Verfassers: Dr. Erwin HAUSER  
Otto Koenig-Institut Staning  
Ennskraftstr. 12  
A-4431 Haidershofen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Stapfia](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [0055](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Erwin

Artikel/Article: [Die Großschmetterlingsfauna von Linz a.d. Donau und der näheren Umgebung \(Lepidoptera\) 125-187](#)